

# Wiesbadener Tagblatt.

**11,000 Abonnenten.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

**Anzeigen:**  
Die einpaltige Garnanzzeige ober-  
deren Raum 15 Pfg. — Reklamen die  
Betitseite 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

**Nr 228.**

**Dienstag, den 30. September**

**1890.**

Wir beehren uns, hierdurch bekannt zu geben, daß vom 1. October d. Js. an der Zellen-Preis für

auswärtige Anzeigen auf 25 Pfg.,  
auswärtige Reklamen „ 75 „

festgesetzt ist.

Für Anzeigen aus dem Stadtkreise Wiesbaden bleibt der seit langen Jahren eingeführte, anerkannt sehr billige Preis von 15 Pfennig die Zeile

nach wie vor bestehen, obwohl die Auflage des „Wiesbadener Tagblatt“ inzwischen um nahezu das Dreifache gestiegen ist.

Die Grundschrift des „Wiesbadener Tagblatt“ wird vom 1. October a. c. ab Petit sein und hiernach die Berechnung der Anzeigen erfolgen.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“  
(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

## Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

**Aufnahme jederzeit.** Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

**Preis bis zur Reise 20 Mk.** (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann). Bei Kursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

**Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch werden Muster abgegeben.**

Der Verkauf von Material zur Smyrna-Stickerei und unentgeltlicher Unterricht findet täglich von 1—4 Uhr statt.

## Bettstellen- und Tischfüße,

per Satz, soweit Vorrath reicht, 2 Mk. empfiehlt 16778  
**Georg Zollinger, Drechsler,**  
25 Schwalbacherstraße 25.

## Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),  
ose oder in 1/2-, 1/1-Pfund-Gläsern, per Pfd. 1.20 Mk.  
Kirchgasse 49, **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei 11096

**Küchenlampen** mit Muschelschirm 50 Pfg.,  
mit Stundbrenner und Messingblende Mk. 1  
**Tischlampen** mit Marmorfuß Mk. 2,  
mit Metallfuß Mk. 3,  
" (hochfein) mit Einsatzvase und schwerem Metall-  
fuß Mk. 3,50,  
" mit solidestem Brenner in allen Größen, mit  
Tulpen- u. Kuppelschirm, v. Mk. 4,50 bis 10,  
empfiehlt als außergewöhnlich billig

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2. 18118

**Bekanntmachung.**

Am Freitag, den 3. October c., Vormittags 9 Uhr, soll die Lieferung des Lagerstrohes pro October 1890 für die hiesigen Garnison-Anstalten in öffentlicher Submission vergeben werden. Submittenten wollen zu dem festgesetzten Termine ihre verschlossenen, den Bedingungen entsprechenden Offerten im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 39, abgeben.

Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 24. September 1890.

143

Königliche Garnison-Verwaltung.

**Mobilien-Versteigerung.****Heute Dienstag,**

den 30. September c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage verschiedener Herrschaften in meinem Auktionslokale,

**8 Mauergasse 8,**

folgende Gegenstände:

Ein Mahag.-Buffet, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 Nussb.-Schreib-Secretär, 1 Eichen-Damen-Schreibtisch, 3 versch. Salon-Garnituren mit Plüsch- und Phantasie-Bezug, mehrere ein- und zweischläfige compl. Betten, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Tische, runde, ovale und viereckige, Stühle, einzelne Sophas, Ottomane mit Decke, Divan, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Kleiderschränke, Oelgemälde von Kaufmann, Rahrer, Beyer und Gorins, andere Bilder, Salonspiegel mit und ohne Trumeau, Ofenschirme, Stellleitern, Treppenstühle, Lampen- und Gaslüster, Uhren, Teppiche, Läufer, Tischdecken, Weiß-, Tisch- und Bettzeug, Glas, Porzellan (sehr Vieles für Wirtschaften passend), Schreibpult, Laden-Einrichtung für ein Kurzwaarengeschäft und sonstige Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände,

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 240

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

**Laden-Einrichtung,**

für ein Cigarrengeschäft passend, bestehend aus Theke, Realen, Gaslüster, Rouleaux und Schreibpult, versteigere ich zufolge Auftrags

heute Dienstag, den 30. September,  
Mittags 2 Uhr,

in dem seitherigen Laden

**45 Kirchgasse 45,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 240

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

**Wichtig für Jedermann!**

Empfehle Borde, Latten und zugerichtetes Werkholz, sowie gedrehte Bett- und Tischfüße zu den billigsten Preisen.

Carl Wiegner,  
Holz- und Kohlen-Handlung,  
Al. Schwalbacherstraße 16. 18194

**Bekanntmachung.****Morgen Mittwoch,**

den 1. October c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

**8 Mauergasse 8**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ca. 25 sehr gute Sorten

**Cigarren und Cigaretten,**

ferner

Roth- u. Weißwein, Rum etc.

Da ohne Rücksicht des Werthes der Zuschlag erfolgt, so verfehle ich nicht, Wirthe und Wiederverkäufer auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen. 240

Proben werden verabreicht.

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten Schuhwaaren in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie Specialität in wollenen Schuhen und Stiefeln für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maßarbeit.  
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,  
10 Langgasse 10.

6057

**Engl. Tüll-Gardinen,**

schmale und breite Sorten, von Mk. —.20 bis Mk. 2.50 per Meter,

**abgepasste Gardinen,**

per Fenster von 3 Mk. bis 30 Mk.,

**Marly, Camilla, Nessel u. Einsätze**

für Gardinen 17304

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Nussbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

# Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 2., und Freitag, den 3. Oct., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Fräulein E. Fiserius wegen Aufgabe der Pension

## Villa Fiserius,

1 Leberberg 1, Ecke der Sonnenbergerstraße,

das gesammte Inventar aus 25 Zimmern und Küche, bestehend in

1 Büffet mit Marmorplatte und 12 hochlehnigen Speisestühlen (Wiener Fabrikat), 3 Ausziehtischen, 1 Piano von Meistereck, Berlin (schwarz), 3 Plüschgarnituren, 10 Chaiselongues, 10 einzelnen Sophas, 4 Sessel (mit Plüsch, Ripps-Damast und Fantasiebezug), Stühle aller Art, 20 1- und 2-thür. Kleiderschränke (polirt und lackirt), 24 nussb.-pol. Kommoden, 10 Consolen, 12 Damen-Schreibtischen, ovale, runde, viereckige Blumen- u. Spieltische, 18 Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopshaarmatrassen, 6 Dienerschaftsbetten, einzelnen Deckbetten, Plumeaux u. Kissen u. Kulturen, 12 polirten Waschkommoden mit Marmorplatten, 12 lackirten Waschkommoden, 24 Nachttischen mit und ohne Marmorplatten, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel in Gold- und Nussbaumrahmen, Toilettespiegel mit und ohne Tische, Bilder, Salon- und Zimmerteppiche, Bettvorlagen, Läufer mit eisernen Stangen, Portiären, Tischdecken, Bettdecken, Zug-, Steh- u. Flur-Lampen, Schirmständer, Sitz- und andere Badewannen, 18 compl. Waschgarnituren, Eimer, Handtuchhalter, 1 vollständigen Küchen-Einrichtung, 1 Kaffeeservice, Glas, Porzellan, 1 Eisschrank, 2 Eismaschinen, Einmachgläser, Gartenmöbel, Kohlenkasten, Regulir- und Mantelöfen, 1 irischen Ofen neuester Construction, 1 Kalkbrenner'schen Herd mit 4 Röhren, 1 elektrischen Leitung, 1 Gartenschlauch, 2 Balkon- und 2 Fenster-Marquisen mit Zubehör, 2 Firmenschilder, 1 Hünerhaus mit Lauf, 30 größeren und kleineren Blumenstöcken u. dergl. m.

209

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten. — Freihandverkauf findet nicht statt.

**Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.**

Büreau: 22 Michelsberg 22.



Feste  
Tarispreise.

Feste  
Tarispreise.

## Gesellschaft Pietät.

Bezugnehmend auf unsere Mittheilung, daß wir das altrenommirte Sarg-Geschäft des Herrn Moritz Blumer käuflich erworben haben, erbiten wir bei vorkommenden Sterbefällen gefl. Anmeldungen auf unserem Büreau und wird dann alles Weitere durch uns veranlaßt.

Beistellung, Aufbahrung, Beerdigung, Exhumirung, Feuerbestattung in Gotha, Transport nach In- und Ausland.

Reichhaltiges Lager in Holzsärgen jeder Art, sowie in Metallsärgen und Sarkophagen.

Fabrikation und Lager in Metallkränzen, Grabgittern, Kreuzen, Denkmälern etc. etc.

Transport zu festen Uebernahmspreisen, mit oder ohne Begleitung.

Hauptbüreau in Frankfurt a. M.: Neue Kräme 18.

Büreau in Wiesbaden: Kirchgasse 24 (Kleine Schwalbacherstraße 2).

17588

## Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Faconstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

**Fr. Lautz,**

6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Ward- und Hinterthor mit Oberlicht, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. beim Zimmerm. Gerner oder Adlerstraße 48 5. **Reineck.**

17922

## Außschalen-Extract

aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. **Wunderlich**, prämiirt 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orsilas Haarfarbe-Rußöl**, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. bei Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 11123

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Anrichte, Küchensbretter zu verk. beim Schreiner **Thurn**, Schachtstr. 19. 16270

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Den Eingang  
sämmlicher Neuheiten für Herbst und Winter

zeige hiermit ergebenst an.

18157

Sür

## Neueinrichtungen und Restaurationen

empfehle eine großartige Partie in **Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren, welche sich nicht mehr bieten wird**, als: Tassen, Kaffee- und Milchannen, Kaffee-Services in weiß und bunt, hochfein bemalte Sachen von Mk. 5.50 an, Teller, Schüsseln, Suppen-Terrinen, einzelne Waschkumpen, Krüge, Nachtgeschirre in großartiger Auswahl, Wasch-Garnituren in weiß von Mk. 2.50 an, ebenso in bemalt mit feinstem Decort, billiger wie jede Concurrnz, Toiletten-Simer mit Verschluß von Mk. 3.— an, prachtvolle bemalte Blumentöpfe in allen Größen mit Unterteller von Mk. 1.20 an, und so noch eine Masse Gebrauchsgeschirre zu **stunend billigen Preisen**.

Ebenso einen großen Posten Weingläser mit Schliß und Gravüre (**Krystal**) per Duzend von Mk. 4.— an, Römer in allen Farben und Größen, neueste Muster, von Mk. 5.— an, prachtvolle Weins- und Wasserflaschen, Liqueur-, Bier- und Weins-Services von Mk. 2.— an.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß sämmtliche Waaren ohne Fehler, ein Versuch daher sehr lohnend ist. Alle obengenannten Waaren mit Preisen sind im Schaufenster zur Ansicht ausgestellt.

18117

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2.

**W. Thomas, Webergasse 23,**

**Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren,**

zeigt den Eingang sämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter ergebenst an.

**Tricot-Tailen, Tricot-Kinder-Jaquettes,**

**Tricot-Kinder-Kleider, Tricot-Knaben-Anzüge,**

**Normal-Hemden, Unterkleider, Strümpfe, Socken.**

Größte Auswahl am Platze. — Billigste Preise.

213

**C. & E. HAMM, Tuchfabrik, Wipperfürth.**

Vertreter: 18190

**Franz Schnell, Weilstrasse I, Part.**

Gepflückte Äpfel, verschiedene Sorten, sowie gefallene Äpfel sind zu haben.

18173

Ph. Feix, Saalgasse 28.

**Eiserne Bettstellen**

empfehle in großer Auswahl billigt 18238  
**Wilhelm Unverzagt, vorm. W. Weygandt,**

Langgasse 30.

Ein neues Sopha, sowie eine gebrauchte Matraße und Kopfteil und mehrere Stühle billig zu verkaufen bei  
**Fr. Schmitt, Wellrißstraße 25.** 18211

# Grösste Auswahl

der neuesten

Regenmäntel, Jaquettes,  
Visites, Paletots, Umhänge,

Räder etc. etc.,

Costüme jeder Art, fertig und nach Maass,

in jeder Preislage.

in jeder Preislage.

# Geb Brüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Telephon No. 28

17923

## Neueste Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe

in grossartiger Auswahl zu sehr billigen festen Preisen. 223

**39 Langgasse, Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse.**

## Königl. Preuss. Lotterie.

**Hauptgewinn 600,000 Mark.**

Ziehung 1. Classe am 7. und 8. October.

**Originalloose auf Depotscheine**  $\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   
56 28 14 7 Mk.

**Antheilscheine**  $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   $\frac{1}{64}$   
7 Mk. 3.50 Mk. 1.75 Mk. 1 Mk.

Für jede Classe ist der gleiche Betrag zu entrichten.

**Voll-Antheilloose**  $\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   $\frac{1}{64}$   
224 112 56 28 14 7 4 Mk.

Liste und Porto für jede Ziehung 50 Pf., Einschreiben 20 Pf. mehr.

# Leo Joseph,

**Loos- und Bankgeschäft,  
Berlin W.,**

Potsdamerstrasse 29.

Telegr.-Adr.: Haupttreffer Berlin. Fernsprech.-Anschl.-Amt 8. No. 2022, 286

## Eine günstigere Gelegenheit

behufs Einkäufen von Möbeln kann nirgends geboten werden, wie in der Möbel-Börse

**8 Friedrichstrasse 8,**

da Inhaber derselben Abtheilung halber genöthigt ist, sein enorm großes, unten verzeichnetes Lager binnen Kurzem vollständig auszuverkaufen und zu räumen, worauf hiermit Jedermann aufmerksam mache.

### Lager:

Einfache wie hochfeine Zimmer-Einrichtungen, als: Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, einzelne Garnituren, große Auswahl selbstverfertigter Betten, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel-, Kleider- und Bücherchränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Consolen, 25 prächtige Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Sophas, Näh- und Bauertische, Canapes, Chaiselongues, Ottomanen, einzelne Sessel, große Auswahl in Stühlen, von den feinsten Speise- bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterfuß-Stühlen, Etageren, Notenständer, Handtuchhalter, Staffeleien, Säulen, Spiegel in Nussbaum, Eichen, schwarz, Gold und Cuivre-poli, ebenso Plumeaux, Kissen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren u. dergl.

Bemerkte, daß sämmtliche Gegenstände bester Arbeit sind und wird für jedes einzelne Stück Garantie geleistet, auch werden alte Möbel in Tausch genommen. Jedes Stück wird vor der Ablieferung in meiner Schreiner-Werkstätte frisch aufpolirt und geschieht der Transport nach hier und nächster Umgegend durch mein eigenes Fuhrwerk frei in's Haus.

## Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,

Fabrikation in Betten und Polsterwaaren. 212

## Große Parthie

**Posamenten der Möbel- und Confectionsbranche,**  
eigene sowohl als Fabrikate der bewährtesten auswärtigen Fabriken,  
stets am Lager zu billigsten Preisen. 17988

Mühlgasse 1, F. E. Hübotter, Mühlgasse 1.  
Reichfortirtes Lager in Kurzwaaren.

## „Vega.“

feinste, aus edlem St. Felix-, Java-Cuba- und Sumatra-Tabak  
gearbeitete 7 Pf.-Cigarre, wird Liebhabern einer mildpitanten Sorte  
besonders empfohl. Niederlage: Carl Henk, Gr. Burgstr. 17.

## St. André Mexico-Cigarren.

Unerreichte Qualität, dabei milde und leicht.

Spanish Dude . . . à 120 Mark pro Mille.

Charles Dickens . . . à 100

Alleintige Niederlage dieser Marken bei " " " 17628

**Georg Bücher Nachfolger,**

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und  
gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow,  
1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugtisch, 3 Fenster-Gallerien mit  
Gardinen Albrechtstraße 45. 17886

# Merkel'sche Kunst-Ausstellung,

- Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Wegen vollständiger Auflösung der seit 38 Jahren bestehenden Firma **Carl Merkel** heute Dienstag, den 30. September, und folgende Tage

## Schluss-Verkauf

der noch vorhandenen **Original-Ölgemälde, Photographien, Reflectoren, Stereoskopon-Kasten, Staffeleien und Bilderstellagen.**

### Taschen-Fahrplan Winter 1890/91.

Ähnlich dem im Frühjahr dieses Jahres unserem „Wiesbadener Tagblatt“ beigelegten Eisenbahn-Taschen-Fahrplan beabsichtigen wir auch einen

### Winter-Fahrplan

herauszugeben, welcher die Bahnen innerhalb Nassaus und die wichtigsten Anschlüsse nach Außen enthält.

Wir bieten diesen Fahrplan mit Ausdruck einer Empfehlung nach Wunsch in dem hierfür von uns vorgesehenen Raum den hiesigen Geschäftstreibenden zum Preise von

5 Mark für 100 Stück

3 „ „ 50 „

an und sehen baldgefl. Bestellungen entgegen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

### Emaillewaaren.

Ein großer Posten **Emailgeschirr**, als: Casserolen, Pfannen, Schüsseln, Töpfe, Kaffees- und Milchannen, Waschkübel und Laboirs, Eßentrichter, Nachtgeschirre, Eimer, Kaffeetessel, werden, um damit zu räumen, spottbillig abgegeben; ebenso circa 200 sortirte Geschirre, theils mit kleinen Fehlern behaftet, unter Einkaufspreisen.

**Franz Führer's Bazar,**

nur Ellenbogenasse 2. 18258



18295

**Eis** wird bei der warmen Witterung noch täglich regelmässig fortgeliefert zum selben Preis.

H. Wenz, Langgasse 53.

Sobald erschienen:

### Juristischer Rathgeber für Jedermann.

Unter besonderer Rücksicht auf den kaufmänn. Verkehr im Bezirke der Oberlandesgerichte Frankfurt a. M. und Kassel. In gemeinverständlicher Weise dargestellt und an Beispielen erläutert von Dr. jur. **Henke.**

Mit Formularen, Zinstabelle etc. Preis M. 1.—. Vorräthig bei **J. G. Birlenbach, Buchhandlung, Wiesbaden, Webergasse 16.** 18283

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich aus dem seit Januar geleiteten Geschäfte (Wintermeyer's Bureau) ausscheide und vom 1. October ab Goldgasse 5, 1. Et., ein eigenes Geschäft unter der Firma „Central-Bureau für Stellen-Vermittelung“ eröffnen werde.

Indem ich Sie höfl. bitte, mich bei eintretendem Personalwechsel (jeder Branche) mit Besorgung von frischem Personal gütigst beauftragen zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, nur best empfohlenes Personal vorzuschlagen.

Ganz ergebenst

Frau Willes-Wintermeyer.

### Starke Rußeimer

(auch als Kohleneimer geeignet) p. Stück 1 Mt.,

keine Bazarwaare,

empfehl. fortwährend

**Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,**  
Schwalbacherstraße 3. 18266

### Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen Wasser gegenüber **Zülichplah** völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

**Otto Siebert & Cie.,**

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.



**Kohlen**

in Waggons wie in einzelnen Fuhrn empfehle in Ia Qualitäten zu billigsten Preisen. 18058

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Schanis a. d. **Cäsar Lange, Webergasse 25.**

**Stearinkerzen,** garantiert chemisch rein, die weder riechen noch ablaufen, **per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.**  
Kirchgasse 2, **Caspar Führer's Bazar.** Filiale: Langgasse 4. 15806

# RATHSKELLER.

Zur Eröffnung des „Rathskeller“ veranstalte ich **Samstag, den 4. October, Abends 8 Uhr, ein**

## Abendessen

### nebst Unterhaltungs-Concert mit Damen,

wozu ich mir erlaube, Freunde und Gönner mit ihren Damen ergebenst einzuladen. Listen zum Einzeichnen liegen auf bei Herrn **Gustav Schupp**, Taunusstrasse, Herrn **Zintgraf**, Neugasse, und Herrn Buchhändler **Forek**, Bahnhofstrasse. Hochachtungsvoll 18041

**H. Haberland.**

# Passementerie Sal. Bacharach,

**2 Webergasse 2,**

**Damen-Bazar,**

**im Hotel Zais.**

**Grösstes Lager in**

17919

## Neuheiten von Besätzen für Herbst und Winter.

### Zum Wohnungswechsel

empfehle in grosser Auswahl:

**Putzeimer** zu 85, 100, 125 bis 160 Pf.,

**Putztücher** zu 25, 30, 35 Pf.,

**Fensterleder** zu 50, 75 und 100 Pf.,

ferner **alle Sorten Bürsten und Besen** zu bekannten billigen Preisen. 18043

**Caspar Führer's Bazar** } Kirchgasse 2,  
(Inh.: **J. F. Führer**), } Langgasse 4.

Ich habe einen Posten besseren

## Baumwoll-Barchent

zu Herren-Hemden, Unterröcken übernommen. Die Qualität ist vorzüglich.

**L. Schwenc,**

**Mühlgasse 9.** 16807

## Eine Sicherheitsmaschine,

wenig gefahren, steht billig zu verkaufen bei 16085

**Kranz, Marktstraße 12.**

**Mittwoch, den 1. October:**

## Missionsfest in Frankfurt a. M.

Festpredigt: Vormittags 10 Uhr, Katharinenkirche, Herr Decan **Kübel** (Eßlingen); Nachmittags 3 Uhr, Vereinshaus (Nordhof), Missionar **Müller** (Goldküste); Abends 8 Uhr, Katharinenkirche, Herr Prediger **Schrenk** (Barmen), wozu freundlich eingeladen wird.

## Zum Umzug!

**Büchtücher** 2 — 50 Pfg., 30 — 35 u. 40 Pfg.

**Fensterleder** von 40 Pfg. bis Mk. 2.50.

**Schwämme** von 25 Pfg. bis Mk. 2.—.

**Lambris- und Wurzelbürsten** 2 St. 50 Pfg. u. bessere.

**Borsten- und Wurzelstrubber**, mit und ohne Stiel, von 50 Pfg. an.

**Handbesen, Stangenbesen, Straßbesen, Teppichbesen** in allen Preislagen.

**Ausklöpfer**, m. Stempel geschnürt, **Federstäuber**.

**Alle Arten Thürvorlagen** von 50 Pfg. bis Mk. 3.—.

Ebenso meine weltbekannten **Puzeimer**, Eisenblech verzinkt, schwere Waare, von Mk. 1.10, 1.35, 1.50.

**Wassereimer**, fein fein lackirt, von 50, 85 Pfg., Mk. 1.20, 1.50 u. 2.20, in Emaille 2.50 u. Mk. 3.— (prima, feine Ausschuss).

**Kohleneimer, Coaksfüller** von Mk. 1.50 bis 2.50.

**Spül- und Waschwannen**, Eisenblech verzinkt, von Mk. 1.50 bis 4.50. **Nie wiederkehrende Gelegenheit!**

Durch Vergrößerung meiner **Geschäftsräume u. Massen-Einkäufe** bin ich im Stande, ganze Küchen-Einrichtungen billiger wie jede Concurrenz zum Verkauf zu bringen. 18116

**Franz Führer's Bazar**

für Haus- und Küchen-Artikel.

**Nur Ellenbogengasse 2.**

**Tapeten.**  
**Lincrusta.**  
 Heimanns-Gobelin.  
**Flachs-Tapeten.**  
**Linoleum,**  
 70, 90, 183, 200, 230  
 breit.  
**Linoleum-Teppiche,**  
 183 × 285, 230 × 320,  
 200 × 300, 275 × 366,  
 in reichster Auswahl.



**Teppiche.**  
**Tischdecken.**  
**Divandeen.**  
**Reisedecken.**  
**Portièren.**  
**Treppen-Läufer,**  
 Cocos und Manilla,  
 in allen Qualitäten.

17757

## Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokalgewerbevereins, an unbemittelte talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich an dem **Büreau des Gewerbevereins** baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.  
**Ch. Gaab.**

## Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Winter-Semesters dieser Anstalt findet **Donnerstag, den 2. October, Vormittags 10 Uhr,** in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** ertheilt am Montag und Donnerstag, Vormittags von 10—12 Uhr, am Dienstag und Freitag, Nachmittags von 2—4 Uhr. Honorar pro Monat 6 Mk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.  
**Ch. Gaab, Vorsitzender.**

Im Auftrage habe ich ein **Pianino** unter Garantie billig zu verkaufen. **G. Brode,** Faulbrunnenstraße 6. 17297

## Landwirthschaftliches Institut

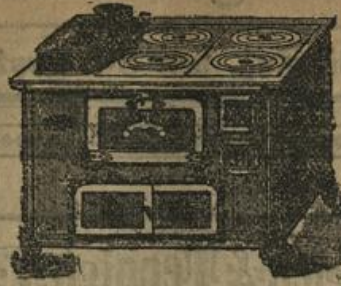
### Hof Geisberg bei Wiesbaden.

**Beginn des Winter-Semesters 1890-91 am 27. October.** Der ganze Lehr-Kursus umfasst zwei Winter-Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Vom **20.—28. October d. J. praktischer Kursus für Wiesenwärter,** an welchem die Instituts-Zöglinge unentgeltlich Theil nehmen können. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch **Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden.** 17759

## Wiesbadener Privat-Stadtpost.

Von heute ab ist das **Expeditionslokal** von Kranzplatz 1 nach **Langgasse 40 (im Hinterhaus Bart.)** verlegt. 18032

**Quartalsrechnungen** zc. bittet man rechtzeitig abzuliefern.



**Amerikaner Leucht-Oefen,** anhaltend brennend bei zuverlässigster und einfacher Regulierung, — sparsamste Heizung, — Erwärmen der Fussbodenluft, schwarz — reich vernickelt — und mit Majolikakacheln, in grossartiger Auswahl für alle Raumverhältnisse,

**Eiserne Regulir-Füllöfen** in neuesten Mustern und vorzüglichster Construction.

**Irische Füllöfen,** ebenfalls anhaltend brennend.

**Ovale Wormser Kochöfen, Säulenöfen, Plattöfen.**

**Regulir-Herde in Guss- und Schmiedeeisen,** vorzüglichstes Fabrikat, zu Original-Fabrikpreisen.

Um geneigte Besichtigung meiner Musterausstellung bitte höflichst.

**A. Hesse,**

vorm. **A. Willms, Hoflieferant,**

**9 Marktstrasse 9.**

15742

Telephon 78.

**S. Halpert's**  
**Waaren-Abzahlungs-Geschäft**

empfiehlt

**auf Credit**

in grösster Auswahl und guter Waare alle Arten Möbel, als:

Bettstellen	Complete Betten in grosser Auswahl stets vorräthig.	Kinderbettstellen
Kleiderschränke		Küchenschränke
Kommoden		Anrichte
Tische		Nachtische
Spiegel		Stühle
Sophas		Waschtische

**Polsterwaaren**

in bester Ausführung eigener Fabrik. 17697

**Uebernahme ganzer Ausstattungen.**

Zwei Ruhebetten (mit Fantasiestoff überzogen) billig zu verkaufen Selenenstrasse 22. 18073

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mitfallen des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

**Tapeten**

Grösste Auswahl — Billigste Preise

empfiehlt

**Adolph Wild,**

16 Große Burgstrasse 16.

Nestparthien in großer Auswahl bedeuten unterm Preis. 18022

**Möbel- u. Betten-Verkauf**

von **Wilhelm Limbarth,**

Röderstrasse 17. 17940

Nur Vorderhaus 1 Stiege hoch.

Eine geb. Chaiselongue preiswürdig zu verk. bei G. Ramspott, Tapezrer, Schwalbacherstrasse 23. 17827

**Nrostr. 32, H. Schneider, Nrostr. 32,  
Möbel- und Kunstschlerei.**

Lager in einfachen und feinen

**selbstverfertigten Möbeln.**

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.  
Polzdecken und Wandvertäfelungen.  
Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

**Sarg-Lager.** 2824

**Fein decorirte**

**Tafelservice,  
Kaffeesevice,  
Krystall-Trinkservice,  
Krystall-Dessertservice,  
Meissener Porzellan**

(blau Zwiebelmuster),

**Waschtisch-Garnituren,  
alle Gebrauchsgeschirre**

in weiss. Porzellan und Glas

empfehl in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen

**Wilhelm Hoppe,**

**15a Langgasse 15a.** 16418

**Möbel- und Bettenlager**

von

**Webergasse 3. W. Egenolf, Webergasse 3.**

Meine auf's Beste gearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste. Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezierer-Arbeiten werden schnell und preiswürdig ausgeführt. 17303

**Die Glas- und Porzellan-Handlung**

von

**M. Stillger, Sämergasse 16,  
gegründet 1858,**

empfehl ihr großes Lager in

**Einrichtungs-Gegenständen,**

als:

**Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch- und Trink-Service**  
für Hotels und jede Privat-Haushaltung.

(Koch- und Küchengechirre, Eismachgefäße zc. befinden sich in besonderer Laden-Abtheilung.)

Große Auswahl zu Geschenken passender Gegenstände.

Die Preise sind für Jedermann gleich billig und fest. Herrschaften, welche sich in hiesiger Stadt oder deren Umgegend niederlassen, sei obiges Geschäft bestens empfohlen. 17528

**Wichtig für Brantleute!**

Wer seinen Bedarf an Spiegeln, Bildern billig decken will, gehe nur Wehrgasse 13, 1 Tr. rechts. 17376

**Carl Alt, Rahmen-Geschäft.**

**Bicylcette,** engl. Fabr., wenig gefahren, preiswürdig abzugeben. Näh. beim 18053

Mechaniker **Carl Kreidel,** Webergasse 42.

**Elektr. Sicherheitsvorrichtung für Rolläden etc.**

liefert Uhrmacher **Maurer,** Geißbergstraße 1. 16851



Die **Wurbach'schen Regulir-Oefen,** deren **Alleinverkauf** mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in **eingebraunten Farben** hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten Verbesserungen** versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus **gefahrloser** Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen **Rußkohlen** geschehen und können die Oefen bei **Verfandt fertig verschraubt** geliefert werden.

**Kochherde**

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mt. an, sowie **Wurbach'sche Regulirherde** zu billigen Preisen.

**J. Hohlwein, Helenenstraße 23,**

**Kochherd-Fabrik.** 13105

**Kochherde,**

sauber und massiv gearbeitet, empfehl in allen Größen zu **auffallend billigen Preisen** 13706

**Al. Dogheimerstr. 4. Bernh. Helmsen, Al. Dogheimerstr. 4.**

**Kohlen und Coks**

besten Sorten, für alle **Fenerungsanlagen,** empfehle **fuhren- und waggonweise** zu billigt gestellten **Tagespreisen.**

Ferner empfehle aus meiner **Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs**

**Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz**

in jedem Quantum zu **mäßigen Preisen.** 15132

**Wilh. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 17.**

**Kohlen.**

Von heute ab offerire ich:

**Ia mel. Ofen- und Herdkohlen** . . . . . Mt. 18.50

**II gewasch. Rußschmiedekohlen** . . . . . 21.—

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaaage.

Bei Baarzahlung 2 % Sconto.

**Wiesbaden, den 25. August 1890.** 15873

**P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.**

**Billigster Bezug von Brennmaterial für den kommenden Winter.**

als: **Ia gewasch. Rußkohlen** in jeder Größe, **stückreiche Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider Würfel** für amerif. Oefen, **Braun- und Steinkohlen-Briquettes,** **Brennholz** zc. in jedem Quantum bei 16202

**J. L. Krug,  
6 Adolphstraße 6.**

**Westerb. Braunkohlen-Ligniten,** verzgl. Brennmaterial, per Fuhr u. Centner empf. bill. **H. Löb, Dranienstr. 4.** 17527

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Überall vorräthig.

## Wiener Salon-Geschäft

**Robes & Confection.**

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Aenderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

**Madme Pauline Pellegrini aus Wien,**

9 Neugasse, 1. Et. WIESBADEN, 9 Neugasse, 1. Et.

17793

## Palmengarten zu Frankfurt a. M.

Von **Dienstag, 30. September,** an finden im  
**Neugarten** auf nur kurze Zeit

**Vorstellungen**

von

## Buffalo Bill's Wild West



unter Leitung des Obersten **W. F. Cody (Buffalo Bill)**, früher Pfadfinder der Vereinigten Staaten-Armee, statt.

200 Indianer, Cowboys, Pfadfinder, Scharfschützen u. Reiter. 175 Ponys, Maulthiere, wilde Pferde u. Büffel.

Vorstellungen täglich 3 Uhr und 7 Uhr Abends. Kassen-Oeffnung 2 Uhr und 6 Uhr Abends.

**Preise der Plätze: Erster Platz 4 Mk. Zweiter Platz 3 Mk. Dritter Platz 2 Mk. Vierter Platz 1 Mk.**

Eingang für die ersten drei Plätze: Ginheimerstrasse gegenüber Grüneburgweg. — Eingang für den vierten Platz: Ginheimerstrasse nächst Leonhardsbrunn.

Für Actionaire, Abonnenten und Besucher des Palmengartens: Eingang durch den Garten.

**Der Platz ist Abends brillant beleuchtet.**

Nur Sitzplätze, keine Stehplätze. — Platz für 8000 Personen. — Bedeckte Tribüne für ersten und zweiten Platz. Die Vorführungen finden bei jeder Witterung statt.

Dies ist die Truppe, welche durch ihre grossartigen Erfolge in New-York, London (Jubiläum der Königin), Paris (Weltausstellung), Spanien, Italien, München, Wien, Dresden, Berlin und Hamburg jetzt weltbekannt geworden ist.

Vorverkauf der Billets bei **Lina Schott**, Theaterplatz, Frankfurt a. M. (M.-No. 1746) 115

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

### „Fisico.“

Diese aus besten Tabaden sorgfältig gearbeitete 5-Pfg.-Cigarre wird ihres feinen und milden Geschmacks wegen jedem Raucher willkommen sein. Niederlage für Wiesbaden bei

**A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Empfehle **Kochherde** in verschiedenen Grössen, sauber und solid gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125

Hochstätte 20, **C. Kirchhan**, Hochstätte 20.

Höderstrasse 17, nur im Hinterhaus (durch's Thor), zu verkaufen 1 **Bett**, vollständig neu, 70 Mk., Deckbett mit 2 Kissen 16 Mk., Seegrasmatratze m. Keil 15 Mk., Strohsack 6 Mk.

Langgasse 14.

Langgasse 14.

Wegen Wegzug am 30. September



# Auction



von

## Japan-China-Waaren,

als: Paravents, Dfenschirme, Schwerter, Curiositäten, Decorations-Artikel, Schirme, Fächer aller Art, Lackwaaren, Theebretter, Schmuckchränke, Schmuckkasten, hochfeine Vasen, kleine Vasen, Porzellan-Service, Körbe, Chin. Thee, Bronzen, Platten, sowie einige Spielwaaren, Croquets etc.

heute Dienstag, 30. September, Vormittags von 9—12 Uhr,  
Nachmittags von 2—6 Uhr.

Langgasse 14.

**Arthur Sternberg.**

18101

### Waldteufel's

neueste Tänze: op. 228 Hebe-Walzer. op. 229 Himmelsfunken, Walzer. op. 230 Weihnachtsrosen, Walzer. op. 231 Im Sternenglanz, Walzer. op. 232 Rocco, Polka. op. 233 Bagatelle, Polka. — Elegante melodische Compositionen. — Empfohlen von **A. L. Ernst**, Musikal.- und Instrum.-Handl., Nerostr. 1, am Kochbrunnen. 17404

**Grosses Lager**

in

**Crêpe, Grenadine,**

Besätzen für Kleider.

**Trauer-Hüte**

in jeder Preislage stets vorräthig.

**D. Stein,**

Hut-, Band-,

Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,

**Webergasse 3. 11838**

### Herbst-Neuheiten

in grösster Auswahl.

Mehrere Hundert

der

**neuesten Jaquetts,****Regenmäntel,****Promenade-Mäntel,****Kindermäntel**

zu

**aussergewöhnlich billigen Preisen.****E. Weissgerber,****5 Grosse Burgstrasse 5.**

17290

50 Stück Matratzen, roth Drell, à 12 Mt. 16512  
Friedrichstraße 23, 1. St. 17773

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

erfreut sich allg.-meiner Beliebtheit

Rein Cacao und Zucker. **!! Deutsche Industrie !!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer Beachtung:

Extr. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à 1/2 Ko. M. 2,—  
 do. do. do. „ 6a. orange „ „ „ 1,60  
 Fein do. do. „ 8a. grün „ „ „ 1,20  
 do. do. do. „ 9a. Kais. rot. „ „ „ 1,—

Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.

Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd. à Kistchen M. 5,50, à 1/2 Ko. M. 1,00.

Krümel-Choc. m. Van. à 1/2 Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.

Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pf. (Dr. A 5) 11

Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

findet täglich mehr Anerkennung.

**Culmbacher Export.**

Schaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen seines großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen.

Ausſchau im **Restaurant Zinserling**, 31 Kirchgasse 31. Gartenlokal. Verkauf von 1/2 und 1/3 Flaschen. 15462

**„Zum Gambrianus“**, 23 Römerberg 23. 17991  
 Heute, sowie jeden Tag: **Frische Backische, Rehragout und Gascouffener**, auch über die Straße, wozu ergebenst einladet **Carl Kohlstädt.**

Täglich frisch gefelterter **Apfelmöſt**. „Stadt Eisenach“, Säuerergasse 14.

**„Kaisersaal“**, **Sonnenberg**. Von heute an täglich: 18047

**Frischer Apfelmöſt.**  
**Apfelwein-Kelterei**

von **J. C. Bürgener**, Hellsmundstraße 35.

Täglich frischer Apfelmöſt, 18229  
 direct von der Kelter, per Liter 24 Pfg.

**Feinste Gothaer Cervelatwurst, ächte Frankfurter Würſtchen, Kieler Bücklinge**

stets frisch, empfiehlt **Heh. Elfert**, Kungasse 24. 18129  
**Gepflückte Äpfel** (verschiedene Sorten) malterweise zu haben bei 18044

**W. Kraft**, Dohheimerstraße 18, Hth.

Gute weißfleischige neue Kartoffeln versendet franco Wiesbaden-Bahnhof die 2 Ctr. zu 5 Mk. 20 Pf. mit Sac. Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben Preis, wenn jetzt bestellt. **Neuendorf**, Gutspächter in Hof Denrietenthal bei Idstein. 16278

**Sandkartoffeln 20 Pf.**, blane Pfälzer 23 Pf., Mäuschen 32 Pf., Heringe 6 Pf., Zwiebeln 8 Pf. Schwalbacherstr. 71.

**Aecht westfällischer Pumpernickel**

von Haverland in Soest  
 ist bis jetzt durch seine natürlich aromatischen Vorzüge, Wohlgeruch und Wohlgeschmack, durch leichtere Verdaulichkeit, lockere Backart und hohen Dextringehalt noch von keinem anderen Fabrikate übertroffen. 18071  
 Einzige Verkaufsstelle in Stücken zu 25, 50 und 95 Pfg.

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

Empfehle für die feine Küche:  
**Boullarden, Butter, Enten, Stopfgänse, Hühner, Rükken**, ein 10-Pfd.-Postcolli franco Mk. 5,60. 17797  
 Alles prima Qualität, frisch geschlachtet, rein gepuht und ausgeweidet. **Anton Tohr**, Werschetz, Ungarn. (Gerichtlich eingetragene Firma.)

**Feinsten Astrachan-Caviar**

empfehlen 18127  
**Georg Bücher Nachfolger**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

**Holl. Holl-Häringe**

empfehlen in frischer Sendung zu 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger 17065  
**Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Verschiedene Sorten **Äpfel und Birnen** für auf Lager in jedem Quantum und zum billigsten Tagespreis zu haben **Frankenstraße 4**. Dasselbst ist ein zweiräderiges **Karruchen** (fast neu) und ein großer junger **Bughund** zu verkaufen. 17607

**Gepflückte Äpfel** kumpf- und centnerweise zu haben. **Ad. Gräf**, Weißstraße 2.

**Äpfel**, gepflückte, Kumpf 35 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

**Gefallene Äpfel** per Kumpf 22 Pfg. Schwalbacherstraße 49, Parterre. 18216

**Gepflückte Äpfel** im Kumpf u. Centner, sowie gefallene per Kumpf 25 Pf. zu haben **Mainzerstraße 66**. 17729

**Äpfel**, gepfl., v. Äpf. 35 Pf. Schwalbacherstr. 4, 2. 17300

**Äpfel und Birnen**, verschiedene Sorten, sowie **Falläpfel** in jedem Quantum **Nerostraße 44**. 17948

Schiersteinerweg 1a sind von heute ab vorzügliche **Kochbirnen** per Kumpf 50 Pf., sowie feine **Tafelbirnen** zu haben. 17279  
 Die **Trauben** (edle Tafeltrauben) von 2 großen Spalieren abzugeben. **Näh. Diebriegerstraße 3**. 18239

## Billige Lectüre.

Gut erhaltene Zeitschriften — Gartenlaube, Daheim, Rundschau &c. — in vollständigen Jahrgängen werden billigt abgegeben bei

Wickel & Siemerling,  
Wilhelmstraße 2a.

## K. & M. Opfermann,

Robes et Confection,

Hirschgraben 9, 1,

empfehlen sich zum Anfertigen von einfachen, sowie eleganten

Promenade- u. Gesellschafts-Toiletten.

Solide Arbeit. — Mässige Preise.

17755

36 ff. Jugbilder, Bij. u. Catalog, statt 3, nur 1 1/2 Mk. -  
Marken. Wichtig: Buch Heber die Ehe 1 Mk. -Marken  
Wo z. v. oder z. w. Kinderlegen.  
Gv. Rückvergütung! Literatur-Bureau Dr. 28 Gotha.

Leipzig. Unser Geschäft Wiesbaden.

befindet sich vom

1. October an

Kirchgasse 17,

Gebäude der Louisenstraße.

Geschw. Müller

(Inh.: Hugo Müller).

Gardinen-Fabrik-Lager.

Ausstattungen. 18106

Wäsche- und Schürzen-Fabrik.

Leipzig. Wollwaren. Wiesbaden.

## Silzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mk. 20 Pfg. an bis zu den allerfeinsten. Trauerhüte, Sammete, Bänder und Federn, sowie alle in das Puffsch ein Schlagende Artikel. Flügel von 25 Pfg. an. 17784

M. Becker, Taunusstraße 19, 1.

## Im Glück und Namen.

(Schluß.)

Novellette von Paul Lindenberg.

„Zeenhaft! Magnifique!“  
„Unerreicht! Entzückend!“  
„Herrlich, ganz einzig!“  
„Hofmarschall, Sie haben sich selbst übertroffen!“  
„Superbe, Excellenz, ein Jeder ist begeistert!“

So schwirrte und summt es um den Hofmarschall herum, der heute seinen stolzeften Triumph feierte und in noch einmal so stolzer Haltung daherschritt, als sonst. Selbst die Herzogin hatte ihm gnädig die Hand gedrückt und ihm verbindliche Worte gesagt, die noch immer wie holdeste Sphärenmusik in seinen Ohren nachklangen.

Die hohe Frau hatte ein Gaisfest gewünscht, eine zwanglose Vereinigung; jeder Luxus in den Costümen war ausgeschlossen, es sollte kein Gala-Abend sein, sondern ein fröhliches Amüsement der Jugend, zu dem Etiquette nie gut paßt. Damit aber selbst Diejenigen, die nicht die Kunst des Schlittschuhlaufens ausübten, ihre Unterhaltung fanden, ertönte auch in dem Wintergarten des Schlosses Belvedere fröhliche Musik und waren lauschige Plätze zum Plaudern geschaffen. Ein überreiches, von Palmen halb verborgenes Büffet sorgte für die Hungernden, ein überdeckter Gang führte von dem Wintergarten nach den Parkteichen, und Lakaien standen bereit, Denjenigen, welche sich in das lustige Gaisgewühl mischen wollten, wärmende Tücher und Mäntel umzuhängen.

Einen prächtigen Anblick bot der Teich. Von dichten leicht bereiften Baumgruppen eingerahmt, zogen sich zwischen diesen tausend und abertausend buntfarbige Lampions entlang, zwischen durch erglänzen bengalische Flammen oder loderte die düstere Gluth von Pechfackeln auf. An dem Ufer standen zierliche Zelte, denen der Duft des süßen Punsch entströmte, und von einer verborgenen Capelle her ertönte rauschende Weisen, die weithin durch den stillen Park klangen.

Den Mittelpunkt des abwechslungsreichen Treibens hatte soeben ein auf Schlittschuhen ausgeführter Contre gebildet, an

dem sich auch die Herzogin und der Herzog theilhaftig hatten. Vor dem Beginn desselben hatte die Herzogin den Major herangewinkt. „Sie engagiren wohl Fräulein von Hohensfels und bilden dann unser Vis-à-vis?“ — Da gab es selbstverständlich keine Weigerung, obwohl sich Walter fest vorgenommen hatte, die holde Nähe Constanzen ganz zu meiden. Und doch hatte ihn schon ein heißes Sehnen erfasst, sich der geliebten Gestalt zu nähern; war es Zufall, war es Absicht, Constanze trug dasselbe Costüm, wie an jenem Abend, an dem er sie zuerst mit der Herzogin im Wagen erblickt — dasselbe Pelzbaret mit lecker Reißfeder, ein enganschließendes, mit Pelz verbrämtes polnisches Jaquet, ein dunkelgrünes Pelucheleid darunter, ganz schmucklos, aber gerade die schlante Figur in ihrer ganzen Lieblichkeit betonend.

Während des Contre hatte Walter nur wenig mit Constanze plaudern können, aber auch jetzt, als er mit ihr allein Hand in Hand über die Eisfläche flog, allein, trotz des Lebens um sie herum, sprach er nur selten — die Nähe der Geliebten war zu befehlend, zu berauschend für ihn, er fühlte, wie sein Blut in Wallung gerieth, wie seine Hand in der ihren zitterte, er fürchtete bei jedem Wort, welches er sprach, daß er seine Beherrschung verlieren, daß er sie an sein heißpochendes Herz ziehen und ihr mit bebender Stimme all' das Liebe und Süße zuranneu würde, das er ihr im Stillen gewidmet.

Auch Constanze stand wie unter einem Bann, sie versuchte zu plaudern, sie erzählte von ihrer Heimath, von ihren Eltern und Geschwistern, von der Sehnsucht, welche sie zuerst nach der Residenz gehabt, mit der sie sich jetzt oft zurückwünsche, wieder hin nach dem stillen, väterlichen Gute.

„Ja, fort, fort,“ hatte da wie im Selbstgespräch der Major vor sich hingeflüstert, und als sie zu ihm emporblickte, waren seine Augen düster und traurig geradeaus gerichtet, und der schwermüthige Ausdruck seiner Mienen hatte ihr tief in das Herz geschnitten.

In jenem Moment hatte sie ihn fragen wollen, was ihn bedrückte, ob es gar so peinlich für ihn sei, in ihrer Nähe zu weilen, dann — nun, dann wollte sie fortreiten, so weit sie ihre Schritte trügen, um in der Einsamkeit ihr Weh zu dulden. Sie hatte den Teich verlassen und saß nun, in tiefe Gedanken versunken, in einer Nische des Wintergartens; hier war es friedlich und nur leise drang die Musik herüber. Da plötzlich stand Graf Lüttichen vor ihr. „Die Frau Herzogin hat mich, mich nach Ihnen umzuschauen . . .“

Constanze war emporgefahren, ihr Herz klopfte stürmisch, und verhaltenes Weinen klang durch ihre Stimme, als sie, ohne auf seine Worte zu achten, dicht zu ihm hintrat und bebend zu ihm sagte: „Herr Graf — ich ertrag's nicht mehr; was habe ich Ihnen gethan, daß sie mir stets feindlich gegenüber stehen, Sie, den —“ sie konnte nicht vollenden, denn in Schluchzen erklang ihre Stimme, und die Hände preßte sie vor ihr thränenüberströmtes Gesicht.

Ueber Walters Antlitz war purpurne Röthe geschossen. „Mein Gott, Fräulein von Hohensfels — Constanze,“ er zog ihr die Hände vom Gesicht und bedeckte sie mit Küffen, „Constanze, wenn Sie wüßten, wie ich Sie liebe, wie Sie mein Ein und Alles sind . . .“

„Ah, da darf man wohl nicht stören,“ krächte in unmittelbarer Nähe die Stimme der Oberhofmarschallin. „Pardon, meine Lieben, aber Ihre Hoheit die Frau Herzogin wurden ungebürlich und schickten mich aus.“

„Vielen Dank, Excellenz, ich werde Fräulein von Hohensfels selbst zu Ihrer Hoheit führen,“ und er bot der zitternden Constanze seinen Arm und schritt, ohne weiter auf die hämisch lächelnde Excellenz zu achten, an dieser vorüber.

Nun war es entschieden, die Würfel waren gefallen; immer wieder vergegenwärtigte sich Walter diese Worte, als er jetzt in später Nacht in seiner Wohnung auf- und niederging. Die Zeit der Kastlosigkeit war vorbei, es mußte gehandelt werden. Das befehlende Gefühl, daß ihn Constanze liebte, war alsbald tiefster Schwermuth gewichen. — „Was nun, was nun?“ — hatte er immer wiederholt, nicht nur sein, auch ihr Leben war vergiftet, auch sie war von des Unglücks Schwingen erfaßt worden, auch sie mußte dulden, mußte leiden!

Ruhe fand Walter doch nicht in dieser Nacht, wie auch in so mancher vorangegangenen nicht, er weckte den Burschen und befahl ihm, sein Pferd zu satteln. Auf dem Rücken des treuen Thieres, in schweigender Winternacht, da würde er eher den sicheren Entschluß finden, als in der beängstigenden Atmosphäre der Stube.

Nun trabte er dahin auf einsamer Straße. Der Schnee knirschte unter den Hufen des Rosses, und die Sterne glänzten in felterer Pracht hernieder, der Mond warf silbernen Schein auf die bereiften Bäume und nur in weiter Ferne erklang der heisere Schrei eines Nachvogels.

Der Major hatte unbewußt den Weg nach Glücksberg eingeschlagen, seinem Eigenthum, auf welches er nie Anspruch erhoben, denn es stammte aus dem Besitze jenes Fürsten, dem Walter seine Abstammung verdankte. Welche Ironie des Namens, dachte der Major, Glücksberg — und es ist von Unglück umgeben, es hat bisher nur Unglück geboren. Seit vielen Jahren hatte Walter den Ort nicht aufgesucht, nun konnte er Abschied von ihm nehmen, auch Abschied vom Grabe des Bruders, welches sich im Garten der Villa befand. Vom winterlichen Banne umgeben, lag diese halb vor ihm. Er stieg ab, band das Pferd an einen Baum und drückte die verrostete Gartenthür auf. Nun stand er an dem eisernen Gitter, welches das Grab umschloß; Walter überflog sein bisheriges Leben, und mit allen Einzelheiten trat jene Nacht ihm wieder vor die Seele, jene Nacht, verlebt auf blutigem Schlachtfelde mit dem, der hier unten so lange schon schlummerte, befreit, erlöst von allem Erdenleib. Wer weiß, auch ihn deckte vielleicht bald die Erde, vergessen schnell von denen, mit welchen ihn Freundschaftsbande verknüpften, aber nein, nicht vergessen von Allen, von Einer nicht — „Constanze!“ — In namenloser Qual schrie er den Namen, und nun löste sich der Bann von seinem Herzen und machte sich in lautem Schmerze Luft. „O Wolf, o Wolf, gieb mir mein Wort zurück, habe Mitleid mit mir, mein Bruder, sieh meine Thränen, meine Leiden, ich vermag nicht

länger so zu dulden, gieb mir mein Wort, gieb mir mein Glück!“ Er preßte den Kopf an den Stamm einer Eiche und verharrte lange in dumpfem Schweigen. Als er heimwärts ritt, dämmerte fern im Osten mit röthlichem Schimmer der neue Tag herauf.

\* \* \*

Der Major hatte sich am frühen Vormittage beim Herzog melden lassen, er wollte um seinen Abschied bitten, er wollte fort, nach fernen Landen, aber er mußte vorher dem Fürsten Aufklärung geben wegen seines räthselhaften Handelns, mit Bestimmtheit durfte er ja annehmen, daß die Oberhofmarschallin ihr interessantes Geheimniß rasch verbreitet.

Und so war es. Der Herzog trat gutgelaunt dem Major entgegen.

„Liebe hat Eile,“ rief er fröhlich und bot dem Grafen die Hand, „und nicht immer ist das Schweigen der Gott der Glücklichen.“ Jetzt erst bemerkte er das bleiche, übernächtige Aussehen des Majors. „Sieht ein Glücklicher so aus?“ fragte er lächelnd.

„Es ist auch kein Glücklicher, der vor Ihnen steht, Hoheit, ein Unglücklicher bittet um Ihren Rath und Ihre Hilfe.“

„Oho, Lüttichen, was ist denn geschehen? Ich glaubte, Sie würden strahlend wie ein Sonnengott zu mir kommen, und nun sprechen Sie von Unglück? — Erzählen Sie, Sie haben einen theilnahmsvollen Hörer und Freund in mir.“

Der Major berichtete von dem Versprechen, welches er seinem Bruder gegeben; schmucklos schilderte er die Scene in der für sein Leben so verhängnißvollen Nacht, die letzte so schwerwiegende Begegnung mit seinem Bruder. Tiefe Rührung malte sich in den Zügen des Fürsten, er trat näher zu dem Erzählenden und drückte ihm warm die Hand.

„Kein Ausweg, Hoheit, als Abschied von hier, schneller Abschied!“

Der Herzog war zum Fenster getreten und blickte sinnend hinaus. „Kein Ausweg,“ fragte er sich selber, „kein anderer Ausweg?“ dann aber sagte er mit schnellem Entschluß: „Nun gut, also Abschied, verabschieden sie sich gleich von der Herzogin. Kommen Sie mit!“ Er öffnete die Thür und schritt voran; durch einige Gemächer vom Arbeits-Cabinet ihres Gatten getrennt, lag das Boudoir der Fürstin. Der Herzog trat ein, er führte nun den Major am Arm. Die Herzogin war mit einer Malerei beschäftigt, neben ihr saß Constanze, das zarte Gesicht von einer tiefen Blässe bedeckt, schöner als je.

„Ah, Graf Lüttichen, Sie wurden von uns schon erwartet,“ rief die Fürstin heiter, und ein schalkhafter Blick streifte Constanze, welche die Hand auf das Herz gepreßt, aufgestanden war.

„Der Major will Abschied nehmen,“ fiel der Fürst ein, „ich aber auch, ich begleite ihn, das Wetter ist so schön. Wir wollen eine kleine Winterfahrt unternehmen, ich habe so lange nicht meinen alten Hohensfels besucht, ich glaube, er wird sich freuen. Ich werde ihn fragen, ob er sein Töchterchen . . .“

„Um Gotteswillen, Hoheit . . .!“ unterbrach ihn tief erregt der Major.

„Ob er sein Töchterchen,“ wiederholte der Herzog, ohne den Auf des Majors, der ihn mit schreckensvollen Augen anstarrte, zu beachten, „dem Grafen Falkenthal zur Frau geben will, denn mein lieber Freund,“ und er faßte dabei die Hand des Majors, „ich mache von meinem Rechte, Namen zu verleihen und zu ändern, Gebrauch, ich schenke Ihnen, was ich längst gewollt, die Standesherrschaft Falkenthal, mit der Verpflichtung, daß Sie diesen Namen annehmen.“

„Hoheit . . .!“ jubelte der Major und wollte die Hand des Fürsten küssen.

„Nein, nein,“ lachte der Herzog, „das geht an die falsche Adresse. Hier ist die richtige,“ und er schob Constanze dem Major entgegen.

Alle Etiquette war vergessen, überfellig preßte der Major die Geliebte an sich, und die Thränen, die in seinen Augen glänzten, waren Thränen des reinsten Glückes.

Die Herzogin sah mit fragendem Ausdruck ihren Gatten an. „Ich weiß, was Du willst,“ versetzte er lächelnd. „Eine Erklärung; — nun, das ist hier der letzte Act eines beinahe zu einem Drama gewordenen Schauspiels, der Titel aber lautet: „Um Glück und Namen.“

## Rudolf Wolff,

Königl. Hoflieferant,

**Marktstrasse 22,**

empfehlte sein großes Lager

in

18204

Krystallglas-Servicen,

Cafel-, Thee- und Kaffee-Servicen,

Waschtisch-Garnituren,

einfach und reich gemalt.

**Winter-Damen-Stoff-Röcke,**

„ „ **Tuch-** „  
 „ „ **Flanell-** „  
 „ „ **Stepp-** „

sind in grossem Sortiment eingegangen.

**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse. 17264



## Bekanntmachung.



Zeige meiner werthen Kund-  
schaft ganz ergebenst an

den Eingang sämtlicher Herbst-  
und Winter-Schuhwaaren.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Um Platz zu gewinnen, alle Arten Sommer-  
Schuhwaaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Achtungsvollst 17780

**Wilh. Wacker,**

Stuttgarter Schuhlager,

Häfnergasse 10, vis-à-vis dem Wiener Café.

**20 Pf. Jede Musik** alische Universal-  
Bibliothek.

700 Nummern. Class.  
u. mod. Musik, 2- u.

4-händig. Lieder, Arien etc. Vorzügl. Stich u. Druck, stark.  
Papier, Verzeichn. grat. u. fr. v. 16864

**A. L. Ernst,** Musik- u. Instr.-Handl., Nerostrasse 1.

Zu verkaufen

**eine Parthie Musikalien**

für Clavier. Anzusehen Vormittags Friedrichstraße 35, 3.

## Große Auswahl

completer Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener  
Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller  
Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-,  
Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Büffets,  
einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den  
feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

## Verschiedenes

### Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von Dr. Constantin Schmidt, 6206

Sonnenbergerstrasse 43.

### Special-Etablissement.

Wiesbaden, Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 1 u. 11

Schwedische Heilgymnastik, manuelle  
und elektrische Massage.

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut. 14969

Direction C. A. Bode.

### Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauergasse 19  
nach Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, daß mir ge-  
schenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 16465

**Aug. Kötsch,** Uhrmacher.

Meine Wohnung befindet sich wieder

**Saalgasse 4/6.**

**Christian Herrmann,**

Maurermeister. 18099

### Bekanntmachung.

Das Reise- und Auskunfts-Büreau, sowie Transport-  
Anstalt befindet sich

**Nerostraße 12.**

Hochachtend

**L. Engel,** Nerostraße 12, am Kochbrunnen.

Ich wohne nicht mehr in der Rhein-  
straße, sondern

**Moritzstrasse 21, 1,**

und ertheile nach wie vor Gesang-  
Unterricht. 18023

**Johannes Wendel.**

Wohne von heute an

18183

**Schulberg 4.**

Frau Well, Schamme.



Hamburg - Amerikanische  
**Packetschiff-Actien-Gesellschaft**  
Express-  
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Anserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung  
zwischen

Hävre-Newyork	Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork	Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore	Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**,  
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.**, Neue  
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Zwei Viertel Sperrklo-Plätze (Abonnement) sind ab-  
zugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18097

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, I.

**Gustav Brode,** 4523

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,  
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

**Umzüge**

in der Stadt, sowie nach auswärts, Verpackungen u. s. w.  
(Alles unter Garantie) übernimmt 17907

Ant. Dobrn,  
Möbel-Schreinerei, Faulbrunnenstrasse 7.

**Umzüge**

werden noch übernommen. Näh. Schwalbacherstrasse 29 bei  
**Ph. Bender.**

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen**

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**  
**Dorlass, Mechaniker, Castellstrasse 4/5, Part.** 15449

**Für Herrschaften,**

welche ihre Möbel aufpolirt haben wollen, empfiehlt  
sich ein tüchtiger Polirer, welcher, seit Jahren in ersten Möbel-  
fabriken thätig, sich ab 1. October hier aufhält. Billigste Be-  
rechnung. Gefl. Off. unter N. 200 an die Tagbl.-Exp. erb.

**Massage.**

Empfehle mich bei vorkommenden Fällen zum Massiren,  
sowie zu sämtlichen chirurgischen Verletzungen (Krankenpflege,  
Nachtwachen). 16775

**J. Jung, Ellenbogengasse 5,**  
gevr. Heilgehülfe und Massieur.

Auf Hofgut Geisberg werden Teilnehmer zu  
40 Centner Biertreber  
von der Kronenbrauerei gesucht.

**Hüte**

werden zum Faconniren angenommen. 18154

**M. Jsselbacher,**  
Marktstrasse 6.

Grabenstrasse 26 werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt  
und geändert, auch Röcke gewendet und schnell besorgt. 17906

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Herren- und Knabenkleider werden angefertigt,  
Reparaturen schnell und billig, Dranienstrasse 21, Stb. 3.

Namenstüden u. Stricken w. bill. besorgt Marktstrasse 8.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich. Näh. Schwal-  
bacherstrasse 45 bei Frau Löh, im Laden.

Schneiderin, früher bei Gerson in Berlin thätig gewesen,  
empfiehlt sich außer dem Hause.

**E. Burkart, Louisenstrasse 16, 2.**

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
schon von 2 Mk. an per Monat. Näh. Metzgergasse 32. 14819

Eine perfecte Friseurin empfiehlt sich in und außer dem  
Hause. Ellenbogengasse 5, 2 St. 16759

**Maschinenstrickerei.**

Herren- und Damenwesten, Unterröcke, Kinder- und Damen-  
jäckchen, Beinkleider, Betts, Kommode- und Wagentdecken, sämtliche  
Fantasie-Artikel, sowie Strümpfe und Socken werden schnell, billig  
und pünktlich besorgt Metzgergasse 27, 2. St.

Gardinen werden in weiß und creme auf Spanrahmen wie  
neu hergestellt, 2 Bl. 1 Mk. Jahnstrasse 5, 3. St. 17294

Gardinen werden gewaschen, auf Spanrahmen getrocknet,  
ohne Schaden dadurch zu erleiden, per Fenster 1 Mk. Näh.  
Dohheimerstrasse 30, Bäckerladen.

Wäsche zum Waschen, Bleichen und Bügeln wird gut und  
pünktlich besorgt. Näh. Metzgergasse 14, 2. St.

Dranienstrasse 9 kann zu jeder Tageszeit  
Wäsche gemangelt werden. 8471

Ein Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.  
Querstrasse, Obststand. 18146

**Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.**

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem  
Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzu-  
geben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

**Fr. Knettenbrech.**

Das Einzellern von ca. 35 D. Wagon Kohlen ist zu  
vergeben. 18280

**A. Momberger, Moritzstrasse 7.**

**Kind.**

Ein Mädchen discreter Geburt,  
4 Jahre alt, möchte man ohne Ver-  
gütung zur Adoption abgeben. Gefl.  
Offerten unter Schiffr. S. 21970  
postlagernd Mainz.  
(No. 21979) 149

**Miethgesuche**

Gefl. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Eine herrschaftliche Wohnung.**

6-8 Zimmer, in der Nähe der Artilleriekaserne, am liebsten in  
der Adolphskalle oder den angrenzenden Straßen, sofort zu  
mieten gesucht. Off. an Hauptmann **Trimborn, Mainz,**  
Uferstrasse 25.

Ein Fräulein von 16 Jahren, aus gebildeter Familie, soll  
auf ärztlichen Rath den Winter in Wiesbaden zubringen und  
wird für sie ein sonniges sehr gesundes Zimmer in guter  
Stadtgegend gesucht mit Pension und Anschluß an eine  
gebildete Familie. Offerten mit Details, Preisangaben zu-  
erbeten nach Schlangenbad postlagernd unter **D. W. 29.**

Gesucht zu mäßigem Preise in guter Lage ein möbliertes Zimmer,  
womöglich mit Frühstück oder auch vollständiger Beköstigung.  
Offerten unter **N. 21** an die Tagbl.-Exp. 18254

# Vermiethungen

## Villen, Häuser etc.

**Villa Diebricherstraße 19a** zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel.** 10890

**Villa Schofstraße 5** (neu hergerichtet) preiswürdig zu verm. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 15835

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

## Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015  
Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem **Kurhaus**, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisengebäuden, auch für eine Familie passend, zu billigem Preis ganz oder theilweise zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **17028**  
**Heh. Heubel**, Leberberg 4.

## Geschäftslokale etc.

**Große Burgstraße 1** Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675

**Säuerergasse 7** ist ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 17792

**Langgasse 25**, in meinem Neubau, sind:

- a) 1 großer Laden (16 Mtr. Tiefe) mit 2 Schaufenstern;
- b) 1 Entresol, bestehend aus 6 Räumen, und
- c) 1 Wohnung per 1. April k. J. zu vermieten. Näheres bei

**Max Jonas**, Wilhelmstraße 12. 18033

Vordere **Taunusstraße** wird ein neuer Laden eingerichtet. 13631

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind zwei große Läden nach der Spiegelgasse,

eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse,

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, 12935

per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden.

Ein **Laden** mit Wohnung zu verm. **Albrechtstraße 5a.** 13925

**Laden** Delaspeestraße 2 sofort zu vermieten. Näh. baselbst 2 Treppen hoch. 11761

**Laden**, schöner, geräumiger, mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz**, Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße. 17289

**Laden** mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten **Friedrichstraße 37.** Näh. Hinterhaus links. 17365

**Caladen** Ecke der **Geisberg- und Kapellenstraße**, zu jedem Geschäft (besonders für **Mengerei**) geeignet, zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 12, 2 St.** 12136

**Laden** im **Neubau Goldgasse 5**, nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. **Goldgasse 3** und **Neugasse 4.** 15246

Der bisher von **Mexger** Keller innegehabte **Laden** mit daranstoßender Wohnung **Hirschgraben 6** ist auf 1. October zu vermieten. Näh. **Kirchhofsgasse 9, Part.** 18227

**Laden** **Nerostraße 12**, n. d. Kochbr., z. 1. Oct. zu verm. 15832

## Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten **Saalgasse 4/6.** 17565

**Laden** mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. **Schlichterstraße 16, Bel-Etage.** 13633

**Laden** mit Wohnung zu verm. **N. Schwalbacherstraße 4.** Näheres **Kirchgasse 22.** 11903

**Laden** zu vermieten **Taunusstraße 53.** 16032  
**Der neue Laden** **Ecke der Wellrit- und Hellmundstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer **Lagerraum** dazu gegeben werden. Näheres **Selenenstraße 3.** 17958

## Grosser schöner Laden

**Wilhelmstraße 2** zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. **Nicolasstrasse 5, Part.** 18918

Ein **Laden** mit Ladenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. in der **Tagbl.-Gp.** 16077

Ein **Laden**, in welchem eben **Schuhlager**, wegen Krankheit anderweitig mit oder ohne Einrichtung zu vergeben. Näh. in der **Tagbl.-Gp.** 17833

Schöne Räume für **Büreau** oder ähnliche Zwecke zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 3, Part.** 15263

**Moritzstraße 48** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im **Hinterhaus 1 St.** 8928

**Nerostraße 10** schöne Werkstätte zu vermieten. 17946

**Nerostraße 34** Werkstätte mit od. ohne Wohnung, für **Schreiner**, **Tapezier** u. s. w. geeignet, per 1. October zu verm. 17286

**Walramstraße 37** ist eine helle geräumige **Werkstätte** zu vermieten. Dieselbe kann auch zu einem **Magazinraum** benutzt werden. 17556

**Werkstätte** zu vermieten **Frankenstraße 20.** 13996

Eine **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 14.** 16784

**Werkstätte** für gleich oder später zu verm. **Stiftstraße 21.** 15100

## Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Marstraße 1** kleine Wohnung (Hinterhaus) zu verm. 18027

**Marstraße 17** eine Arbeiterwohnung zu vermieten. 17267

**Adelheidstraße 21** sind 2 Wohnungen, **Parterre** und **Bel-Etage**, von je 5 u. 10 Zimmern mit **Balcon**, Vor- und **Hintergarten**, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Villa Heubel**, **Sonnenbergerstraße 18**, Vormittags von 10—12 Uhr. 17629

**Adelheidstraße 71**, **Hth.**, sind Wohnungen von 2—3 Zimmern und **Zubehör** auf 1. October zu vermieten. 15278

**Adlerstraße 31** kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im **Laden.** 16347

**Adlerstraße 38** ein **Dachlogis** zum 1. Oct. zu verm. 16201

**Adolphsallee 24** ist per 1. October eine geräumige **Frontispiz-Wohnung** zu vermieten. Näheres **Moritzstraße 15**, **Parterre** bei **Rath.** 12701

\*\*\*\*\*

## Adolphstrasse 7,

**Bel-Etage**, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer, darunter großer **Saal**, nebst reichlichem **Zubehör** zu vermieten. Näh. **Parterre.** 5929

\*\*\*\*\*

## Albrechtstraße 5, Bel-Et.,

5 Zimmer und **Zubehör** auf gleich oder später zu verm. 17210

**Albrechtstraße 5a** und **7a** (an der **Nicolasstraße**) sind **Frontispiz-Wohnungen** und **Laden** mit 2 Zimmern und **Zubehör** auf 1. Oct. zu verm. Näh. im **Bau-Büreau 7a.** 13823

**Albrechtstraße 33**, **Ekthaus**, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit **Balcon** und **Zubehör**, auf 1. Oct. zu verm. 14657

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und **Zubehör** auf 1. October c. zu vermieten. Einsehen täglich von 11—1 Uhr **Vormittags III** bei **J. Hess.** 11052

**Castellstraße 1** Zimmer, 1 **Küche**, auf 1. October a. vm. 18186

**Dambachthal** ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per 1. Oct. an Damen zu verm. Näh. Taunusstr. 9, im Modegeschäft. 15856  
**Dohheimerstr. 30a**, Bel.-Et., Wohn. v. 3 Zim. z. v. 13628  
**Dohheimerstraße 34** ist die Bel.-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per 1. October zu vermieten. 11064  
**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695  
**Emserstraße 4** ist die Bel.-Etage auf 1. Oct. zu verm. 15728

Aug. Herrmann.

**Emserstraße 24** 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. beim Gastwirth Petry, Schwalbacherstraße 55. 17769  
**Emserstraße 69** Gartenwohnung, 2 Zimmer und Küche, für 220 Mk. zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer 16769

C. Schmidt, Rheinstraße 89, 3.

**Fischerstraße 4** ist eine schöne u. geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13380  
**Frankenstraße 4** eine schöne kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten. 18130  
**Frankenstraße 26** Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. 17800  
**Friedrichstraße 23**, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 12686  
**Göthestraße 34**, nahe der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 24. 13888  
**Göthestraße 36**, Neubau, Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 17040  
**Selenenstraße 3** ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 15. October oder später zu vermieten. Näh. Bart. Daselbst ist eine Dachkammer zu vermieten. 17014

## Selenenstraße 14

eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239  
**Selenenstraße 16** Stube mit Keller zu vermieten. 18100  
**Sellmundstraße 37** sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15055  
**Sellmundstraße 43** Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abschluß, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063  
**Sellmundstraße 60** im Vorderhaus der 3. Stock von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei K. Blum. 17562  
**Herrmannstraße 6** ist die Bel.-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16050  
**Herrmannstraße 9** eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 17033  
**Herrgartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Bart. 11746  
**Herrgartenstr. 11** eine sch. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Jan. 1891 an eine ruh. Familie zu vermieten. Näh. Barterre. 16814  
**Hirschgraben 26** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 14132  
**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222  
**Karlstraße 8** eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu verm., auch kann daselbst ein Laden eingerichtet werden. 17585  
**Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173  
**Kellerstraße 3** (nahe der Stiftstraße) ist eine Wohnung mit Glasabschluß auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. 1. 16545  
**Louisenstraße 14** ist auf 1. October an ruhige Leute eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus 1 St. 17285  
**Ludwigstraße 1** zum October ein Dachlogis zu verm. 16818

## Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 92. 16049

**Neuggasse 8** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 15713  
**Nerostraße 34**, Hth., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 17287

## In der Villa Sanitas,

**Nerothal 51**, sind vom 1. October ab (auch früher) die erste und zweite Etage ganz oder getheilt, auch mit Pferdebestall und Wagenremise, zu vermieten. Beschäftigung von 12 bis 3 Uhr täglich. 15939

**Nicolasstraße 32** ist die Bel.-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Balcon, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. October zu vermieten. Näh. Bart. rechts. 14422

**Nicolasstraße 32**, Mansardstock, eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Bart. rechts. 14421

**Oranienstraße 4** 2 Zimmer u. Küche p. 1. Jan. z. v. 16780  
**Oranienstraße 15**, Hth., Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller zc., per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 17302

**Parkweg 2**, „Villa Germania“, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dez. leer. 12456  
**Philippstraße 8** im 3. St. eine Wohnung v. 3 Zimmern mit Balcon, Küche und Zubehör wegen Abreise auf 1. November zu vermieten. 17789

**Rheinstraße 31** sind 2 Wohnungen von je 10 Zimmern oder auch von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609

## Rheinstraße 48,

**Ecke der Oranienstraße**, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Etage daselbst oder Oranienstraße 15, III. 12316

**Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Bart. 10799

**Rheinstraße 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Badezimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. Anzuj. 12—1 Uhr. 14233

**Röderstraße 5**, 1. Et., 3 Zimmer, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 16583

**Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 17566

**Schachtstraße 4** ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 17315

**Schulberg 21** ist eine große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13769

**Schützenhofstraße 3** (in dem Hause, in welchem sich die Kaiserl. Post befindet) ist die Bel.-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne gr. Lagerraum, Gartenbenutzung, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Die Wohnung eignet sich auch für Private, Pension od. Engros-Geschäft. 17783

**Schwalbacherstraße 73** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 16821

**Spiegelgasse 6** Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 kl. Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1. St. 15254

**Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151

**Steingasse 8** ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1. 18038

## Taunusstraße 4

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, per 1. October oder später zu vermieten. Auf Wunsch electriche Beleuchtung. 17552

## Villa

**Walmühlstraße 3a** ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, Part. 13453

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

**Webergasse 46** ist eine Dachwohnung an stille Leute per October zu vermieten. 17111

**Weilstraße 4** Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, sofort an kinderlose Leute zu vermieten. 18220

**Weilstraße 6** ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12595

**Welltrichstraße 46** ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 13367

**Wilhelmstraße 9**, Allee-Seite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 18** eine Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. October zu vermieten. Wird auf Wunsch theilweise möblirt verm. Zu besichtigen Vorm. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei 16052  
**Georg Bücher Nachf.,**  
Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

**Wörthstraße 4** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17843

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

### Im Landhause Gustav-Adolfstraße 3

sind auf 1. October zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung und eine solche im 2. Stock von je 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, mit **Borgarten** resp. **Balcon**. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Hohe, gesunde, ruhige, feine Lage. Preis nur M. 600 und 650. Bei Antritt der Wohnungen beliebt man **Hartingstraße 4**, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1, vorzusprechen. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 15197

3! neu erbauten Hause Wörthstraße, nahe der Adelheidstraße, ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer mit Zubehör, und Frontspitze zu vermieten. 16783

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October oder später zu vermieten Bahnhofstraße 18, Vorderhaus 2. Näh. daselbst. 17824

**Kleine Wohnung, Nähe des Marktes, zu verm.** Näh. Delaspeerstraße 6, im Bür. Weltner. 15018

Schöne Wohnung mit Garten, 2, oder 4 Zimmer u., zum October oder später zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 15456

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, zum 1. Oct. billig zu vermieten. Näh. beim 16786

Gärtner **Hoher**, Parkweg, Aufamm.

E. kleinere Wohn., 3 Zimm., gleich zu verm. Steing. 33. 17778

### In feiner Landhauslage

**Bel-Etage v. 6 Zimm., 1 Badz., Küche u. 3 Mans.** per 1. October zu verm. 18078

**O. Engel**, Friedrichstraße 26.

**3—4 leere Zimmer (Balcon), Mitbenutzung eines Badezimmer, in hochfeinem Hause, Nähe der Kuranlagen,** sind zum 1. October zusammen oder getheilt zu vermieten. Offert. sub L. 50 an die Tagbl.-Exp. 17529

**Schöne Bel-Etage v. 6 Zimm., Badz. u. Zubeh., in feinst. Stadtl., zum Verm. sehr geeign., p. Auf. Oct. zu verm.**  
**O. Engel**, Friedrichstraße 26. 18079

## Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15086

Mansardwohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten

**Adelheidstraße 47.** 16547

Kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten Häfnergasse 15. 17340

Mansardwohnung zu vermieten Welltrichstraße 39, Part. 18013

**Frontspitz-Wohnung** unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

### Möblirte Wohnungen.

**Adelheidstraße 23**, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

**Geisbergstraße 5** gut möblirte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17868

### Villa Frovath, Leberberg 7,

ist die möblirte Bel-Etage und die Hochparterre-Wohnung mit Pension oder Küche zu vermieten. 17295

### 2 Louisenstraße 2,

liegt an der Wilhelmstraße und nahe dem Park, ist die elegant möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche und allem Zubehör zu vermieten, eventuell auch Pension. Daselbst auch einzelne Zimmer.

**Mainzerstraße 24** (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

**Das Landhaus Mozartstraße 1a**, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurgarten (9 Zimmer u.), auch **Bel-Etage allein**, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

### 23 Rheinstraße 23

ist die 1. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und 1 Salon, gut möblirt, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 18025

**Rheinstraße 65** möbl. Bel-Et., 6—7 Zimmer, zu verm. 16177

### Villa Sonnenbergerstraße 34

vom 1. October an möblirt, ev. auch unmöblirt zu vermieten. 16817

**Tannusstraße 45** (Sonnenseite) schön möbl. Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16364

**Tannusstr.** (in fein. Hause) sehr gut möbl. Wohnung, 4—5 Zimmer, Küche etc., sofort zu vermieten. 16043

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Tannusstr. 18.**

**Best möblirte Etagen** mit und ohne Küche **Nicolasstraße 1.**

**Gut möblirte Wohnung bei Jahresmiete sehr billig Adelheidstraße 16.** 18200

Wohnung in der Kapellenstraße, 3 bis 5 Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Zu erfragen Elisabethenstraße 10. 17627

### Fein möblirte Wohnung sofort

**Elisabethenstraße 19, 1 St.** 17663

Eine kleine möblirte Parterre-Wohnung mit Küche sofort zu vermieten Quersstraße 1, 1 St. 1. 15622

### Möbl. 6 Zimmer mit Küche,

auch einzeln, hochherrschaftlich, sehr preiswürdig zu vermieten **Wilhelmstraße 8, Part.** 17161

**Möblirte Wohnung,** 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller

und 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erf. **Wilhelmsallee 13, Part.** 15683

Eine gut möblirte 2. Etage wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55. 16219  
 Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519  
 Kleine möbl. oder unmöbl. Wohnung mit Glasabschluß sofort zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17659

**Möblirte Zimmer.**

**Adelheidstr. 18**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10284  
**Adelheidstraße 26**, Bel.-Et., sind 2 elegant möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16507  
**Adelheidstr. 39**, 1 Et., möbl. Zimmer zu verm. 17992  
**Ablerstraße 57**, Part., ist ein schön möblirtes Zimmer mit separ. Eing. an einen anständigen Herrn zu vermieten. 17011  
**Albrechtstraße 7a**, 1 Et. r., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17360  
**Albrechtstraße 41**, Part., möblirte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu verm. 15067  
**Bahnhofstraße 12**, 1. Et., sind 2 hübsch möblirte Zimmer zu vermieten. 15628  
**Bleichstraße 4**, 3. Et. r., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten. 16828  
**Bleichstraße 8**, 1 Et., zwei möbl. Zimmer z verm. 15863  
**Bleichstraße 22**, P., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 15863  
**Blumenstraße 6**, 2. Stock, ist ein fein möbl. Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn zum 15. September oder 1. Oct. abzugeben. Einzusehen von 12—4 Uhr. 16948  
**Delapreestraße 4**, Bel.-Et., möbl. Zimmer mit Balcon (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 17987  
**Dohheimerstraße 18**, 1 Et., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15248  
**Elisabethenstraße 31** möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18056  
**Emserstraße 19** möbl. Zimmer mit Pens. 45—75 Mk. mit. zu verm. Möbl. Wohn- u. Schlafz. (ev. Küche) zu verm. Groß. möbl. Zim. mit 2 Betten u. fl. Zim. 10 Mk. 18061  
**Frankenstraße 22**, 1. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 13856  
**Friedrichstraße 45**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 18060  
**Geisbergstr. 11**, 1 Tr. l., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18180  
**Hellmundstraße 52** möbl. Zimmer zu vermieten. 12158  
**Hirschgraben 4**, nahe am Schulberg, sind 2 ineinandergehende Zimmer, gut möblirt, auf gleich zu vermieten. 17569  
**Kapellenstraße 2a**, Part. r., zwei geräumige gut möbl. Zimmer, auch mit Küche u. J., für länger zu verm. 17338  
**Kapellenstr. 27** ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 15862  
**Karlstr. 17**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Augus. Vorm. 14419  
**Kirchgasse 8** möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Birstenladen. 14814  
**Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36** möbl. Zimmer zu vermieten. 10925  
**Lauggasse 53**, 1 Et. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 18241  
**Louisenstr. 14**, Stb. r., möbl. Part.-Z. zu verm. 17754  
**Louisenstraße 43**, 2 rechts, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17961  
**Moritzstr. 10**, 2. e. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. verm. 16803  
**Oranienstraße 21**, Stb., möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17207  
**Rheinstr. 56** möbl. Parterre-Zimmer sehr preisw. zu verm. 16116  
**Rheinstr. 65**, Bel.-Et., möbl. Zimmer zu v. 14239  
**Tannusstraße 38** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14239  
**Tannusstr. 55**, 2. (Zum 1. Oct., auf Wunsch) Tannusstr. 55, 2

**Moritz**

gleich, 2 f. möbl. Zimmer m. Pension in ruhiger Lage am Park,

**Agentur.**

auf längere Zeit, per Monat 110 Mk.

**Walramstraße 6**, 2, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18167  
**Weilstraße 18**, P., möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18253  
**Wellrißstraße 12**, Bel.-Et., möbl. Zimmer billig zu v. 17541  
**Wellrißstraße 26**, 1 Et., sind zwei ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October zu vermieten. 17282  
 Möblirte Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 22.

**Fein möblirte Zimmer**

Elisabethenstraße 19, 1 Et. 17664  
 Mehrere möblirte Zimmer, wovon eines mit separatem Eingang, sind sofort zu vermieten Kapellenstraße 2b, 2. Et. 18085  
 Möblirte Zimmer mit Pension Wörthstraße 18, 2. 15729  
 In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 18476

**Möblirt auf längere Zeit zu vermieten**

**Frankfurterstraße**, an der Engl. Kirche, Sonnenseite, in einer herrsch. Villa, 2 Z. u. 1 Mans., 2 Et. Näh. Tagbl.-Exp. 18051  
 Zwei schön möblirte Zimmer zum 1. October zusammen oder einzeln zu vermieten (sehr passend für Einjährige) Helenestraße 2, Ecke Bleichstraße 1 Et. r. 16795  
 Zwei hübsch möblirte oder ein großes Zimmer preiswürdig zu vermieten Lehrstraße 33, 1. Et. 17894  
 Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kirchhofes und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. Et. 8815  
 Schönes möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Louisenstraße 35, Bel.-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 16099  
 Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelheidstraße 33, Stb. 3. Ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu v. Adlerstr. 65. 16410  
 Ein schön möbl. Zimmer billigt zu verm. Albrechtstr. 39, 2. 15887  
 Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 6. 18110  
 Möblirtes Zimmer (Frontspitze) per 1. October zu vermieten Kl. Burgstraße 3.  
 Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Kl. Burgstraße 10. 17839  
 Für Einjährige. Ganz in der Nähe der beiden Kasernen ist ein gut möblirtes Zimmer vom 1. October ab zu vermieten Dohheimerstraße 2, 1. 17915  
 Ein großes schön möblirtes Zimmer per 1. October billigt zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 17434  
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Goldg. 2a, 2 Et. 17021  
 Ein gut möblirtes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Helenestraße 12. 15931  
 Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2. 17225  
 Febl. möbl. Zimmer z. 1. Oct. zu verm. Herrnmühlg. 3, 3. 17353  
 Ein großes schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten auf 1. Oct. zu verm. Kirchg. 2b, 2. 16744  
 Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568  
 G. möbl. Zim. m. Kaffee (20 Mk.) Mauerg. 8, 3 r. 18075  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 13, 1 Et. r. 18242  
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauergasse 16, 1 Et. 18199  
 Ein kl. heizb. möbl. Zimmer zu verm. Messergasse 25. 18034  
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 26, 1. 17695  
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 18086  
 Ein schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten bei 18050

**J. Linkenbach, Nerostraße 35**

Möbl. Zimmer zu vermieten Drantenstraße 21, Seitenb. 3.  
 Möbl. Zimmer zu vermieten in der Nähe der beiden Kasernen, für Einjährige passend. Zu erfragen Rheinstr. 48, 2. 18237  
**Möbl. Zimmer Rheinstraße 55.** 16708  
 Möbl. Zim. mit o. ohne Pension bill. z. verm. Schulberg 6, 1. 16618  
 Möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 4, 2 Tr. 18198  
**Für Einjährige!** Ein schön möblirtes Zimmer Schwalbacherstraße 9, 1 Et. h., in der Nähe beider Kasernen, auf 1. October zu vermieten. 17758  
 Bei alleinstehender Dame gut möbl. hübsches Zimmer an eine anständ. ruh. Persönlichkeit sof. oder 1. Oct. zu vermieten; auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. Schwalbacherstraße 22, 2 l.  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 1. 17550  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 6, 3 l. 15810  
 Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 16345  
 Schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Wellrißstraße 22, 2 Et. rechts. 17425

- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 10, Bel-Etage. 18207  
 Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellrichstraße 8. 17772  
 Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17957  
 Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099  
**Abelhaiderstraße 54** ist eine schön möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst. 18240  
**Schwalbacherstraße 75** ist eine Mansarde mit 2 Betten an zwei anständige Leute zu vermieten. 17841  
 Ein Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 17108  
 Auf 1. October möbl. auch unmöbl. Mansardzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 14423  
 Al. Arbeiter erh. Kost u. Logis Al. Dogheimerstr. 5, 1 l. 17938  
 Anst. jung. Mädchen erhält Schlafstelle Eilenbogengasse 7, 1 St. 17938  
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchg. 3, 2 St. 18139

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Abelhaiderstraße 33**, Seitenb. Part., ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 17588  
**Ablerstraße 28** ist in Part. ein kleines und 1 St. hoch ein großes Zimmer zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch links. 17106  
**Ablerstraße 28**, im 1. St., ist ein großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. hoch links. 18064  
**Ablerstraße 58** ist ein Zimmer im Dachstock per 1. October zu vermieten. 15891  
**Bleichstraße 21**, Bel-Et., ein leeres Zimmer zu verm. 17857  
**Selenenstraße 10** ist ein unmöbliertes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692  
**Mauritiusplatz 3** 1 leeres Zimmer sof. od. sp. zu verm. 12860  
**Nicolasstraße** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18193  
**Querstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer per 1. October zu vermieten. 13596  
**Walramstr. 31**, Seitenb., ein Zimmer (Part.) zu verm. 15290  
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682  
 Großes Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 7. 17862  
**Ein geräumiges Parterre-Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten Michelsberg 32.** 17765  
 Ein unmöbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 14. 16785  
 Leeres Zimmer u. heizbare Mansarde zu verm. Wellrichstr. 46. 17589  
**Abelhaiderstraße 35** eine heizbare Mansarde zu verm. 18195  
**Albrechtstraße 29** ist eine Mansarde zu vermieten. 17862  
**Bleichstraße 23** sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262  
**Große Burgstraße 4** sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626  
**Kirchgasse 38** ist eine Mansarde zum Möbelleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424  
**Mauergasse 13** ist eine Mansarde an eine einzelne anständige Person zu vermieten. 18224  
**Mauritiusplatz 6** ein Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. Näh. im Laden. 14846  
**Mehrgasse 35** sind zwei Mansarden zu vermieten. 14846  
**Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4533  
**Platterstraße 12** ein Mansardzimmer zu vermieten. 16808  
**Stiftstraße 1** eine schöne heizbare Mansarde zu verm. 17325  
**Walramstraße 6** ist eine kleine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 16842  
**Walramstraße 37** ist eine Mansarde zu vermieten. 17557  
**Wellrichstraße 42** ist ein Dachz. zu vermieten. 16896  
 Zwei einzelne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. Kellersstr. 5. 16357  
**Mansarde**, leer, zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 17263  
 Eine große heizbare Mansarde zu verm. Frankenstr. 15. 18024  
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Friedrichstraße 14, 1. 17756  
 Eine schöne heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 3. 17047

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

- Adolphstraße 3** Stall für 2 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. 17864  
**Louisenstraße 6** große Remise und Stallungen zu vermieten. Näh. Seitenbau. 17020  
**Kleine Schwalbacherstraße 16** ein Pferdestall auf 1. Oct. zu vermieten. 16613  
**Stallung** für 2-3 Pferde nebst Kutscherstube und Sattelkammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004  
**Weinlagerkeller** für 20 Stück preiswerth zu vermieten Abelhaiderstraße 47. 15633  
 Ein größerer **Weinkeller** zum 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12376  
 Ein großer **Weinkeller**, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 39.** 17560  
 Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559  
 Ein schöner **Keller** a. gl. zu vermieten Steingasse 9. 18119

Zu bester Lage ein **Weinkeller** per 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

## Fremden-Pension

### Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,  
3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

14653

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie findet bei einer gebildeten Dame gute Pension, liebevolle Pflege u. ev. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18255

(Nachdruck verboten.)

## Herbst-Moden.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Die Sommerfaison gab unseren Schönen Gelegenheit, all jene blumenreichen Stoffe, die in Voile, Foulard, Crêpe de Chine, Battist, Grenadine, in selten schöner Farbstellung vorrätzig, zur Geltung zu bringen.

Man glaubte anfangs, daß diese oft allzu bunten Gewebe keinen Absatz finden würden, indes war man auch in den Städten selbst geneigt, mehr glatte, eventuell carrirte und gestreifte Stoffe zu wählen, in den Kurorten erwies sich das Millefeurs-Genre als ausschlaggebend. Nun bei beginnender Herbstzeit tritt die Frage an uns heran: Ist es angezeigt, jetzt, da Mutter Natur ihr Blumenkleid ablegt, gleichfalls auf die blumigen Gewebe zu verzichten, solide, matt abgetönte Stoffe zu wählen, oder dem Watteau- und Pompadour-Geschmack, den man im Sommer so reizend fand, treu zu bleiben? Unsere Webmanufacturen liefern uns Stoffe, die Blumendessins zeigen, doch in so matten Colorit, daß sie selbst dem solidesten Geschmacks zusagen dürften. Zunächst sind die Blumen nur eine Nuance heller als der Fond, entweder einfarbig oder wenig schattirt, die Blätter ganz zum Fond passend, doch so gehalten, daß sie wie Flachstickerei aussehcn. Diese Gewebe mit Längsstreifen von Atlas, eventuell Sammet durchzogen, oder mit Durchbruchlinien gemustert, dürften in kommender Saison eine Rolle spielen, dergleichen die damenbreitartigen gemusterten Stoffe, die schräg gestellt, mit Sammet gecint, oder mit den neuen ge-

prekten Lederborten verarbeitet, eine sehr hübsche Tracht abgeben. Gestreifte Stoffe sieht man fast nur in dunklen Farben vorrätzig; zwischen den Streifen ziehen sich Linien dahin, die wie eine Art Stepperei in Gorbommet-Seide aussehen. Ganz glatte Stoffe werden verschwindend wenig verarbeitet; man glaubt sie durch reiche Schnurstich- oder Applications-Stickereien heben zu müssen, denen sich längs des Taillenrandes oder des jetzt fast unumgänglich nothwendigen spanischen Jäckchens farbige Grelots zugesellen.

Seiden- und Sammetgewebe sind zumeist in schwereren Sorten vorrätzig, das leichte Genre scheint mit dem Sommer seine Rolle ausgespielt zu haben.

Weiche Surrahs, gestreifte Pekins, schwarz-weiß gemusterte, in Silbergrau hinüberspielende Gros-grains wurden vielfach zu Polonaisen, Directoire-Toiletten oder eleganten Empirekleidern verarbeitet, deren kurze Taille und breite Schärpen viel mit Durchbruch-Stickereien geziert sind, die eine farbige Unterlage hindurchschimmern lassen. Sennebergs Double-Monopol hat sich gut bewährt. Man verwendet ihn jetzt sogar vielfach seiner Dauerhaftigkeit wegen zu englischen Promenadkleidern, auch zu Mantellets und anliegenden Jacken, die ehemals aus festem Kammgarne gefertigt wurden. — Die gewendeten Monopolkleider, die rückwärts eine Art Serge-Musterung zeigen, erscheinen oft eleganter, als die neuen; das stumpfe Genre entspricht mehr dem modernen, französischen Geschmack. Die Pariser Modelle sind zumeist aus mattem Foulé oder glanzlosem Faille hergestellt; in London, Berlin, Wien will man einstweilen von den glänzenden Stoffen noch nicht lassen; man eint sie mit Sammet, carrirten Bändern, Guipure-Stickereien, fertigt die Mode weit und schleppend, ohne Noife, ohne Tournure; Alles zielt daraufhin ab, die Figur möglichst schlank erscheinen zu lassen. Ob nun der aufstrebende Rock, der sich ganz prächtig als Straßenfeger eignet, weitere Kreise in Mitleidenschaft ziehen wird, dürfte die Zeit lehren. Es sind ja nicht nur die Frauen, die unter dieser staubaufwirbelnden Schlepplästerei leiden, fast mehr noch die in ihrer Begleitung befindlichen Gatten und Kinder, die verurtheilt sind, beim Nebenhergehen den von der Schleppe aufgewirbelten Staub einzuschnüffeln. Bis jetzt hat man sich bei uns glücklicher Weise ablehnend gegen die modernen Schlepplästerer verhalten; aber selbst die kaum 10 Centimeter breit aufliegenden, die man nicht ungern auf den Straßen spazieren führt, sind eine Gefahr für die Gesundheit. Dame Mode meint, daß der einfache, weite Rock gar zu schmutzlos sei und wenigstens durch einen mäßigen Stoffanatz, der die Figur schlank und grazios erscheinen lasse, gehoben werden müsse. — Besser wäre es vielleicht, wenn denn schon im allerhöchsten Rath der Mode der glatte Rock keine Billigung gefunden, beliebig viel Volants, Pliffs, Drabés und weiß der Himmel noch welcher Art Aufputzmaterial vorzuschreiben, ehe man dem Schlepplästerei wieder zustimmt.

Bezüglich der Taillen, Schnürmieder, Preßgürtel etc. ist eine von allen Hygienikern mit Freuden zu begrüßende Reform in Aussicht. Man ist von den seit der Zeit der Panzermieder obligaten Wespentaillen schon jetzt fast ganz abgekommen, fertigt runde, bequeme Shawltaillen mit Spizgürtel abschließend, Blousen mit bosnischen oder spanischen Jäckchen, Satteltaillen, über der Brust ganz bequem sitzend, oben einen viereckig gestickten Stofftheil angereiht, oder die jetzt zu wahrhaft künstlerischer Vollkommenheit gediehenen Tricottaillen, die Eleganz und Bequemlichkeit vereinen und im Palast wie in der Hütte gleich willkommen sind. Die dehnbare Taille ist das Ideal der Hygieniker und aller derjenigen Frauen, die es ernst mit ihrer Lebensaufgabe — selbst gesund zu bleiben und gesunde Kinder zu erziehen — nehmen.

Sanitätsrath Niemeyer sprach sich wiederholt dahin aus, daß mehr als die Hälfte aller an Hysterie, Nervosität, internen Frauenkrankheiten, Athemnoth, Bleichsucht etc. leidenden Frauen nur dadurch krank geworden, daß sie von Jugend auf ihren Körper mittels Nieder- und Fischbein-Taillen malträtierten. Man kannte wohl seit Jahren die von jedem Zwang und Druck befreienden Jerseltaillen, hielt sie aber in ihrer einfach schmutzlosen Art nicht für elegant genug, um sie für mehr als Hausstracht gelten zu lassen.

Dem Bedürfnis Rechnung tragend, hat sich auf diesem Gebiet im letzten Jahre eine ganz eigene Industrie entwickelt; man garnirt die seither einfachen Jerseltaillen genau so elegant, wie die modernen Pariser Jagontailen, à l'empire mit breitem Falzgürtel, in Directoireform mit Revers von gestickter Seide, mit

croisirten Shawlbraperien, mit Medicisgurt und aufliegendem, gestickten spanischen Jäckchen etc.

Tonangebend in diesem Genre ist die Firma Jg. Wittmann (Wien), deren Fabrikate, vorn mit einigen schmiegamen Fischbeinen unternäht, oder, wie bei den sehr beliebten Lawn-Tennis-Blousen, mit Fischbeingürt abgegrenzt, ein ächter Consum-Artikel geworden. Auch Paletots, englische Tailorjacken werden vielfach aus Double-Tricot (Seide wie Wolle) gefertigt; — für Kinderkleider ist der dehnbare Tricotstoff von ganz unschätzbarem Werth und wird jetzt nicht nur für die zwei- bis dreijährigen Bobés, sondern auch für Knaben und Mädchen bis zu zehn Jahren mit bestem Erfolg verwendet. — Man hat gestreifte, carrirte, haarig gefütterte Tricots in den Handel gebracht, solche mit seidener Deck- und gerauhter pelzartiger Innenseite, andere die spinnwebdünn sind (Seide) und sich zu den elegantesten Concert- und Theater-tailen eignen.

Der moderne Herbstmantel wird zumeist aus gestreiftem Kammgarnstoff oder schwerstem Faille gefertigt, auch mit fantaseartigen Passementieren besetzt, zwischen deren Bindungen leichtere Spinnstoffe eingeschoben sind. Die Form ist am Rücken fest anliegend, vorn halb offen mit seidenerm Aufschlag und hohem Stuartkragen abschließend. Lady Stuart scheint jetzt in Mode-Angelegenheiten ein Wortchen mitzusprechen zu wollen. Man trägt Stuartfräusen, Stuartkragen, Stuarthüte, letztere aus Crème- und schwarzen Spitzen gefertigt, in der Stirn tief eingebogen, oben mit doppelten Tüllrüschen garnirt. Ob wohl viele, die diesen allerdings etwas auffallenden Moden hulbigen und sich vielleicht dadurch in den Ruf, eitle Frauen zu sein, bringen, gleich der unglücklichen Schottenkönigin von sich sagen können: „Ich bin besser, als mein Ruf?“

Die liebe Eitelkeit will zumeist von den soliden Moden, die uns jetzt aus Paris kommen, nichts wissen. Paris proclamirt als Neuestes: Schmale Torques vom Stoffe des Kleides — lange Radmäntel aus gestreiftem Himalaya — weite Faltenröcke mit Blousentaillen, letztere durch einen handbreiten Ledergürt gehalten, Jaquets von dehnbarem Leder, — statt der Schärpen starke Seidenschürze mit Büscheln etc. — Die Londoner Mode scheint in diesem Jahre effectvoller zu sein und mehr Anklang zu finden. Besonderen Beifalls erfreuen sich die neuen Schottencostüme aus blaugrün carrirtem Sammet, — die Tubortragen, aus goldgestickten Passementieren bestehend, die Coachmenpaletots aus gestreiftem Kammgarn mit drei pellerinenartigen Kragen, die Fichus aus plisstem, farbigem Seidentrepp, 2 Meter lang, die shawlartig Hals und Brust bedeckend und seitwärts unter dem Arm mit einer Goldschnalle befestigt werden.

Auch die Kindermode hat diverse Anlehen bei den englischen Tailors gemacht; die kleinen Herren erscheinen quite english in halb anliegenden Jaquets, offenen Westen, gekreuzten, leicht seidenen Cravatten; der frühere Paletot ist mit einem Coachmen vertauscht worden, der schlichte Filzhut mit einer schief sitzenden Schottenmütze oder dem noch fescheren Marinehut, auf dem die Goldschrift „God save the Queen“ zu lesen.

Die kleinen Damen kommen sich äußerst nett in ihren neuen Marinecostümen mit den goldgestickten Afern vor, der Matrosenhut vom Stoff des Kleides sieht einfach und schmod aus, der englische Lederkragen, die breiten Lederstulpen sind so praktisch, daß die kleinen Prinzesschen Taufensdöner, die ja in unserer vorgeschrittenen Zeit auch schon ein Urtheil über Mode-Angelegenheiten haben, zeitig anfangen, für Alles, was von Old England kommt, zu schwärmen. Auch die Herrentracht wird seit Jahren fast über Gebühr von der englischen Mode beeinflusst. Die neuen Modedictate lauten: Gehrock von gestreiftem Kammgarn, zweireihig, vorn herzförmig offen, — Jaquet mit seidenen Aufschlägen, offen, ein leichtes, weit ausgeschnittenes Gilet hervortreten lassend; — Paletot länger als im Vorjahre, geschweift, Sammetaufschläge an den Aermeln; zu den offenen Westen gestickte Hemdplastrons, kleine Cravatten, die die Stickerei möglichst wenig bedeckt, der Kragen durch einen erbsengroßen Brillantknopf gehalten, der oberhalb der Cravatte hindurchschimmer.

Der Brillant hat heute für die Damenmode an Bedeutung verloren; statt seiner werden Perlen in Edelsteinfassung empfohlen. Hoffen wir, daß Perlen in diesem Falle nicht Thränen bedeuten. Ida Barber.

### Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den § 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feiertage der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im § 11 genannter Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten ist, sowie mit Bezug auf § 7 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und der Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§ 2. Fällt auf einen der oben genannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des § 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§ 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

Wiesbaden, den 27. September 1890.

Der Königl. Polizei-Director. *gez. Dr. von Strauß.*

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Zwischstraße H 2 C 2 im District An der Schwalbacher Claussee hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde gefunden und wird der bezügliche Plan nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschos, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer ausschließlichen, mit dem 28. d. M. beginnenden Frist von vier Wochen beim Gemeinderath schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 26. September 1890.

Der Oberbürgermeister. *v. Jbell.*

### Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Augustastrasse hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde gefunden und wird der bezügliche Plan nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschos, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer ausschließlichen, mit dem 28. d. M. beginnenden Frist von vier Wochen beim Gemeinderath schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 26. September 1890.

Der Oberbürgermeister. *v. Jbell.*

### Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch er sucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1891, in dem Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 53, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. September 1890.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: *Seb.*

### Bekanntmachung.

Im Anschluß an die am 20. d. M. verpachteten städtischen Lagerplätze an der Neumühle soll noch ein Terrainstreifen von 171 Q-Mtr. als Lagerplatz öffentlich meistbietend versteigert werden. Termin hierzu ist auf **Dienstag, den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr**, an Ort und Stelle anberaumt.

Wiesbaden, den 26. September 1890.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. *Briz.*

### Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung von zwei hölzernen Schuhhändchen für Wasserstands-Uhren nächst der städtischen Kläranlage im Salzbadthale soll nebst allen zugehörigen Arbeiten, wie Dachpappbedeckung, Verschläge, Fenster, Anstrich etc. vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Samstag, den 4. October c., Vormittags 11 Uhr**, auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Bedingungen und Zeichnung liegen vom 30. d. M. ab während der Vormittags-Dienststunden

im Canalisations-Büreau zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Schriftstücke in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 27. September 1890.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. *Briz.*

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Acctse-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstwein-Producenten des Stadterings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei dem Acctseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Acctse-Defraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 27. September 1890.

Das Acctseamt. *Behring.*

**Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab**, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines **Bullen zu 38 Pf. das Pfund**

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Mannschaften, welche bei der Aushebung im Jahre 1885, oder als überzählig gebliebenen Rekruten am 1. Februar 1886 der Ersatz-Reserve überwiesen und nicht geübt haben, haben ihre Ersatz-Reserve-Pässe bis zum 1. October d. J. behufs Ueberführung zum Landsturm 1. Aufgebots dem Haupt-Melde-Amt des königlichen Bezirks-Commandos Wiesbaden einzureichen.

Hierbei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Mannschaften, welche die Einreichung des Passes unterlassen, länger in der Ersatz-Reserve verbleiben.

Wiesbaden, den 19. September 1890.

Königliches Bezirks-Commando.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 2. October cr., Vorm. 10 Uhr**, werden im hinteren Theaterhofe folgende, im königlichen Theater gefundene und nicht abgeholte Gegenstände:

8 Regenschirme, 6 Spazierstöcke, 1 Paar Ueberschuhe, zwei Armbänder, 4 Fächer, 1 silberner Ring, 1 goldener Zwicker, 1 Muff, 1 Taschentuch, 1 Opernglas und 1 Bonbonbüchse, zum Vortheile der Theater-Sranken-Casse öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1890.

18270

Intendantur des königlichen Theaters.

### Bekanntmachung.

Die auf den 1. October d. J. von **Gefloch** ausgeschriebene **Bullen-Versteigerung** findet nicht statt.

Gefloch, den 28. September 1890.

18268

Der Bürgermeister.  
Stubenrauch.

**Mittwoch, den 1. October, Nachmittags 3 Uhr:**  
**Biblische Besprechung über Joh. 4, 25—42,**

im Evangelischen Vereinshause. Gäste willkommen. 18293

### Komm

zu der

### Christlichen Versammlung

heute Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Eintritt frei.

Allianz-Missions-Verein.

### Restauration Waldlust,

Platterstraße 21, nächst dem neuen Friedhof.

Täglich süßer Apfelwein, eigene Kelterei, prima Lagerbier, ff. Exportbier, reine Weine, Milch, Kaffee etc., Hausmacher Wurst und sonstige ländliche Speisen.

Separate Zimmer, Pianino zur Verfügung.

18900

# Goldgasse 5

im neu erbauten Laden kommen in dieser Woche zum

## Ausverkauf:

Beste **Kroner Nähadeln**, 100 Stück fortirt für 20 Pf., **Victoria Goldbhr-Nadeln** 100 Stück für 35 Pf., **Stopfnadeln** 25 Stück 15 Pf., **Sicherheitsnadeln**, **Tapissierenadeln**, **Wäscheknöpfe** 6 Duzend für 15 Pf., **Nickelknöpfe** 3 Duzend 20 und 25 Pf., **Zwirnknoöpfe** 3 Duzend 20 und 35 Pf., **Perlmutterknöpfe**, **Kragentknöpfe**, **Chemisettknöpfe**, **Manschettenknöpfe** in reichster Auswahl, ungewöhnlich billig. **Bärenzwirn** 6 Knäuel für 13 Pf., **Nöllchengarn** 6 Knäuel für 15 Pf., **Atlethenzwirn** 6 Knäuel für 20 Pf., **Ansch-Kordel**, **Mouleaur-Kordel**, **Leinenbändchen** in allen Breiten, **Lothband**, **Lama-Litzen**, **Knüpfgarn**, Alles unter Preis. **Normal-Schwehblätter** 3 Paar für 50 Pf., **Horn-Haarnadeln**, **Agraffen**, **Spangen**, **Broches**, **Ohringe**, **Cravatten**, **Nadeln**, **Visitenkarten-Täschchen**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Clui**, **Briefmappen**, **Album**, **Portemonnaie**, innen und außen Leder, schon von 15 Pf. an, ächte **Kalbleder-Portemonnaie** aus einem Stück unter Preis.

Ächte **Maco Unterziehhöfchen** und **Hosen**, **Normal-Senden**, **Normal-Hosen**, **Regligé-Jacken**, **Damen-Zwirntuch-Hemden**, **Piqué-Barchente**, **Hosen**. Alles solide gute Qualitäten für sehr billigen Preis. **Electric-Gummi-Wirthschaftsschürzen**.

**C. Warlies, Goldgasse 5, im neuen Laden.**

## Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“.

Gegenüber verbreiteten Gerüchten, mein Specialitäten-Theater würde mit Ende dieses Monats seinen Abschluß finden, theile einem wohlwollenden Publikum mit, daß dieses unliebsame Gespräch nur aus dem Directionswechsel entstanden sein kann, das Geschäft aber unter meiner speciellen Leitung weiter geführt wird.

Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich für meine Bühne nur Specialitäten ersten Ranges engagirt habe und bitte ich ein wohlwollendes Publikum, durch recht zahlreichen Besuch mich in meinem Unternehmen zu unterstützen.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Au Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen: 4 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.  
Vor, während und nach der Vorstellung vorzüglich warme Küche.

Hochachtungsvoll

**W. Berndt.**

## Koffer,

als: **Gand-, Reise- und Holztoffer**, **Gand- und Umhängetaschen**, sehr billig bei

18251

**A. Görlach, 16 Mezgergasse 16.**

In allen  
Sorten

## Thee

in allen  
Sorten

der **Handlung chines. und ostind. Waaren**  
von **J. E. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**  
zu den **Preisen des Hauses** in **Frankfurt a. M.**

bei

**H. & R. Schellenberg,**

2 Webergasse 2.

284

## Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten, vorzüglichen

### „Daber“-Kartoffeln,

wie ich solche seit vielen Jahren im Herbst nach hier kommen lasse, nehme ich vom 1. October an entgegen.

18158

**Peter Siegrist,**

„Württembergischer Hof“, Kirchg. 47, 1. Tr. h., Zim. No. 15.

## Kaufgesuche

**Altes Gold und Silber**, sowie **Silberborden** werd. zu den höchsten Preis. angek. **Fr. Gerhardt**, Kirchofsg. 7.

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
**N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Ein **Nacht Parterre-Loge** zu kaufen gesucht. Adressen unter **M. W. M.** an die Tagbl.-Exp.

## Ankauf

zu den höchsten Preisen alle Arten **gebrauchter Herren- und Damenkleider**, **Uniformen**, **Uhren**, **Gold- und Silbersachen**, **Pfandscheine** und dergleichen von dem seit 22 Jahren bestehenden Geschäft von

18249

**A. Görlach, 16 Mezgergasse 16.**

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

## ! Es wird !

gut bezahlt **Möbel**, **Kleider**, **Gold**, **Silber**, **Pfandscheine** u. s. w. von **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

**Faulbrunnenstraße 12** wird stets **getragenes Schuhwerk** gekauft. Auf Bestellung abgeholt. **Häuser.**

Gut erhaltene **Möbel**, sowie **Teppiche** zu kaufen gesucht. **Fr. Gerhardt**, Kirchofsgasse 7. 15739

## Zu kaufen gesucht:

Ein **Stehpult**, ca. 80-100 Cm. breit, 1 **Secretär**, ein **Scripturenregal**. Gefällige Offerten sub **A. Z.** Bleichstraße 7.

**Gebrauchte, aber noch gut erhaltene Gaslüster zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 5 an die Tagbl.-Exp.**

Ein leichtes Karrüchen, geeignet für Bäcker, zu kaufen gesucht Häfnergasse 7. 18132

Ein guter Petroleum-Apparat wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 55, 1 h. 18324

Eine gebrauchte Brunnenplatte zu kaufen gesucht. Näh. Neugasse 17. 18357

## Verkäufe

Ein seit 25 Jahren mit guter Kundschaft bestehendes **Mineral- und Sulfwasser-Bädergeschäft** ist sammt Inventar Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 St. 18325

Ein noch fast neuer **Plüschmantel** (für ein junges Mädchen) zu verkaufen Schulgasse 17, 1. St. 18299

Ein gut erh. **Tafelclavier** zu verk. Hermannstr. 1. 18102

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** ist wegen Umzug sofort für 40 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 1 St.

## Wöbel-Verkauf.

Zwei Plüschgarnituren, je Sopha, 4 Stühle, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Stühle, 2 Halbbarod-Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane mit Decke, Mohrhaar-, Seegras- und Strohmatten, um möglichst rasch zu räumen, äußerst billig **Wellritzhofstraße 11, Seitenbau 1.** 18014

## Wegen Abreise

1 feine Plüschgarnitur, 1 Auszugtisch, 1 Bibliothekschrank, auch als Büffetschrank geeignet, 1 Stagedre, 3 nussbaum-polirte Kleiderschränke, 2 franz. Betten mit Mohrhaarmatten, Plumeau und Kissen, 2 gewöhnl. Betten, 1 Regulator, verschiedene Delgemälde, 1 Küchenschrank, 1 Petroleumherd, 1 Nachttisch, 2 einzelne Sessel, 12 Stühle, Teppiche, Vorhänge und sonstige Haus- und Küchengeräthe Jahnstraße 22, Part., abzugeben. 209

Eine feine Garnitur **Plüschmöbel** (Sopha und 4 Sessel), neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.** 14399

Bei Frau **Martini**, Mauergasse 17, sind billig zu verkaufen **neue und gebrauchte Möbel**, als: 1 u. 2thür. Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle, Sophas, Plüsch-Garnituren, auch einzelne Stühle, Sessel, ein Glasischrank, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, schöne französische Betten, Mohrhaar-Matten, Seegras-Matten, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, runde, ovale und viereckige Tische, Auszugtische, Spiegel, große und kleine Silber, Reale, eine Nähmaschine, ein Schrank mit Glasischeiben und noch mehr. 17779

Ein fast neues braunes Plüsch-Sopha und 1 ovaler Nussbaum-Auszugtisch billig zu verkaufen Adelhaidstraße 33, Sid. 1. St. 18248

**Neue und gebrauchte Möbel**, sowie **Stehleitern** i. billig Hermannstraße 12, 1 St. 18248

Ein vollständiges, neues **Bett** ist wegen Umzug billig zu verkaufen Taunusstraße 21, Seitenbau links Part.

Schönes br. Nipsosopha billig abzug. Michelsberg 9, 21. 18257

Verschiedene Möbel zu verkaufen Dandachthal 5, Hth. 1 St.

Nips-Canape (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 21. 18166

Weisl. Ringstraße 2, 3 Tr., sind sofort zu verkaufen: Ein Mahagoni-Sopha, 1 Stehpult, 1 eiserne Bettstelle, 1 Mädchenbett mit Sprungrahme und Keil, 1 kupferner Waschkessel, 1 großer Küchentisch, 1 fl. Küchenkastenregal mit 12 Schübladen.

Ein gut. **Billard** zu verk. Adorstr. 3. **F. Groll.** 16466

**Werkzeugschrank** (Eichenholz) z. vt. Schachtstr. 19. 16956

**Tafelwaage** (Messingchale, Gewichte) abzug. Ellenbogeng. 7, 1.

**Geldschrank** sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Tagbl.-Exp. 18320

Eine große **Singer-Nähmaschine** bill. zu vt. Schachtstr. 1.

**Eine Theke** mit Pult und ein Erkerabschluss billig zu verk. Michelsb. 7. 18169

**Complete Kreisäge mit Schwungrad** b. zu verkaufen Hochstätte 25/27. 17478

Nicht große und zwölf kleine **Vorfenster**, sowie vier **Ab-schluss-thüren** nebst Oberlichtern zu verk. Abrechtstr. 45. 15870

**Zwei elegante Schaufenster-Ausstellungen, zwei Ladenschränke, zwei Gaslüster, Wandarme, fl. Regulatoren, Gasofen, Pult- und Drehstuhl, Blechschilder, Bureau-Abschluss** sehr billig zu verkaufen **Weber-gasse 6.** 18261

## Ein fast neuer Kranken-Fahrrad,

mit Summirädern und auf Federn, ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 53, 2.

**Zu verkaufen gebrauchte Mehger- oder Milchwagen, ein Schnepfparren und ein Sandparren** Heleneustraße 18 beim **Schmied Volk.** 18049

Eine leichte **Federrolle** zu verk. Hellmundstraße 37. 14679

**Milchwagen**, gebrauchter, preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 16922

Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei **Wilh. Bopp, Bleichstraße 13.** 15399

**Accise-Amt Bierstadt e. neuer Schnepfparren** z. verk. **Kleine Obstfelder** zu verkaufen Taunusstraße 45.

## Frish geleerte Mosel-Buderfah

billig abzugeben **Neugasse 3.** 18221

**Weinfässer, frisch geleert, Waschküben und Flaschen** aller Größen wegen Umzug äußerst billig zu verkaufen **Moritzstraße 12, Hinterh.**

## Weinfässer,

kleinere und größere, werden abgegeben **Neugasse 3.** 14724

## Fässer.

Große Anzahl Stück-, Halbstück-,  $\frac{1}{4}$ -Stück-, Dyhste, Ohm-fässer und kleinere Gebinde billigt. 18289

## Friedrichstraße 33.

## Zu verkaufen

gute **Defen**, Herde (transportabel), Fenster, Thüren, gut erhaltene Fußböden, Dachziegel und Schiefer, Erkerstiegen mit Rolläden zc. zc. **Wellritzhofstraße 21.** 18153

Ein gut erhaltener großer **Regulir-Füllofen** billig abzugeben in dem **Oriental. Bazar, Alte Colonnade 1.** 18121

Ein gebr. weißer **Vorzellanofen** billig abzug. **Philippbergstr. 13.**  
Zwei große, gut erhaltene **Vorzellanöfen** (Kachelöfen) billig zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 18164

**Ofenschirm, Bettschirm, Fliegenschränkchen, Küchenreale, Staffelei, Spielsch., Schlittschuhe, Copirpresse** Abz. h. b. z. v. **Nerostr. 1, 3 k.**

Zwei große schöne **Vorzellanöfen** zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 17395

**Packkisten** zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

**300 Bierflaschen**, sowie ein schöner **Eiskasten** zu verkaufen **Steingasse 5.** 18302

Zwei **Ephenstöcke**, eine Laube bildend, zu verkaufen **Adelhaidstraße 56, 3.**

**Deutsche Dogge**, schönes Exemplar, tren, 81 Ctmtr. hoch, Umstände halber zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 18202

**Feine Harzer** (edle Concurränzänger) sind zu verkaufen. **J. Enkireh, Schwalbacherstraße 19, Erdh. 1 St.**

# Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum

aus der

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Selbstverständlich auf jeder ge-  
wöhnlichen Petroleumlampe und  
Kochmaschine zu gebrauchen.

Beste u. billigste Brennstoff für alle  
Petroleum-Lampen u. Kochapparate.

### Vorzüge:

Absolute Gefährlosigkeit gegen Explosion

Grössere Leuchtkraft,

Sparsames Brennen,

Krystallhelle Farbe,

Frei von Petroleum-Geruch.

Gesetzlich  
geschützt!

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsseitig vor-  
geschriebenen Petroleumprober ist **doppelt so gross**,  
als derjenige des gewöhnlichen Petroleums.

**Weit über ein Jahrzehnt hinaus** ist das  
Kaiseröl im Handel, und hat sich durch seine unbe-  
strittenen Vorzüge überall im deutschen Reiche, wie  
im Auslande, die gesicherte Kundschaft desjenigen  
Publikums erworben, welchem ein **gleichmässiger  
schöner Licht** und die **unzweifelhafte Sicher-  
heit** beim Gebrauch eines Brennöls das Haupt-  
erforderniss ist.

Auch in diesem Winter wird sich das Kaiseröl  
wieder **als das Hervorragendste** auf dem Ge-  
biete der Beleuchtung bewähren und dazu beitragen,  
die immer mehr vorkommenden schweren Unglücksfälle  
durch Explosion der Lampen zu vermindern. 18277

**Chr. W. Bender**, Stiftstrasse 18.

**J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 35.

**Bürgener & Mosbach**, Delaspeestrasse 5.

**Jacob Frey**, Schwalbacherstrasse 1.

**Jean Haub**, Mühlgasse 13.

**Th. Hendrich**, Dambachthal 1.

**J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

**August Korthener**, Nerostrasse 26.

**Ch. Krey**, Aarstrasse 9.

**A. Nicolai**, Karlstrasse 22.

**Jacob Schaab**, Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.

**Louis Schild**, Langgasse 3.

**Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.

**G. Stamm**, Herrngartenstrasse 17.

**Joh. Ottmüller**, Nerostrasse 14.

**Adolf Wirth**, Kirchgasse 1.

Zu Viebrich a. Rh.:

**Fr. Schneiderhöhn**.

## Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabritat, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Wilhelm Dorn**, Spengler und Installateur,

Schwalbacherstrasse 3. 18267

## Rheinländisches Schwarzbrot

empfeht **J. M. Roth**, Kl. Burgstrasse 1.

18262

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden m. Pensionat.

Gründliche und sichere Vorbereitung zum  
**Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs- und  
Seccadetten-Examen**,  
sowie zu den mittleren und oberen Classen höh. Lehranst.  
in **kurzer Zeit**. Aufnahme v. Schülern hies. Lehranstalten  
in's Pensionat. Erste Ref. Näh. durch Programme und den  
Director 17537

**Dr. Lechleitner**, Sonnenbergerstr. 14.

### Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

#### Zweigverein Wiesbaden.

Der Unterricht in der **Fortbildungsschule** hat schon am  
Montag, den 15. September, begonnen; derselbe findet während  
des Winters **Montags u. Donnerstags** von 4—6 Uhr statt.

Der Winterkursus der **Fließ- und Nähschule** wird **Witt-  
woch, den 1. October, Nachmittags 2 Uhr**, in der  
Elementarschule, **Schulberg 12**, eröffnet. Anmeldungen nimmt  
Fräul. **Vietor**, Emserstrasse 34, entgegen; der Unterricht findet  
**Dienstags und Freitags** von 4—6 oder **Mittwochs  
und Samstags** von 2—4 statt.

Das Schulgeld beträgt 2 Mark für den Winter; es wird Be-  
dürftigen ganz erlassen. 17688

#### Der Ausschuss.

Eine für **höhere Töchter** schulen staatl. gepr. Lehrerin  
ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht. **Vorzügliche Empf.**  
Offerten unter **J. M. 5** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16556

Eine **staatl. gepr. Lehrerin**, die durch längeren Aufenthalt  
in Frankreich u. England große Perfection in der franz. u. engl.  
Convers. erlangt hat, sucht noch Theilnahme an einem **Kursus  
für die franz. u. engl. Sprache**. Gründl. Ausbild. in der  
**Grammatik, Conversation u. Literatur**. Auch werden  
Einz. in Privatunterricht u. Nachhilfe genommen. Preis mäßig.  
Gute Empfchl. Näh. von 1/2 2—3 Uhr Frankenstrasse 15, 2 r.

Eine **erfahrene Lehrerin** wünscht noch einige Privat-  
Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18052

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.  
**gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 15828

Ein jung. gebild. Fräulein sucht noch andere junge Damen,  
die mit ihr an einer franz. od. engl. Stunde theilnehmen.  
Gründl. Ausbildung in d. Grammatik, Conversation u. Literatur.  
Preis sehr mäßig. Näh. Kirchofsgasse 2, 3 r., 12—3 Uhr.

Stad. phil. ertheilt Unterricht in **allen Gymnasialfächern**.  
Gefl. Offerten unter **X. Y. 99** an die Tagbl.-Exp.

**Gesucht werden 1—2 Theilnehmer (Knaben von  
10—12 Jahren) an Privatunterricht in den Clemen-  
tarfächern**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18185

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola,  
Wilhelmsplatz. 15453

An English Lady from London gives **conversation,  
lessons, grammar &c.** on very moderate terms.

Address **S. S. 20** to the Tagbl.-Office.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 13941

**Französische Conversation** gesucht im Austausch gegen  
deutsche oder englische. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18070

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an  
einer **französischen und englischen Conversation-  
stunde** Theil nehmen. Näh. Rheinstraße 52. 17334

**Französische Conversation** von einer Französin gegen  
deutsche einzutauschen gewünscht. Off. **R. St.** an die Tagbl.-Exp.

Une institutrice française donne des **leçons** à un prix  
modéré Nicolassstrasse 20, IV.

**Buchhaltung, Bankrechnen, Correspondenz** Saalgasse 32, 2.

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Gesl. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 16895

# Musik-Pädagogium,

Taanusstraße 29, 1 und 2.

**Lehrgegenstände:** Clavier, Violine, Gesang, Chorgesang, Theorie u. Vollkommene Ausbildung. Fach-, Dilettanten- und Vorbereitungs-Schule. **Gewährte Lehrkräfte.** Prospective gratis. Neuanmeldungen täglich. **Beginn des neuen Quartals am 1. October.** 17954

Der Director:

**H. Spangenberg, Pianist.**

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

## Unterricht im Clavierspiel, Ensemble-Spiel und Gesange,

sowie

Einführung in Geschichte und Literatur der Musik,

von den Classikern bis zu den Werken Berlioz', Wagner's, Liszt's und Brahm's, bei

**Kapellmeister Arthur Smolian,**

Adolphsallee 49.

Sprechzeit: 1 bis 3 Uhr. 16822

**Violin-Unterricht** ertheilt billigt

**V. zum Busch, Dohheimerstraße 6.**

Eine **Pianistin,** die nach vorzügl. Methode Clavier-Unterricht erth., wünscht noch einige Stunden zu begeben. **Prima Empfehlungen.** **Mäßiges Honorar.** Offerten sub **T. G. 19** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16555

**Clavierstunden** werden billigt ertheilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 15705

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), ertheilt **Gesang-Unterricht.** Näh. in der Tagbl.-Exp. 17572

Wiederaufnahme sämtlicher Kurse in **Handarbeiten,** im **Maschinen-Nähen, Wäsche-Zuschneiden, Schneidern** und **Puz** findet am 6. Oct. resp. 15. Oct. statt.

Meldungen werden vom 3. Oct. an entgegen genommen **Morisstraße 29, P.** 18162

**Bertha Gawlick,**

staatlich gepr. Handarbeits- und Industrie-Lehrerin.

## Handarbeits-Unterricht

ertheile ich in Privatkreisen Schulkindern jeden Alters. Näheres Friedrichstrasse 25, 11-12 Uhr. 17542

**L. Gravenhorst,**

staatlich gepr. Handarbeitslehrerin.

# Wichtig für Damen!

**Akademischen mit Pragis verbundenen Zuschneide-Unterricht** nach leicht faßlicher Methode

**(System Lenninger)**

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

**Henriette Löhr.**

Anmeldungen **Säfnergasse 7,** im Nähmaschinen-Laden.

NB. Das **Maafnehmen, Zuschneiden,** sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schnitte** nach Maß abgeben und **Tailen** zur Anprobe machen. 17503

Eintritt zu jeder Zeit.

Der **Zuschneide-Kursus** nach **Grande'schem System,** incl. des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitentheil, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen, Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

**Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.**

Auf Wunsch werden auch **Schnitte** abgegeben. 16175

## Immobilien

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.

Fernsprech-Anschluß 119. 13624

**Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency. Taanusstr. 18.**

**Immobilien zu verkaufen.**

**Haus Viebricherstraße 3** mit Vor- und Hintergarten per sofort zu verkaufen durch 11990

**J. Chr. Glücklich.**

Ohne wesentliche Steigung, jedoch mit herrlicher Fernsicht, ist eine in der Nähe des **Kochbrunnens** gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen per Frühjahr zu verkaufen. Das Haus, welches aus nur vorzüglichem Material vor einigen Jahren erbaut worden ist, enthält 7 Zimmer, Badezimmer, Wirtschaftsräume und genügend Kammern, kann aber durch Anbau bequem vergrößert oder in eine **Etagen-Villa** verwandelt werden. Je nach Grösse des Gartens, der zum Theil demnächst als **Bauplatz** vortheilhaft verkauft werden kann, kostet die Villa **65- bzw. 55,000 Mk.** 16927

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstr. 18.**

Zu verkaufen sehr preiswerth **Villa im Nerothal** durch **J. Chr. Glücklich.** 11991

## Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Lanzstraße 4.** 16687

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

Ein **rentables Eckhaus** mit **Mehlgerei,** auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gesl. Offerten unter „**Eckhaus**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein hochrentables, zu jedem Geschäft geeignetes Haus, solid gebaut etc., im südlichen Stadttheile unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein hochelegantes Haus in der Abelhaidsstraße, für Rentner oder Private passend, preiswürdig zu verkaufen.

Ein solid erbautes Haus, Böhsestraße, für 95,000 Mk., eins desgleichen für 88,000 Mk., hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Doppelhaus, aus., auch getrennt, für jedes Geschäft passend, Nähe der Rheinstraße, rentabel, preiswürdig mit nicht großer Anzahlung zu verkaufen.

Haus an der Diebricherstraße, großer Garten für Gärtnerei, auch für Baupläze, bedeutend unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen.

Haus mit Bäckerei, flotttes Geschäft, rentabel, in guter Lage preiswürdig zu verkaufen.

Ein Eckhaus mit gut gehendem Colonialwaaren-Geschäft und Wirthschaft äußerst günstig zu verkaufen.

Geschäfts-Rentenhäuser u. Villen in allen Lagen preiswürdig stets an Handen.

Alles Nähere kostenfrei durch J. Schlink, Adlerstraße 63, früher Maurermeister hier.

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

**Gelegenheitskauf.**

In unmittelbarer Nähe der Rheinstraße ist eine Villa zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 2 Stockwerken mit je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Veranda, verschiedenen Kammern und Kellern. Jede Etage hat separaten Eingang; das Haus kann aber auch allein bewohnt werden. Der Preis beträgt 46,000 Mk. 16925

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch J. Chr. Glücklich. 11989



**Nerothal 55 Villa**

zu verkaufen. Näh. Stiftstr. 24 oder bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 16801



Kleines Landhaus (9 Zimmer etc.) Mozartstraße 1a (früher Jppelstr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 11—12 u. 3—4 Uhr. 12020

Wegzugs halber per sofort zu verkaufen hochherrschaftliche Villa, enthaltend 18 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Wirthschaftsräume, Remisen, Stallung für 6 Pferde, Kutscher-Wohnung, großen, schön angelegten Park, circa 1 1/2 Morgen, in feinsten Lage Wiesbadens, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18018

**Gelegenheitskauf!**

Nachweisl. vorz. rent. Pension m. Haus in best. Lage, für den Wint. bes. m. fest. Kund. bes., Verhältn. halb. sof. zu verk. Nur Selbstresl., welche nachw. 12,000 bis 15,000 Mk. anz. könn., werd. m. Ang. ihr. Abt. unter „Pension“ a. d. Tagbl.-Exp. erb.

Das sehr rentable Haus mit Hof und Garten Schützenhoffstraße 3 ist wegen Krankheit und Wegzug des Besitzers — zum selbstgerichtlichen Tagespreise — per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 17782

**Haus-Verkauf.**

In der Adolphi-Allee ist ein äußerst solid gebautes, schön eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und Hintergebäuden, sowie allem Comfort der Neuzeit, sehr billig unter dem Tagwerthe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 17269

L. Winkler, Taunusstraße 27, 2.

Eine neu gebaute, schön eingerichtete kleine Villa mit hübschem Garten dabei, in etwas erhöhter gesunder Lage Wiesbadens, mit freier herrlicher Aussicht (unweit des Kurhauses, Theaters, Stockbrunnens und des Verkehrs), äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Villa 41“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14469

Ein mit Mauer umgebenes Terrain von über 3 Morgen schön angelegtem Garten (auch zu Baupläzen geeignet) ist Wegzugs halber per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 18017

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15451

Baupläze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schmalbacherstraße 41. 16447

Ein rentables Grundstück, über 3 Morgen groß, eingefriedigt, mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten unter H. B. 760 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15349

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Ein gut rentables Haus in guter Lage wird mit 5000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten bittet man unter D. 1080 an die Tagbl.-Exp. Vermittler verbeten.

Zu kaufen gesucht ein Acker, am liebsten Diebricher- oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend. Off. mit Preis unter C. M. 500 postl. Wiesbaden. 15850

**Geldverkehr**

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 3092  
 { Taunusstrasse 18. }

**Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,**

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwährend stets prompt u. zuverl. I. Hypothekencapitalien, zu 4, 4 1/4, 4 3/4 u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe der Beleihung — 70 %. 15640  
 Vermittl. v. Baucapit. des Frkft. Hypoth.-Creditvereins.

**Capitalien zu verleihen.**

⊙ Hypotheken jeder Höhe, von Privatens, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %  
 ⊙ G. Waleh, Agent Schweizer Banken, Franzpl. 4. 15454  
 ⊙ Hypoth.-Capital zu 4 % auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.  
 Capitalien und Credit v. 4 % an bis 80 % v. Werth sind durch die Hypothekar-Credit-Anstalt von Aug. Homberger in Mainz zu vergeben. (No. 21948) 149  
 30—40,000 Mk., 50—60,000 u. 70,000 Mk. auf erste Hypoth., 18—20,000 u. 25,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuleihen d. M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

4500-5000 Mk. auf 2. Hyp. gef. Näh. Tagbl.-Exp. 17188 bis zur halben Tage zum 180,000 Mk. 1. Januar t. J. à 4 1/2 % (ohne Vermittler) gesucht. Adressen an die Tagbl.-Exp. unter K. 9 erbeten.

58-60,000 Mk., 1. Hypoth., auf hies. Obj., à 4 1/2-4 3/4 % per mögl. bald gef., bei ganz absol. Sicherh. Off. unter C. B. D. 60 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Restlauf-Schilling von 10-12,000 Mk. zu 4 1/2 % mit vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18197

5000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek ohne Zwischenhändler gef. Zinsen nach Uebereinkunft. Näh. Tagbl.-Exp. 16403 Es werden 2-3000 Mk. auf eine Nachhypothek gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17085

12-14,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek bis 70 % der selbstgerichtl. Tage zu leihen gesucht. Näh. bei 18015 J. Chr. Glücklich.

Capital von circa 80,000 Mk.

als erste Hyp. zum 1. April 1891 auf eine Villa (Geschäftshaus) gesucht. Offerten unter H. E. an die Tagbl.-Exp. 18171

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebrid-Mosbach. Geboren: 16. Sept.: Johann (unehelich). - 19. Sept.: Dem Schuhmachermeister Friedrich Ludwig Karl Gebert e. S. - Dem Wirth Philipp Mehler e. S. - 20. Sept.: Dem Tagelöhner Karl Oskar Steiner e. S. - Wilhelmine (unehelich). - 22. Sept.: Dem Tagelöhner Ludwig Weber e. T. - Verehelicht: 20. Sept.: Elementarlehrer Adolf Karl Martin Arnold aus Usingen, wohnh. zu Dogheim, und Marianna Karoline Josephine Thomas aus Wiesbaden, wohnh. dahier. - Kocomotivheizer Karl Max Giesner aus Johanneugenstadt in Sachsen, wohnh. dahier, und Johanna Friederike Behrend aus Ghennis, wohnh. in Neu-Brandenburg in Mecklenburg-Schwerin. - Vermittw. Maschinen Schlosser Heinrich Darflein aus Gaardt in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Elisabeth Schmidt aus Wellerod, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier. - 21. Sept.: Tagelöhner Marius Leopold Löfer von Schwarzgebach in Bayern, wohnh. zu Schierstein, und Kunigunde Krämer aus Tugendorf in Bayern, wohnh. dahier. - Gestorben: 19. Sept.: Dorothea Wilhelmine, L. des Zimmermanns Heinrich Mohr, 7 W. - 23. Sept.: Heinrich Wilhelm, S. des Gärtners Heinrich Maus, 6 W. - Ehefrau des Schlossers Karl Anton Heinrich Friedrich Kunz, Marie Katharine, geb. Schmitt, 26 J. - Unverheh. Anna Klement, 19 J. - Herzogl. Gartenarbeiter a. D. Georg Schönfeld, 52 J. - Pauline Johanna, L. des Tagelöhners Johann Löber, 5 W. - 25. Sept.: Schlosser Karl Theodor Schilling, 52 J. - Johann Christian, S. des Tagelöhners Christian Friedrich, 1. J.

Sonnenberg und Rumbach. Aufgeboden: Vermittw. Ländler Johann Wilhelm Karl Scheib aus Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und Katharina Luise Karoline Nöhler aus Idstein, wohnh. zu Wiesbaden. - Ländler Ludwig Christian Karl Dörer und Philippine Pauline Karoline Schmidt, Beide aus Rumbach und wohnh. dafelbst. - Gestorben: 19. Sept.: Katharine Margarethe, geb. Scheib, Witwe des zu Sonnenberg verstorbenen Landmanns Johann Georg Schmidt, 56 J. 7 W. 1 T. - 22. Sept.: Elisabeth, geb. Sieger, Ehefrau des Ländlers Friedrich Klaus zu Sonnenberg, 42 J. 8 W. 21 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. September.)

Adler:

v. Nickisch-Rosenegk, Generalmaj. m. Fam. Schwerin. Faust, Hofrath m. Fam. Dresden. Heubach, Staatsanw. Heidelberg. Neuhoff. Barmen. Franz, Kfm. Berlin. Hobrecht, Ingen. Berlin. Gebhardt, Kfm. Hanau. Lerch, Kfm. Pforzheim. Iltgen, Archit. m. Fr. Crefeld. Schillers, Archit. m. Fr. Bochum. Kappenberg, Wüstenwaldersdorf. Cohn, Kfm. Berlin.

Allieesaal:

van Suchtelen v. d. Haare m. Fr. Bussum. Ossipoff, Fr. Petersburg. Antipoff, Dr. med. Petersburg.

Bären:

v. Guttman, Assess. Petersburg.

Hotel Block:

Miessner, Fr. Steglitz. Fischer, Frl. Berlin. Asmus, Dr. med. Breslau. Liebenau, Prof. m. Fr. Jena.

Schwarzer Bock:

Worobjew, Fr. Petersburg. Vaudois, Fr. m. Tocht. Metz. Schlicht, Frl. Berlin. Koerfer, Kfm. Köln.

Cölnischer Hof:

Natanson, Apoth. Kowno.

Einhorn:

Brandscheid, Kfm. Remscheid. Lohr, Kfm. Dauborn. Haupt, Kfm. Hamburg. Brühl, Kfm. Berlin. Haus, Kfm. Karlsruhe.

Engel:

Schmidt m. Fr. Einhaus. Roth, Fbkb. Hausen. Zum Erbprinz: Müller, Kfm. m. Fr. Darmstadt. Treploso, Kfm. Berlin. Neubauer, Kfm. Zielenzieg. Heppler. Metz. Malsbad, Kfm. Köln. Reuss. Hanau.

Europäischer Hof:

Kunvalder. Budapest. v. Cöster, Fr. m. S. Frankfurt a. O. Kutter, Fbkb. Sorau.

Grüner Wald:

Volland, Kfm. Nürnberg. Seckler, Kfm. m. Fr. Köln. Waldenauer m. Fr. Stollberg. Grossmann, Kfm. Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Goldschmidt, Kfm. m. Fr. Bonn. Schellenberg, Kfm. Trier. Schellenberg, Prof. m. Fr. Trier.

Vier Jahreszeiten:

Jurkington m. Fr. Sidmouth. Hill. Cap Town. Hosgood. Derby. Kopp. Rom. Playfair, Dr. m. Fr. Edinburg. Killing, Fbkb. Hagen.

Nassauer Hof:

v. Troostonburg de Bruyn m. Fm. Holland. Stark m. Fr. London. Setterwald, Rechtsanw. Stockholm.

Hotel du Nord:

Juppe m. Fr. Labau. Fleschberg. München. Keller. Breslau. Hoffmann, Oberstz. D. m. Fr. Berlin.

Nonnenhof:

Mendelsohn, Kfm. Berlin. Dewitz, Kfm. Waldheim. Lunebach, Kfm. m. Fr. Pölsch. Dreyfus, Kfm. Wellburg. Keppler, Kfm. Stuttgart. Schenk, Anwalt. Berlin. Jansson, Rent. m. Fr. Wesel. Melsbach, Kfm. Trier. Schaffner, Kfm. Diez.

Pfälzer Hof:

Häuser, Pastor. Brasilien. Kaiser, Kfm. Erfurt. Schifmann. Holzappelerhütte.

Quellenhof:

Deschor, Kfm. Stuttgart. v. Lom, Kfm. Cleve. Rausch, Kfm. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Ecklund, Musikdir. Stockholm. Braun, Architect. Coblenz. Canters, Rent. Haag. Dunbar, Ingen. m. Fr. Waterford. Räuber, Frl. Elbing. Tiessen, Frl. Elbing.

Römerbad:

Goldschmidt, Fr. Frankfurt. Heimann, Fr. m. Bed. Frankfurt.

Rose:

Andersen, Kfm. m. Fr. Newcastle. Abbotte m. Fr. Valparaiso.

Weisses Ross:

Ossendorf, Rent. Köln. Lehnhardt, Kreisthierarzt. Wiche.

Schützenhof:

Wollen, Kfm. m. Fr. Berlin. Schiller, Fbkb. Venusberg b. Hamb. Schott, Generalm. z. D. Strassburg.

Weisser Schwan:

Rolle, Lieut. Saarburg.

Spiegel:

Poynt, Fr. Rent. England. Studenski, Dortmund.

Tannhäuser:

Eckberg. Schweden. Lindhon. Schweden. Bäckström. Schweden. Hültmann. Schweden. Gagnér. Schweden. Gemzell. Schweden. Köhlström. Schweden. Brandes. Schweden. Ballström. Schweden. Bayen. Schweden. Hültmann. Schweden. Linon. Schweden. Meyer. Schweden. Jehnson. Schweden. Carlsson. Schweden. Almström. Schweden. Sjöberg. Schweden. Johnström. Schweden.

Tanus-Hotel:

v. Rabenau, Lieut. Karlsruhe. Koch, Rent. Amsterdam. Reising, Fr. m. Tocht. Barmen. Mühlenfeld, Rent. Barmen. Laurie, Ingen. m. Fam. Wien. Koch m. Fr. Köln. v. Baerle. Berlin. Kühle, Fr. m. Fam. Fulda. Teitge m. Fam. Dannefeld. Palmer, Frl. Rent. New-York. Seifert, Kfm. Chemnitz. Ohage, Fbkb. m. Fr. Magdeburg. Ruhl von Lilienstern. Randsburg. v. Arnim, Rent. Montreux. Schmidt, Pfarrer. Westerbürg. Kammerer, Kfm. Hamburg. Thomas, Rent. m. Fam. Paris. Thomas, 8 Frl. Rent. Paris. van Gilse m. Fr. Bar-le-Duc. Peters, Lieut. Metz. Ribbo. Dresden.

Hotel Victoria:

van Taack. Harlem. Rammelsberg m. Fam. Berlin. Borell, Rent. London. Ushoff, Dr. med. Osnabrück. Ushoff, Fr. Rent. Osnabrück. Goring, W., Rent. m. Fr. London. Goring, John, m. Fr. London. Bergk, Dr. med. Wien. v. Heyden m. Fam. Dresden.

Hotel Vogel:

Sähling, Kfm. Barmen. Kiefer. Duisburg. Kiefer, Kfm. Frankfurt. Kratzmüller. Heidelberg. Rath, Fr. Genf.

Hotel Weins:

Ritter. Weimar. Vinab, stud. jur. Breslau. Betucke, Banq. m. Fam. Cassel. Augsburg. Münsterberg. Cronau. Berleburg.

in Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana: v. Bonin, Haupt. m. Fr. Dessau. v. Graefe, Lieut. Cassel. Pension Mon-Repos: Ehrenberg, Frl. Berlin. Villa Heupel: Löwenberg. Berlin. Löwenberg, Frl. Berlin. Hagemoister m. Fam. u. Bed. Altona. Villa Sara: Timm, Fr. m. Fam. u. Bed. Petersburg. Elisabethenstrasse 10: Mills, Fr. England. Rosenstrasse 12: Hale, Fr. München. Hale, 2 Frl. München. v. Zwehl. München. Saalgasse 86: Weiss, Ingen. Frankfurt. Winnecken, Kfm. Bergedorbeck. Kornitzka, Fr. Warnemünde.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 30. September 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Minna von Barnhelm“.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
**Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße.** 7 Uhr: Morgen-Musik.  
**Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“.** Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
**Ruber-Club Wiesbaden.** Schwimm-Unterricht.  
**Techniker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Zöglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränz“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe (Karlsruher Hof).  
**Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale  
 Rauergasse 8. (S. Tagbl. 227.)  
**Nachmittags 2 Uhr:** Versteigerung einer Laden-Einrichtung in dem  
 jetzigen Laden Kirchgasse 45. (S. Tagbl. 227.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. und 28. September.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	27.	28.	27.	28.	27.	28.	27.	28.
Barometer* (mm)	763,1	759,3	762,4	757,8	761,9	756,6	762,5	757,9
Thermometer (C)	15,3	15,3	18,9	19,7	16,3	15,9	16,7	16,7
Luftspannung (mm)	11,1	12,5	12,6	12,2	13,1	12,1	12,3	12,3
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	97	78	71	95	90	86	86
Windrichtung und Windstärke	stille.	stille.	stille.	schw. f.	schw. f.	schw. f.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände

der deutschen Seewarte in Hamburg.  
**1. October:** Vielfach bedeckt, Regenfall, später veränderlich, kühl, windig,  
 in Süd und Ost Nebel, dann veränderlich angenehm.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 21. bis incl. 27. September.

I. Fruchtmarkt.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		II. Viehmarkt.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		III. Futurienmarkt.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		IV. Brod und Zehf.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		V. Fleisch.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.	
	27.	28.	27.	28.		27.	28.	27.	28.		27.	28.	27.	28.		27.	28.	27.	28.		27.	28.	27.	28.
Weizen p. 100 Agr.	15	14	—	—	I. Ochsen:	—	—	—	—	Butter . . . . . p. Agr.	240	210	—	—	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	3	3	—	—	Dörsfleisch:	—	—	—	—
Hafer . . . . . „ 100	—	—	—	—	II. Qual. p. 50 Agr.	—	—	—	—	Vier . . . . . p. 25 Stück	225	150	—	—	b. 1 Milchbrod „ 30	3	3	—	—	v. d. Reule . . . p. Agr.	152	144	—	—
Stroh . . . . . „ 100	4 80	3 60	—	—	III. Qual. p. 50	—	—	—	—	Handfäse „ 100	8	7	—	—	Weißenmehl:	—	—	—	—	Bauchfleisch . . .	140	132	—	—
Heu . . . . . „ 100	6 60	5 40	—	—	IV. Qual. p. 50	—	—	—	—	Handfäse „ 100	5 50	3 50	—	—	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	37	—	—	Rub- o. Rindfleisch . . .	136	112	—	—
					Fette Kühe:	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ I . . . „ 100	38	34	—	—	Schweinefleisch . . .	160	140	—	—
					I. Qual. p. 50	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ II . . . „ 100	35	30	—	—	Kalb- u. Schweinefleisch . . .	160	140	—	—
					II. Qual. p. 50	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ Roggenmehl:	—	—	—	—	Schmalz . . . . .	150	130	—	—
					Fette Schweine p. „	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Ro. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30	—	—	Hammelfleisch . . .	160	140	—	—
					Hammel . . . . .	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ I . . . „ 100	29	27	—	—	Schafffleisch . . . . .	120	120	—	—
					Kälber . . . . .	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ II . . . „ 100	29	27	—	—	Dörsfleisch . . . . .	160	160	—	—
					III. Futurienmarkt.	—	—	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Ro. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30	—	—	Solberfleisch . . . . .	140	140	—	—
					Butter . . . . . p. Agr.	240	210	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ I . . . „ 100	29	27	—	—	Schinken . . . . .	2	184	—	—
					Vier . . . . . p. 25 Stück	225	150	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ II . . . „ 100	29	27	—	—	Speck (geräuchert) . . .	184	180	—	—
					Handfäse „ 100	8	7	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ Roggenmehl:	—	—	—	—	Schweineschmalz . . .	160	140	—	—
					Handfäse „ 100	5 50	3 50	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Ro. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30	—	—	Mierenfett . . . . .	1	—	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ I . . . „ 100	29	27	—	—	Schwartenmagen:	—	—	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ II . . . „ 100	29	27	—	—	frisch . . . . .	2	160	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ Roggenmehl:	—	—	—	—	geräuchert . . . . .	2	180	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Ro. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30	—	—	Bratwurst . . . . .	180	160	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ I . . . „ 100	29	27	—	—	Fleischwurst . . . . .	160	140	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ II . . . „ 100	29	27	—	—	Leber- u. Blutwurst:	—	—	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ Roggenmehl:	—	—	—	—	frisch . . . . . p. Agr.	—	—	—	—
					Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	Frabriffäse „ 100	6	4	—	—	„ I . . . „ 100	29	27	—	—	geräuchert . . . . .	2	160	—	—

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet  
 von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkelsche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Kaiserliche Post** (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-  
 strasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr  
 Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Reichsbank-Nebenstelle**, Luisenstrasse 21.  
**Landesbank**, Rheinstrasse 30.  
**Griechische Kapelle**. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt  
 der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
**Platte**, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 21. Sept.: Dem Mitglied der städtischen Kur-Kapelle Carl  
 Schwarte e. L., Marie Anna Johanna Emma Frieda. — Dem Schuh-  
 macher Conrad Börner e. L., Elisabeth Johanna. — 25. Sept.: Dem  
 Tagelöhner Philipp Joseph Bruchhäuser e. S., Joseph Philipp. —  
 26. Sept.: Dem Mühlensbauer Georg Heinrich Krämer e. L., Johanneette  
 Henriette Frieda.

**Aufgehoben:** Weinwirt Heinrich Christian Gerhard Rader von hier,  
 wohnh. hier, und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des  
 Hauptmanns a. D. und Standesbeamten Carl Ferdinand Frangott  
 Meyher, Jacobine, geb. Vechenich, genannt Ester aus Apolda im Groß-  
 herzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. hier. — Schreinergehilfe

Carl August Reigens aus Klein-Mohnau, Kreis Schweidnitz in Schlesien,  
 wohnh. hier, und Caroline Herrmann aus Oberndorf, Amts Rastatt  
 im Großherzogthum Baden, wohnh. hier.

**Verheiratet:** 27. Sept.: Verwitw. Uhrmacher Joseph Langner aus  
 Eddersheim, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier, und Dorothea Catharine  
 Ott aus Neuhof im Unterraunskreis, bisher hier wohnh. — Verwitw.  
 Pfarrer Carl Bird von hier, wohnh. hier, und Wilhelmine Marie  
 Pfannmüller aus Allendorf an der Lunda, Kreis Sieben, bisher hier  
 wohnh. — Landmesser Philipp Peter Bauer aus Mainz, wohnh. daselbst,  
 und Marie Theresia Friederike Mathilde Reusch aus Oberwesel, bisher  
 hier wohnh.

## Course.

Frankfurt a. M., den 27. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds. Sturze Sicht.
20 Franken . . . . .	16.21	16.17	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2 168.50-45 bz.
20 Franken in 1/2 . . . . .	16.17	16.13	Antw.-Br. (Fr. 100)	3 80.65 bz.
Dollars in Gold . . . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6 80 bz.
Dukaten . . . . .	0.00	9.75	London (Ltr. 1)	5 20.37 bz.
Dukaten al maroco . . . . .	—	—	Madrid (Pes. 100)	4 1/2 —
Engl. Sovereigns . . . . .	20.37	20.33	New-York (D. 100)	— —
Gold al maroco p. fl. . . . .	27.94	27.87	Paris (Fr. 100)	3 80.50-55-50 bz.
Ganz f. Scheidg. . . . .	23.04	—	Petersburg (R. 100)	6 —
Hochf. Silber . . . . .	153.50	151.50	Schwetz (Fr. 100)	4 80.50 bz.
Deiterr. Silber . . . . .	—	—	Triest (fl. 100)	— —
Russ. Imperiales . . . . .	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4 1/2 180.30 bz. G.
Reichsbau-Disconto 5% — Frankfurter Bank-Disconto 5%.				

Die Conversion der  
**6% Rumänischen Obligationen**

in  
**4% amortisable Goldrente**  
(rückzahlbar al pari innerhalb 33 Jahren)

kann bis **Mittwoch, den 8. October a. e.**, erfolgen. Die Baarzeichnung auf diese

**neue 4% amortisable Goldrente,**

Emissions-Cours  $86\frac{1}{2}\%$

findet **Mittwoch, den 8. October a. e.**, statt.

Beide Transactionen vermitteln wir **kostenfrei** und sind zu jeder näheren Auskunft gerne bereit.

18321

**Pfeiffer & Co.**

## Auction

heute Nachmittag 2 Uhr, Laden

**42 Kirchgasse 42,**

Laden-Einrichtung, findet nicht statt. 240

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

**Kieler Sprotten,**  
" **Bücklinge,**

täglich frisch, empfiehlt billigst 18317  
**Hch. Eifert, Neugasse 24.**



## Weinstube

von  
Grabenstraße 28, **F. Kaiser,** Grabenstraße 28,  
empfiehlt rothen süßen

## Traubenmost

von Gau-Algesheim. Eigenes Wachsthum. 18327

**I. Qualität Hammelfleisch,**  
per Pfund 60-70 Pfg.,

empfiehlt 18362

**H. Mondel, Metzgergasse 35.**

# Conversion der 6% Rumänischen Anleihe

besorgt **kostenfrei**

**Paul Strasburger, Bankgeschäft,**

**Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.**

18333

# Heute

Abend

## Schluss

des

### Gemälde-Verkaufs

#### 4 Große Burgstr. 4.

Eine große Anzahl Landschafts- und Genrebilder muß  
a tout prix verkauft werden. 18305

## Freihandverkauf.

### Morgen

Mittwoch, den 1. October e., Nach-  
mittags von 2—5 Uhr,

verkaufe ich wegen Domiciländerung der Mrs. F. Haywood  
hier in deren Wohnung,

## 20 Nicolasstrasse 20.

die aus 4 Zimmern, Küche und Mansarde bestehende  
Haus- und Wohnungs-Einrichtung gegen Baarzahlung  
freihändig.

Zum Verkauf kommen:

4 compl. Betten, 1 rothes Sopha mit 2 Sessel, ein Eich-  
Verticow, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 8 Speisestühle,  
1 Ruhb.-Schreibtisch, Waschkommoden und Nachttische mit  
Marmorplatten, Kleiderschränke, 3- und 2-thür., Stühle,  
Tische, Spiegel, Mah.-Spieletisch, Vorhänge, Teppiche, span.  
Wand, Bettzeug, eine eis. Gartenbank, Küchenschrank, Küchen-  
tisch, Kohlenkasten und sonst noch Vieles. 240

## Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

## Neu! Hochinteressant!

Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. 300 Seiten  
hart, Preis 1 1/2 Mk.

E. Warschauer, Dresden.



### Weinstube J. Sinns,

43 Friedrichstraße 43.

Seute Abend:

Has im Topf.



### Gelegenheitskauf!

## Kinder-Jaquettes

aus gutem Winter-Tricot u. Goldknöpfe  
per Stück 2 Mk. 50 Pfg. 213

W. Thomas, Webergasse 23.

Die

### L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36,

liefert als Specialität:

#### Trauer-Formulare

in bester Ausführung und kürzester Zeit.

#### Trauerbriefe

mit Couverts und Streifbänder,

#### Trauerkarten, Besuchskarten

mit Trauerrand.

#### Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber.

## Geschlachtete Spanferkel

empfehlen 18361

### H. Mondel, Metzgergasse 35.

Ostfries. Hammelbraten, 9 1/2 Pfund franco Nach-  
nahme 5 1/2 Mk., Ostfries. Nagelholz-Rauchfleisch, ohne  
Knochen, zum Rohessen, feinste Delicatesse, à Pfund Mk. 1.30  
franco.

### S. de Beer, Emden.

## Vien! Wylauennenus, Vien!

Preißelbeeren, Fruchtgélée, sowie verschiedene Marmeladen und  
Gélées, Essig, Senf- und Salzarten empfiehlt die

Senffabrik, Schillerplatz 3, Thors. Hinterh.

Drei Sorten gepflüchter Aepfel per Str. 6 Mk. Nerostr. 23.

Feines Kernobst zu verkaufen Adelheidstraße 17,  
Hinterhaus.

Beste Kochbirnen, per Bid. 7 Pfg. Hermannstr. 12, 1 St.

Beste Aepfel per Stumpf 24 Pf. empfiehlt

M. Jude. Nerostraße 16.

Aepfel und Birnen billig zu haben Neue Colonnade 28.

Geschälte Aepfel per Stumpf 20 Pf., sowie gepflüchte, drei  
Sorten grauer Reinetten in jed. Quantum z. h. Langgasse 29.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezoget,  
vorvähig im Verlaq, Langgasse 27.

### Auf Hofgut Geisberg

werden Bestellungen auf Kartoffeln für den Winter, frei in's Haus, erbeten und sind Nieren und Mauskartoffeln der Ctr. zu fünf Mt., Schneeflocken und Magnum Bonum der Ctr. zu vier Mt., Zwiebelkartoffeln der Ctr. zu drei Mt. abzulassen.

### Verschiedenes



Aleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Bilets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

**W. Steinmetz, Herren-Schneidermeister,** wohnt jetzt 18812

**Webergasse 11 (Roth'sche Buchhandlung).**

Empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Große Auswahl in deutschen, französischen und englischen Mustern. Anzüge v. 60 Mt. an, feine Paletots v. 70 Mt. an.

Setze hierdurch ergeht an, das ich jetzt **Albrechtstr. 13a** wohne und empfehle mich zum Neuanfertigen der Vorsetzer, sowie zum Repariren und Einhängen derselben bei billigsten Preisen.

**M. Hofmann, Glaser,**

**Albrechtstraße 13a.**

**Dörner's Placirungs-Büreau,** Herrnhühlgasse 7, befindet sich vom 1. October ab

**Al. Schwalbacherstraße 16, 1 St.** Zwei Viertel **I. Mangloge 7** abzugeben Moriststraße 20, 2. Gut. **Mittagstisch** in u. auß. d. S. Hermannstr. 12, 1. 18356

### Möbeltransport über Land,

sowie Umzüge innerhalb der Stadt übernimmt unter Garantie

**Wilh. Blum, Al. Schwalbacherstr. 16.**

Ein cautionsfähiger **Wirth**

für gute Wirthschaft gesucht. Offerten sub **H. 96** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 18370

Es werden **Milchlieferanten** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. P. 196** an die Tagbl.-Exp.

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt Schulberg 6, 1 St. 18310

**J. Blohm, Nerostraße 32,**

empfehlte sich den geehrten Damen zur Anfertigung von **Jaquetts, Mänteln, Costümen und Kinderkleidern** zc. Mit Hilfe guter Arbeiterinnen bin ich jetzt im Stande alle Aufträge gut und schnell ausführen zu können.

Unterricht in den Wissenschaften der Zuschneidekunst für **Schneiderinnen** ertheile jetzt nur des Abends.

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Nicolasstraße 3.**

Eine durchaus thätige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause. Näh. **Wörthstraße 3, Part.**

Ein Mädchen, tücht. im Weißnähen und Feinstopfen, u. Stunden an in und außer dem Hause. **Oranienstraße 17, Hinterh. 2 St.**

**Handschuhwäscherei** verlegt von **Geisbergstraße** nach **Saalgasse 5, 1.** Frau **Merz.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Näh. **Schwalbacherstraße 45, im Kurzwaaren-Geschäft**

### Jacob, Dfenseher und Puher, wohnt

**Friedrichstraße 38.** Das **Weihen** der Zimmer und Stüchen, sowie **Delfarbestreichen** wird schnell und billig besorgt. Auch wird gegen Lieferung des Materials gearbeitet. **Schwalbacherstr. 77, 3 St.**

**Stubflügel** (von **C. Mand**), gut erhalten, sehr preisw. zu verm. **Friedrichstraße 10, 1 St.** 18344

Erfahrener **Krankenspf.** empf. sich für **Nachtwachen** oder auf einige Stunden des Tages. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 18297

Ein älteres **Kind** wird in gute Pflege genommen. **Wo? sagt die Tagbl.-Exp.** 18304

**Junge gel. Frau** s. ein **Kind** mitzustillen. **Castellstr. 1, 3 St.**

Ein armes Mädchen möchte sein **Kind** verschenken gegen einmalige Vergütung wegen **Abreise nach America.** Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 18294

Ein armes Mädchen sucht für sein 9 Monate altes **Kind** **Adoptiveltern.** Briefe unter „**Kind**“ an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Welcher edelbentende Herr oder Dame leiht einer Frau 80 Mt. auf monatliche Abzahlung? **Gest. Offerten** unter **L. L. 17** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

### Hübscher junger Kaufmann

(Reisender), mit einem Gehalt von ca. 3000 Mt., sucht mit einer schönen jungen kath. Dame, im Alter bis zu 30 Jahren, zwecks **Seirath** in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch ist **Häuslichkeit** vor allen Dingen maßgebend. **Ernstgemeinte Offerten** erbitte sub **K. R. Mülheim** (Aubr) postlagernd.

Eine j. **Ww. v. angen. Neuhern** u. distinguirten Manieren, welche nur 2 Wochen sich hier aufh., s. d. **Bekannschaft** ein. älteren wohlhabenden Herrn z. m. u. sich z. zerstreuen u. eventuell zu **verheirathen.** Offerten unter **M. O. 15** an die **Tagbl.-Exp.**

### Verpachtungen

**Gutes Hotel** in d. **Rheinpfalz** zu verpachten oder verk. 204 **Jos. Imand, Lannusstraße 10.**

Ein schöner rings eingefriedigter **Lagerplatz** mit verschließbaren **Schiebthoren** und einer gepflasterten Zufahrt ist vom 1. October ab **anderweit** zu verpachten. Näh. zu erfragen **Dohheimerstraße 33, Part.** 17508

### Verkäufe

### Für Sammler.

Eine sehr schöne **Sammlung seltener Seegewächse** und **Muscheln** nebst einer **Mineraliensammlung** ist zu verkaufen. **Wo? sagt die Tagbl.-Exp.** 18334

### Heute Dienstag

**muß ich räumen,** darum Alles billig. Eine **Rußbaum-Kommode, 4-Schublad., 18 Mt., 1 Kleiderschrank 15 Mt., 1 Küchentisch 3 Mt., 2 hochfeine Betten 110 Mt., 1 Waschtisch 6 Mt., 1 hochfeiner Goldspiegel 20 Mt., 1 do. Rußb. 7 Mt., 1 Kinder-Schwagen 18 Mt., 1 Regulatoruhr mit Schlagwerk 17 Mt., 2 Bilder, 1 Fenster Vorhänge, 1 Hochhaarmatratze 20 Mt., 2 Gallerien u. s. w. muß ich sofort verkaufen, weil ich am 1. October Raum haben muß. **Castellstraße 1, 1 St. links.****

Ein fast neues **Canape** Wegzugs halber billig zu verkaufen **Lehrstraße 14, Part.**

## Möbel-Verkauf.

23 Friedrichstraße 23, 1, stehen zu verkaufen schöner Kleiderschrank 36 Mk., Mahagoni-Sopha und Sessel mit h. Rückenlehne à 40 u. 20 Mk., Divan u. 2 Fauteuils 155 Mk., 1 Ottomane 40 Mk., Chaiselongue 40 Mk., Nussb.-Barod-Sopha mit Nipsbezug 45 Mk., 1 Canape 36 Mk., Nussb.-Nusselbettstellen mit Sprungrahmen u. Matrasen 95 u. 110 Mk., lackirte do. 65 Mk., fertige Matrasen in allen Weiten u. 6 verschiedenen Stoffen à 12, 14, 15 u. 16 Mk., 1 Mahag.-Sophasisch 15 Mk.

**Gefindebett** sehr billig zu verkaufen Helenestraße 4, 1.

Eine einf. polirte **Bettstelle** mit Sprungrahme, ein Mahag.-Nachtisch, ein gr. runder Mahag.-Tisch, ein Petroleumkocher, eine Lampe, eine große Packkiste mit Verschluss zu verkaufen Dambachthal 6a, 1, heute Vormittag von 9—12 Uhr.

Ein **Sopha**, ein **Schreibtisch** mit **Glasaufsatz**, eine **Gartenlaube** und eine **Gartenbank** billig zu verkaufen Rheinstraße 48, Part.

Große japan. **Matte**, für ganz. Zimmer passend, fast neu, f. 10 Mk., **Noten Abreise**, halber bill. 3. verk. Nerostraße 1, 3 l.

**Ladeneinrichtung**, auch getheilt, sehr billig zu verkaufen. **Dreiarziger Gaslüfter**. Webergasse 18, Laden links. 18367

Umzugs halber werden heute äußerst billig abgegeben: Eine **Glaswand**, eine **Zuglampe**, ein **Rouleaux** für Schaufenster, eine große Parthie leerer **Cigarrenkisten**. 18323  
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

Ein **Kinder-Sitz- u. Liegewagen** zu verkaufen Nerostraße 10, Hinterh. 3 St.

Ein mittelgroßer **Stagen-Ofen**, gebraucht, sowie eine fünfplattige **span. Wand** zu verk. Moritzstraße 26, Stb. P. 18340

Ein großer **Regulir-Güllöfen** ist billig zu verkaufen. Näh. **Cölnischer Hof**. 18346

Verschiedene **Biersträucher**, schön gewachsene Pyramiden, große Buchsbäume, sowie große Bäume, zum Umsetzen geeignet, billig zu verkaufen bei

J. Brahm, Architect, Kapellenstraße 4.

Fettes **Schaf** zu verkaufen Platterstraße 84.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Kaufpreis 5 B.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

### Angehende Verkäuferin

gesucht von

18185

Simon Meyer.

Für ein feines Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft wird eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht.  
Off. unter **A. Z. 27** an die Tagbl.-Exp. 18133

## Schuhbranche.

Selbstständige Verkäuferin für die Nähe Wiesbadens gesucht.  
Off. m. Gehaltsanspr. sub **S. 1859** an die Tagbl.-Exp.

**Directrice** gesucht zum sofortigen Eintritt in einem feinen Confections-Geschäft. Offerten unter **A. Z. 207** an die Tagbl.-Exp. 18368

Per sofort ein tüchtiges **Ladenmädchen** gesucht. 18359  
Joh. Engel & Sohn, Wilhelmstraße 14.

## Modes.

Per sofort eine selbstständige Arbeiterin gesucht. Offerten unter **A. J. 30** an die Tagbl.-Exp.

Eine **junge Dame**, wenn möglich mit Vorkenntnissen im Zeichnen etc., fände Gelegenheit zur berufsmässigen Ausbildung in **kunstgewerblichen Fächern (einschl. dekorative Malerei)** mit Aussicht auf spätere Anstellung. 17272  
Victor'sche Kunstanstalt, Emsorstrasse 84.

## Lehrmädchen gesucht

für ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft. Offerten einzureichen unter Chiffre **P. No. 20** an die Tagbl.-Exp. 18030

Lehrmädchen für **Buntstickerei** gesucht Neugasse 9, 2. Et. rechts. 17846

## Lehrmädchen

aus anständiger Familie sucht gegen monatliche Vergütung 18184  
Simon Meyer.

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich **unentgeltlich** erlernen Tannusstraße 55, 3. St. 18260

**Bügel-Lehrmädchen** ges. Adlerstraße 63, 2 links. 16496

Ein anständiges Mädchen kann das **Kochen** erlernen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18349

Monatsmädchen gesucht Zahnstraße 5, Seitenb. P. 18246

Ein Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 17, 2. Monatsmädchen für Vormittags gesucht Alte Colonnade 41.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr. 18288

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Karlstraße 42, 2 Tr. 18288

Eine Frau zum Bedragen gesucht Michelsberg 9a.

Eine Frau od. Mädchen zum Bedragen ges. Schwalbacherstr. 19, zu einer älteren Dame wird ein Fräulein für die Nachmittags- und Abendstunden gesucht. Offerten unter **N. 101** an die Tagbl.-Exp. 18343

Ein Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Frankenstr. 11, 2 St. Ein Mädchen Tags über gesucht Walkmühlstraße 27, Part.

Ein ordentliches Mädchen wird für mehrere Stunden des Tages gesucht Adelheidstraße 58, 1.

Gesetztes Mädchen für Nachm. ges. Albrechtstraße 31 b, 2. 18353

Ein Mädchen oder Frau wird für einige Stunden des Morgens zum Putzen gesucht Römerberg 13.

**Laufmädchen** gesucht Tannusstraße 8, Blumenladen. 17786

**Laufmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 5, Mäntelgeschäft.

Ein Laufmädchen gesucht Bleichstraße 7, Part.

Gesucht junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 3-jährigen Knaben und zu leichter Hausarbeit. Vorzustellen Mittags von 2 bis 5 Uhr Hellmündstraße 57, 2 r.

Gesucht nach auswärts eine ältere herrschaftliche Köchin, die das Kochen selbstständig besorgen, gut bügeln kann, etwas von Wäscheausbessern versteht und den Haushalt mit Hilfe zweier anderer Dienstmoten pünktlich leiten kann. Norddeutsche bevorzugt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18059

**Köchin** auf sofort für fein bürgerliche Küche gesucht Adolphsallee 24, Part.

Zum 1. October eine fein bürgerliche Köchin gesucht Adolphsallee 21, 1 Tr.

**Gesucht** einige fein bürgerliche Köchinnen ins Ausland, eine gut empfohl. Kinderwärterin, ein feineres Hausmädchen, welches Liebe zu Kind. hat, ein geb. Mädchen, welches franz. spricht, zu groß. Kindern, eine Köchin u. Hausmädchen nach Mainz durch das Central-Büreau von Frau

Warlies-Wintermeyer, Goldgasse 5, 1. Et.

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, Restaurationsköchin und Köchinnen für Pensionate, Hausmädchen für Herrschaftshäuser, Pensionen und Hotels, drei Kinderfräulein, Erzieherin und Kammerjungfer nach dem Auslande, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Hotelfrühmädchen.

**Büreau Victoria**, Nerostraße 5.

Gesucht drei Herrschaftsköchinnen, fünf fein bürgl. Köchinnen, eine jüngere Haushälterin, welche die Küche versteht, sechs Alleinmädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen, eine jüngere Kinderfrau, zwei Erzieherinnen, Köchin in Pension und drei Diener durch

**Büreau Germania, Säfnergasse 5.**

Ein gesundes tüchtiges Hausmädchen, das Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, wird gesucht Adolphsallee 24, 2.  
 Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Frankfurterstr. 12.  
 Ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 30, 2.  
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Sedanstraße 2, Part.  
 Sofort ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Neugasse 15.  
 Ein Mädchen zu leichter Hausarbeit gesucht Neugasse 15, im Friseurladen.

☛ Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17244  
 Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit ges. Langgasse 5. 17414  
 Ein zweites Hausmädchen, welches gut nähen kann, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17897  
 Gesucht zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Haus und Küche Langgasse 30, 1 Tr. 18045  
 ☛ Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Röderstraße 23, im Laden. 16741  
 Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 51. 17667  
 Albrechtstraße 11 ein Mädchen auf 1. October gesucht. 17823  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17805  
 Junges Mädchen gesucht Webergasse 58, Part. 17863  
 ☛ Ein junges Mädchen sofort gesucht Kleine Dohheimerstraße 5, Laden. 18012

Ein braves einfaches Mädchen, evang., das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, findet in kleiner Familie gute Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. Zu melden 5-8 Uhr. 18002  
**Gesucht** Mädchen, w. bürgerl. kochen können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für allein durch **Fr. Schug**, Weberg. 46.  
 Ein **zuverlässiges, gut empfohlenes** Mädchen zu Kindern gesucht. Zu erf. Adolphsallee 18, 2, von 9-1 Uhr. 18120

**Gesucht zum 15. October**

ein erfahrenes **Kinder**mädchen, sowie ein tüchtiges **Mädchen**, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part. r. 17941  
 Ein kräftiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird verlangt bei **Georg Hulbe**, Taunusstraße 2. 18163  
 Ein Mädchen gesucht.

**Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Junges starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 42, 1.  
 Ein junges, einfaches Mädchen gesucht Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße, im Laden. 17298

☛ Frau Lieutenant **Wilhelmi** sucht ein Mädchen für nach Hagenau, welches gut kochen kann, gute Zeugnisse besitzt und die Hausarbeit versteht. Anzumelden Vormittags in der

**Villa Kalle in Diebrich a./Mh.**

Ein junges Mädchen vom Lande wird für Haus- u. Küchenarbeit auf 1. October gesucht Rheinstraße 95. 18136

☛ Zum 15. October wird ein reinliches **Mädchen** gesucht, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden von 9 bis 4 Uhr Schlichterstraße 20, 1. St.

☛ Ein t. Mädchen, welches bürgerlich kochen u. Hausarbeit versehen kann, gegen hohen Lohn gesucht bei 18366

**F. Herzog, Langgasse 44.**

Ein tüchtiges **Mädchen** für die **Küche** wird sofort gesucht. Kirchgasse 20. 18369

Gesucht zwei Mädchen in kl. Haushaltung Schachtstraße 5, 1 St.

☛ Zimmermädchen in Villen, Pensionen u. Hotels, bessere u. einfache Haus- u. Kindermädchen, gut bürgerl. Köchinnen, angeh. Restaurationsköchin, im Kochen erfahrene Mädchen für allein, kräft. Küchenmädchen s. **Grünberg's B.** Goldg. 21, Lad.

☛ Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 3, Part.  
 Ein **Büffetmädchen**, eine perf. **Kammerjungfer** u. flotte Kellnerin sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

**Gesucht**

auf sogleich ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Meldungen im „Hotel z. Deutschen Reich“, Rheinbahnstr. 18363

☛ **Dörner's Placirungs-Büreau**, Herrnmühlgasse 7, sucht sofort über 20 Mädchen, Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen, 1 Büffet-Fräulein, 1 Kaffee-Köchin.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Hellmundstraße 47, Part.

**Ein tüchtiges gelehrtes Dienstmädchen für sofort gesucht Kirchgasse 40, 3.** 18330

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Mauergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Ein junges reinliches Mädchen, welches die Haushaltung versteht, gesucht Frankenstraße 10, Laden. 18329

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Philippsbergstraße 21, Parterre.

Ein fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht.

**Gerhard, Webergasse 54.**

☛ Ein braves, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Elisabethenstraße 13, Part.

☛ **Gesucht ein Kinderfräulein**, welches etwas franz. u. engl. spricht u. Handarbeit verst., zu zwei größ. Kindern, sowie eine perf. Erzieherin. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Gesucht ein junges Mädchen für einen kleinen Haushalt; dasselbe braucht noch nicht in Stelle gewesen zu sein.

**Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

**Kinder**mädchen

gesucht Marktstraße 14, 2 St. links.

☛ Ein braves Mädchen (15 Jahre) wird zur Hilfe im Haushalt gesucht Karlstraße 3, 2. St.

Zum sofortigen Eintritt ein einfaches anständiges eheliches und reinliches

**Büffetmädchen**

gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18341

☛ Gesucht zum 1. October ein **Dienstmädchen**.

Nicolasstraße 26, 2 Tr.

☛ Ein braves **Dienstmädchen** wird auf gleich gesucht Webergasse 48.

☛ Ein besseres Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 40, 1. 18338

☛ Ein tüchtiges ordentliches Mädchen gesucht Langgasse 10, 1.

☛ Einfaches fleißiges Mädchen ges. Schwalbacherstr. 3, 1 Tr. 18265

☛ Ein Mädchen gesucht Schlichterstraße 16, 1.

☛ Ein junges Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.

Gesucht wird für eine Herrschaft ohne Kinder eine Wittve oder älteres Dienstmädchen mit langjährigen Zeugnissen für allein.

Näheres Hotel Vogel.

Taunustr. 55, 2, | Gesucht für 1. October zu | Taunustr. 55, 2,

**Agentur** | zwei einzelnen Damen ein | **Moritz.**

ev. Mädchen mit g. Zeugn.

☛ Ein einfaches reinliches **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht **Moritzstraße 44, Part.**

☛ Ein starkes erfahrenes

**Kinder**mädchen

☛ sofort gesucht Kirchgasse 45. 18313

☛ Ein einfaches braves Mädchen gesucht Dranienstraße 16, 1 St.

☛ Ein junges Mädchen gesucht Michelsberg 10. 18351

☛ Ein zuverlässiges Mädchen, in jeder Hausarbeit und im Waschen erfahren, das etwas kochen kann, gesucht. Nur Solche mit Zeugnissen sollen sich melden Dohheimerstraße 46, 1 St.

Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 2 St. h.

☛ Ein Mädchen vom Lande sogl. ges. Steingasse 8, 1. St. l. 18287

In einen kleinen Haushalt wird zum 1. October ein in Küchen- und Hausarbeit durchaus erfahrenes braves Mädchen gesucht.

Näh. Louisenstraße 25, 2 Tr., Vormittags.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Wellrißstraße 39.

**Küchenmädchen** gesucht. Central-Bureau Goldberggasse 5, 1.

Ein Mädchen, welches selbstständig feindbürgerlich kochen kann und willig Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Frankfurtstraße 28. 18278

Gesucht nach auswärts eine ältere Person für einen größeren Haushalt. Näh. Wellrißstraße 39, 2 St. rechts.

Ein junges Mädchen zu einer Dame ges. Hellmundstraße 58, 2 St.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht Hellmundstraße 42, 1 St.

Für einen kleinen Haushalt ein ordentliches sauberes Mädchen gesucht Kapellenstraße 20, 1 Tr.

**Ein tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Lonsenstraße 12, Part.

Ein tüchtiges solides Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Nicolassstraße 5, 2.

Einfaches fleißiges Dienstmädchen gesucht Herrngartenstraße 15, 1.

Gesucht ein Mädchen, das tüchtig im Kochen und in Hausarbeit ist und gute Zeugnisse hat, Wellrißstraße 5, 3.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. Stellung in einem feinen Geschäft, wenn möglich in der Handschuh-Branchen. Gest. Off. sub **C. K. 2343** bef. **Rudolf Mosse, Hannover.** (Hannover 485) 13

Fräulein mit guten Referenzen, gegenwärtig noch in Stellung, der engl. und franz. Sprache mächtig, wünscht in einem Gold-, Silber-, Luxuswaren- oder ähnl. Geschäft p. 1. od. 15. Oct. Engagement. Off. sub **W. R. 11** an die Tagbl.-Exp.

**Empfehle eine französische Gouvernante mit prima Zeugnissen, eine französische Nonne, ein geb. Fräulein, welches perfect engl. spricht und in der Krankenpflege erfahren ist, zu einer Dame od. Reisebegleiterin, eine geschickte Person, welche perf. schneidert, als angeh. Jungfer, eine Haushälterin mit Sprachk., sowie ein 30 Jahre altes Mädchen aus guter Fam., welches wenig Lohnanspr. macht, als Alleinmädchen in H. Fam. d. d. Centr.-Bür. v. Frau Warlies-Wintermeyer, Goldg. 5, 1. St.**

### Ein gebildetes Fräulein,

welches mehrere Jahre in einem feinen Pariser Hause als **Gouvernante** thätig gewesen, sucht ähnliche Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen.

Offerten unter **H. 370** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mainz** erb. (H. 66490) 62

### Eine geb. Dame

mit vorz. Zeugn. wünscht Stelle a. **Gesellschafterin** bei einer älteren Dame oder zur selbstst. Führung eines fein. Haushalts. Näheres Bierstadterstraße 20.

**Mobistin** f. gegen geringe Vergütung St. als **Volontärin**. Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenh. 2 St.

Ein **Bügelmädchen** wünscht Besch. Näh. Adlerstr. 49, 2 r.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch Mittwochs und Donnerstags

Beschäftigung in der Woche. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18303

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 37, Hth. 2 St. l.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen oder sonstige Arbeit.

Adlerstraße 20, Hinterh. Part. rechts.

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und

Putzen. Feldstraße 19, Hinterhaus 3. St.

Eine junge, unabhängige Frau sucht **Monatsstelle**. Auch

nimmt baselbst jemand Kunden an für Waschen u. Putzen.

Näh. Platterstraße 32, im Dachl.

Ein Frau und ein Mädchen suchen Monats-

stelle. Näh. Römerberg 24, 2 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 37, Seitenb.

Eine Frau f. Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstr. 11, Hth. 1 St.

Eine anst. zuverl. Frau f. Monatsstelle. Steingasse 13, Pt.

Eine selbstst. Köchin f. St. Näh. Goldberggasse 10, Porzellengeschäft

Eine fein bürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Adelsbaldstraße 58, Hinterhaus.

Stellen suchen zwei fein bürgerl. Köchinnen mit guten Zeugn., verschiedene Alleinmädchen. **Bureau Victoria**, Nerostr. 5.

Eine tücht. **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich

Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein gewandtes Mädchen sucht sofort Stellung als besseres Haus-

mädchen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18354

Zwei Mädchen, im Bügeln und Nähen bewandert, suchen Stellen

als **Hausmädchen**. Näh. Heleneustraße 22, Hinterh., 1 St.

Zwei Mädchen vom Lande suchen Stelle als Haus- u. Küchen-

mädchen. Näh. Heleneustraße 15, Part.

Stelle sucht auf sofort ein gut empf. besseres

**Mädchen**, das in sämtl. Hausarbeiten selbst-

ständig ist, gut schneidern und Maschinennähen kann, auch zu

größeren Kindern. Näh. Sonnenbergerstraße 34.

Tannusstr. 55, 2, (Ein **Alleinmädchen** u. Tannusstr. 55, 2.

eine Gesellschaft. (geht mit

auf Reisen, Ia 3.), f. St.)

**Agentur** **Moritz.**

Ein anständiges Mädchen, welches langjährige Zeugnisse hat, sucht

Stelle in einem kleinen Haushalt, hier oder auswärts. Näh.

Kirchgasse 2a, Frontspige.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen

Haushalt. Näh. Friedrichstraße 6, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein od. bess. Haus-

mädchen. Lehrstraße 21, Souterrain, 2—6 Uhr.

Ein besseres Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen in

einem Herrschaftshaus. Näh. Heleneustraße 5, 2 St. h.

Ein Mädchen sucht Stelle zum baldigen Eintritt als Haus- oder

als Mädchen allein. Adlerstraße 11, Hinterbau.

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Haus-

arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrißstraße 33, Hth. 2 St. r.

Ein besseres Mädchen, welches im Schneidern und feineren

Handarbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Hausmädchen.

Näheres Adolphstraße 4, 1.

Ein braves Mädchen sucht als Mädchen allein oder Hausmädchen

Stelle. Näheres Hermannstraße 1, Part.

Eine erfahrene **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen sucht Stelle

zu einem kleinen Kinde. Näh. Paulinenstift.

Ein anst. kath. Mädchen aus Westfalen sucht Stelle als Zweit-

mädchen oder Mädchen allein. Zu erfragen Mainzerstraße 16

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle für Küche

und Hausarbeit. Näh. Rheinstraße 93, Bel-Stage.

Ein **gebildetes Mädchen** aus achtbarer Familie, welches die

gutbürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht

Stelle. Moritzstraße 42, 1. Stage.

3. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Walramstraße 22, Hth. 3.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen

**Hausarbeiten** bewandert ist u. selbstständig bürgerlich

kochen kann, wünscht Stelle in kleinem feineren Haushalte,

hier oder außerhalb. Näh. Karlstraße 31, 1 r.

Ein Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle. Mauergasse 9, 1 St.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle zu einem größeren Kinde

oder als Zweitmädchen. Näh. Mühlgasse 7, 3. St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit ver-

steht, sucht Stelle zum 1. October. Frauenstraße 10.

Ein Mädchen sucht leichte Stelle. Näh. **Müller's Bureau.**

Ein j. starkes Mädchen f. St. in bess. Fam. N. Oranienstr. 27, 2.

Ein j. tücht. Mädchen, das Haus- u. Küchenarbeit gründl. verst.,

sucht Stelle als **Mädchen allein** oder **Zimmermädchen**.

Näh. Göthestraße 30, Frontsp.

**Mädchen** für gut bürgerl. Küche u. Haus-

arbeit, mit gut. Zeugnissen, empf.

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stellen suchen drei Fräulein, welche perfect kochen

können, langjährige Zeugnisse besitzen, zur Stütze

der Hausfrau oder selbstständigen Führung des

Haushalts. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Den geehrten Herrschaften und Stellesuchenden

zur Mittheilung, daß ich am 1. October mein

**Stellen-Vermittlungs-Bureau** wieder selbst über-

nehme. **Frau Wintermeyer, Wwe.,**

**Säuergasse 15.** 18231

➔ Eine junge gesunde Schänkamme sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 7, 3. St.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Tüchtiger Bauschreiber,**  
mit Bureauarbeiten vollständig vertraut, wird gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18234

## Requisiteure.

Von der General-Agentur einer soliden Lebens-Versicherungsgesellschaft werden tücht. Vertreter gegen Provision und festes Gehalt gesucht.

Nur solche Herren wollen sich melden, die auch etwas zu leisten im Stande sind. Gesl. Offerten unter P. 50 befördert die Tagbl.-Exp. 18088

Tüchtiger Malergehülfe auf längere Zeit gesucht. Näh. Rheinstraße 22. 18263

➔ Bauschreiber (Bankarbeiter) finden dauernde Arbeit Karlstraße 30. 18228

Ein Schreiner gesucht Michelsberg 20. 18174

## Tüchtige Schreiner

finden Jahresstelle.

**Strauss, Michelsberg 26.**

Ein braver Junge als Tapeziererlehrling gesucht.

**Strauss, Michelsberg 26.**

Ein Glasergehülfe gesucht. 18009

**Hofglaser Maurer, Saalgasse 12.**

## Tüchtige Zimmerleute

auf dauernde Arbeit gesucht. 18104

**H. & E. Albert,**

➔ **Amöneburg bei Diebrich.** ➔

## Zünchergehülfe

➔ Karlstraße 40.

Einige tüchtige Zünchergehülfe auf längere Zeit gesucht. Rheinstraße 22. 18264

Ein junger solider Schneidiergehülfe erhält Jahresstelle Schwalbacherstraße 22. 17184

Wochenschneider gesucht Dohheimerstr. 20, Vorbergh. 18178

Ein Kellner gesucht. Thüringer Hof.

Ein junger Kellner gesucht „Zur Burg Nassau“.

Zwei junge, 15—16-jährige Restaurations-Kellner und ein Bademeister, der massiren kann, s. Grünberg's Bür., Goldg. 21.

Ein Lehrling gesucht bei

**Chr. Müller, Friseur, Ludwigstraße 2.**

Ein braver Junge kann gründlich die Messgerei erlernen Röberstraße 15. 18235

➔ Gesucht ein anständiger junger Mann, um einen Herrn von 10—12 Uhr auszuführen. Näh. Mauergasse 12, 2 r.

➔ **Ges. ein Herrschaftsdienner (60 Mk.)**  
u. zwei jüngere Diener, am liebsten

**Militärburschen, für bessere Häuser.**  
Näh. Bureau Germania, Häfnergasse.

**Hausbursche** gesucht Adelhaldstraße 41, im Laden. 17972

Ein kräftiger Hausbursche sofort gesucht. Zu melden Vormittags bei J. J. Hoss, Fischhandlung auf dem Markt.

Kräftiger Hausbursche gesucht. Central-Bureau, Goldg. 5, 1.

**Lausbursche** gesucht. Weissgerber Gr. Burgstraße 5.

Ein braver Junge als **Ausläufer** gesucht von

**F. Strasburger, Kirchgasse 12.** 18360

Ein braver **Bursche** zu 2 Pferden gesucht. 16740

**Ph. Schweissguth, Röberstraße 23.**

➔ Ein junger **Bursche** zu Pferden sofort gesucht Bahnhofstraße 6. 18146

➔ Ein kräftiger wohlherzogener Junge, der zu Hause schlafen kann, als **Ausläufer** gesucht Gmserstraße 34. 18288

Waldmühlstraße 30 sofort ein **Bursche** vom Lande gesucht.

Mehrere **Tagelöhner** werden gesucht bei

**Ph. Noll in Sonnenberg.**

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 18143

Ein tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht Schachstraße 17.

Ein tüchtiger anständiger **Ackerknecht** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15990

## Ein Schweizer

wird gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18172

**Kartoffellefer** gesucht Dohheimerstraße 18, Hth. 18316

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junger Kaufmann, 18 Jahre alt, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig, sucht Stellung als angehender Commis auf e. Comptoir. Eintritt ev. am 15. Novbr. Gesl. Offerten unter P. B. 463 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Lehrlingsstelle** für Comptoir zc. einer Weingroßhandlung per sofort gesucht. Gesl. Offerten unter „Lehrling“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 17818

Taunusstr. 55, 2, **Krankenwärter** und Taunusstr. 55, 2

**Agentur Wärterinnen, Masseure Moritz.**  
z. werden nachgewiesen.

➔ Ein junger Mann, welcher 3 Jahre bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als **Herrschafts-Kutscher.** Näh. Dohheimerstraße 16, Part.

(Nachdruck verboten.)

## Die Aesthetik der Zunge.

Von Conrad Alberti.

Der Grundsatz, auf dem alle Aesthetik der Welt bis heute aufgebaut ist und der bestehen wird, so lange es eine Kunstlehre giebt, lautet: Kunst ist Sinnlichkeit — das heißt Erregung ästhetischer Empfindungen durch künstlerische Vorstellungen, welche auf die menschlichen Sinnesorgane wirken, durch sie nach dem Gehirn geleitet werden und jene seelischen Empfindungen auslösen, welche der Künstler beabsichtigt. Nun gelten für alle Aesthetiker als vermittelnde Organe, als ästhetische Wärmeleiter, nur zwei, Ohr und Auge, die man daher auch als die wahrhaft vornehmen Sinneswerkzeuge bezeichnet. Einige Aesthetiker gestehen der Kunst auch noch den Tastsinn zu und überweisen demselben als fein Gebiet die Plastik — die meisten aber lassen auch für die Schönheits-Eindrücke dieser Kunst nur das Gesicht als Vermittler gelten. Zwei Werkzeuge aber werden von allen Aesthetikern aus dem Tempel der Kunst gänzlich ausgeschlossen: Nase und Zunge. Sie gelten als die niederen Sinnesorgane, und kein Künstler kann sich an sie wenden, um eine von jeder Begehrlichkeit nach wirklichen Dingen freie künstlerische Empfindung bei einem Andern zu erzielen.

Hat die bisherige Aesthetik Recht mit ihrer bedingungslosen Zurücksetzung dieser beiden so bedeutsamen, so wichtigen, für das gemeine Leben so unentbehrlichen Organe?

Die Nase ist freilich dasjenige, welches am deutlichsten die Verwandtschaft des Menschen mit dem Thiere beweist. Es ist geradezu bestialisch, eine feine Nase zu haben, sie bringt uns auf eine Stufe mit dem Eisbären, der seine Beute, einen Menschen, ein gefallenes Renntier, auf Nellen riecht. Aber eben darum ist sie vielleicht das elementarste Organ, sind ihre Eindrücke die ursprünglichsten, die Seelenthätigkeit am stärksten beeinflussenden. Wenn der Berliner seine tiefste, aus innerster Seele kommende, instinctive Abneigung gegen jemanden kund geben will, so sagt er: „Ich kann den Kerl nicht riechen.“ Es ist kein Zweifel, daß jeder Mensch einen eigenartigen Duftdunstkreis besitzt, und daß unsere oft unerklärliche, ursprüngliche Zu- oder Abneigung gegen einen Andern, für die wir uns selbst keine Gründe angeben können, sich nur aus dem Geruch herleitet, in dem dieser bei uns steht. Der Weg zum Herzen geht in der That nicht seltener durch die Nase. Nichts lieben wir Männer bei den Frauen so als den feinen, zarten Duft, den sie aushauchen, der von ihrem Nacken ausströmt, da, wo der weiße Hals sich aus dem Krage löst. Besonders die französische Sprache ist reich an Wendungen, welche

die seelische Wirkung des Geruchs, und zumal des menschlichen, Jedem beweisen.

Und von noch größerem Einfluß auf unser Seelenleben ist wohl die Zunge. Die ganze Kunst, ein ansehnlicher Theil unseres geselligen Lebens baut sich auf dem Begriff des Geschmacks auf. Er ist verschieden — über ihn ist nicht zu streiten; alle ästhetischen Kämpfe sind in dieser Antinomie begründet. Nichts ist uns verhasster als Abgeschmacktheit, nichts ist uns Menschen höher als guter Geschmack. Wie kann das Höchste des Menschen zugleich sein Niedrigstes sein? Es ist eine alte Erfahrung, daß dem Menschen nur bekommt, was ihm schmeckt, und daß die Ernährung von unaußenbarem Einfluß auf die Stimmung, die moralische und ästhetische Empfänglichkeit des Menschen ist, daß die Magenerven sämtliche Gehirncentren auf das Stärkste beeinflussen und anregen. Das Speisen ist somit eine der wichtigsten Beschäftigungen des Menschen, und es ist thöricht, es wie etwas Thierisches, Nebensächliches, Häßliches zu betrachten, von dem die Lehre von den schönen Empfindungen nicht reden darf. Es ist mittelalterlich, die natürlichen Verrichtungen zu verachten, antil sie zu beachten, von ihnen auszugehen, sie zu verebeln und zu erheben und dadurch auf die Gemüths- und Geisteswelt zu wirken. Auch in diesem Punkte bedeutet modern sein nichts Anderes, als die Rückkehr zur Natürlichkeit der Antike. Wir abeln den brutalen physiologischen Vorgang des Speisens, indem wir nicht nur mit der Zunge essen, sondern auch mit der Phantasie. Und das ist der Punkt, wo Aesthetik und Zunge zusammenkommen.

Jede Kunst, jede ästhetische Empfindung beruht auf dem Gesetz der Association, der Anregung eines Gehirncentrums durch ein anderes, einer Empfindung durch eine scheinbar von ihr völlig unabhängige. Die ästhetische Association beruht darin, daß die Phantasie durch Sinneseindrücke zu selbstständiger, diese Eindrücke fortbildender Thätigkeit angeregt wird. Verbindungen von Farben, Tönen, Worten, Formen erregen unsere Sinne und rufen bestimmte Empfindungen, Vorstellungen, Gedanken in uns wach. Die Kunst setzt daher bei dem Menschen, an den sie sich wendet, die Fähigkeit zur Association, Empfänglichkeit voraus, eine Fähigkeit, welche durch Schulung sehr entwickelt werden kann, aber im Keim vorhanden sein muß. Hirn und Hirn ist zweierlei. Für manchen, sonst sehr geschickten, mit vielem Verstande begabten Menschen ist es gleich, ob er die neunte Symphonie spielen oder eine Thüre knarren hört. Die Rangordnung der Künste wird bestimmt durch ihre Vornehmheit, denn eine Kunst gilt als desto vornehmer, mit je geringeren, unmateriellen Mitteln sie die stärksten Empfindungen und Vorstellungen zu erwecken vermag. Die brutalste Kunst — und daher diejenige, welche der Aufnahmefähigkeit der Menge am Meisten entspricht, ist das Theater, denn es wendet sich am stärksten an die äußeren Sinne; nach ihm kommt die Malerei — die vornehmste Kunst ist die Poesie, deren Mittel, Wort und Schrift, die schlichtesten, deren seelische Wirkungen die nachhaltigsten sind; sie wird daher auch stets verhältnißmäßig die kleinste Zahl von Verehrern haben, allerdings eine Schaar von geistig Auserwählten, denen von Natur die reichste Phantasie gegeben ist.

In einer so festgestellten Reihenfolge der Künste wird die Kochkunst in der That nicht die letzte Stelle einnehmen. Ihre Mittel, das Material, mit dem sie arbeitet, die einzelnen Speisen sind verhältnißmäßig unbedeutend — und wie mächtig sind die Einwirkungen, die sie auf die Einbildungskraft des Menschen üben kann! Das Thier frist, der Mensch isst. Das Speisen der Menschen unterscheidet sich von dem des Thieres in zwei Punkten: das Thier genießt die Nahrung wie sie aus dem Hause der Natur kommt, der Mensch bereitet sie seinem Geschmack entsprechend zu — das Thier sieht im Fressen bloß die Befriedigung des natürlichen Bedürfnisses, der Mensch isst mit Bewußtsein, mit Ueberlegung und Phantasie. „Die Kunst, o Mensch, hast du allein,“ sagt Schiller — dazu gehört auch die Kunst des Essens.

Bei jeder bestimmten Nahrung werden in dem ästhetischen Menschen ganz bestimmte Gefühle und Vorstellungen aufsteigen. Wer die Auster hinunterschluckt, sie mit der Zunge gegen die Gaumenwand quetscht und den salzigen Geschmack behaglich einzieht, wird das ungeheure Meer zu seinen Füßen rollen sehen, er wird die Welle an den Strand plätschern, sie an den Felsen brechen hören, sein geistiger Blick wird die langen Reihen der

Dünen überfliegen, er wird den scharfen, salzigen Wind auf seinen Wangen fühlen, und wenn seine Phantasie über das gewöhnliche Maas hinausgeht, wird er, je nach der Herkunft der Auster, ganz bestimmte landschaftliche Bilder vor sich sehen, den einsamen, rothen Felsen Helgolands, die weißen englischen Schreibklippen, den mageren holsteinischen Sandstrand.

Wer die rothen Schalen der Krebse zerbricht und das weiche, weiße Fleisch herausholt, sieht den stillen Bach in Schlangenwindungen durch grüne Wiesen ziehen und schwermüthige Erlen und Weiden ihre Zweige hineintauchen. Wessen Zunge der Salzgeschmack des Caviars trifft, wird meinen, die graue, einförmige, ferne Steppe breite sich endlos vor ihm aus, durch die sich der ungeheure gelbe Strom wälzt. Wir freuen uns nicht bloß des zarten Wohlgeschmacks der Forelle, sondern sehen sie auch in dem rauschenden Alpenbach über Steine und Geröll hinweghüpfen. Der eigenartige pikante Geschmack des Wildes, der die Jungenerben so wunderbar reizt, versetzt uns in die schaurig süßen Geheimnisse des innersten Hochwaldes, wir sehen das goldene Sonnenlicht tropfenweise durch das grüne Blätterdach fallen, in dem es so wundervoll rauscht und die Vögel singen, wir hören den Herzschlag der Natur und das Concert der tausend süßen Stimmen des Waldes. Bei dem scharfen, beißenden Geschmack des Gulhas liegt vor uns die flache Pukta offen, mit ihren Gärten, ihren Ziehbrunnen, ihren Rinderheerden, den braunen Hirten in den weißen Hemdröcken, und den verschmitzten Zigeunern, deren bald schwermüthige bald toll aufjauchzende Musik wie von fern in unser Ohr klingt. Der milde und doch so charakteristische Geschmack des Schweizerkäses führt uns im Geiste auf die grüne Alpenseite, wo in der engen Hütte die Almerin geschäftig waltet, indes in der Runde die ewigen Firne und Gletscher, von Sonnenlicht übergoßen, auf uns niederstarren. Oder die Dienerin stellt statt des zarten Schweizer den scharfen Liptauer vor uns nieder, und nun führt uns die Phantasie in die trotzig wilden Thäler der Karpathen, in die auf dem unwegamen Pfade durch die Urwälder sich selten eines Menschen Fuß verirrt. . . . Doch schon erglänzen auf der Tafel die goldenen Orangen, und das herrliche Italien zieht an uns vorüber, grüne Berge, blaues Meer, graue Olivenhaine, schimmernde Säulenhallen, üppige Frauen, prachtvolle Kirchen und die Wunderwerke Raphaels und Michelangelos. Der trockne, süße Geschmack der Dattel führt uns hinüber nach Afrika, Palmen ragen stolz in die Lüfte, auf weiße Häuser scheint grell das Sonnenlicht, und die endlose, gelbbraune Wüste dehnt sich in gewaltiger, erschütternder Debe. Die seltsamen Kuppeln der Moscheen runden sich neben den aufstrebenden Spigen der Minarete, und in der Mitte des von verschleierte Frauen gestalten erfüllten Säulenhofs plätschert der Springbrunnen. In feingeschliffenen, hell aneinander klingenden Gläsern perl der goldige Nüdesheimer, die feine Blume erquickt die Nase, und wie der köstlich herbe Geschmack die Zunge berührt, liegt im Abendsonnenglanze vor uns der Rhein, die röthlichen Strahlen verklären die geschwärtzen Mauern der Burgruinen, die lieblichen Städtchen, im Binger Loch brodelts und rauscht's, bunt bewimpelte Schiffe gleiten den Fluß hinauf und hinab, und von kräftigen Männerkehlen gesungen erschallt vierstimmig vom Ufer her das Lied von der Lorelei. . .

So giebt es kaum eine Speise oder einen Trank, die bei einem phantasiebegabten Menschen nicht fähig wären, die Einbildungskraft in der poetischsten Weise anzuregen und die stärksten ästhetischen Wirkungen zu erzielen. Das ist die Kunst zu essen, die Poesie des Tisches. Sie hilft uns über jede trübe Stimmung hinweg, so lange man überhaupt noch etwas zu essen hat — denn wo das aufhört, da endet in jedem Falle die Wirkung jeder Kunst — sie kann das einfachste, bescheidenste Mahl mit dem Zauberhand der Schönheit verklären. Die Kunst unserer Frauen, dieser berufenen Tischkünstlerinnen, beruht in zwei Dingen: den Speisen bei aller gewandten Zubereitung nicht den ihnen eigenthümlichen natürlichen Geschmack und Duft zu rauben, denn nur dieser ist selbstverständlich im Stande, die entsprechende Stimmung der Seele, das entsprechende Bild in der Phantasie zu erwecken — und die Ordnung der Gerichte so zu wählen, daß bei dem feinsinnigen Tischgast eine Reihe von geistigen Bildern sich zu entwickeln vermag, die in einem inneren Zusammenhange, in künstlerischer Harmonie stehen und deren Folge das Besetz der ästhetischen Steigerung wirkungsvoll beobachtet.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Um Glück und Namen.** Novelle von Paul Lindenberg. (Schluß.)

in der 2. Beilage: **Herbst-Moden.** Von Ida Barber.

in der 4. Beilage: **Die Aesthetik der Junge.** Von Courab Alberti.

## Locales und Provinzielles.

**Personal-Nachrichten.** Herr Gymnasial-Oberlehrer August Ammann hat anlässlich seines Ausscheidens aus dem Schuldienst den Rothen Adler-Orden 4. Klasse erhalten.

**st. Die Wahl des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung der hiesigen katholischen Gemeinde** fand am 14. d. M. statt. Als Mitglieder des Kirchenvorstandes gingen aus der Wahl folgende Herren hervor: Altmann Heinrich, Schloffermeister, Brünning Rudolf, Oberbergrath, Dormann Christian, Maurermeister, Eßelberger Jakob, Lehrer, von Schütz Karl, Amtsgerichtsrath. Von diesen Herren treten neu ein: Herr Brünning an Stelle des Herrn Oberforstmeister Altmann, der wegen vorgeschrittenen Alters eine Wiederwahl nicht glauben annehmen zu können und Herr Eßelberger an Stelle des verstorbenen Herrn Professor Dr. Uth. Zu Mitgliedern der Gemeindevertretung wurden gewählt die Herren: Brückheimer Johann, Lehrer, Dillmann Anton, Real-Oberlehrer, Geiß Damian, Feingewand, Holzmann Josef, Kaufmann, Hof Anton, Rentner, Zmand Josef, Commissionär, König Louis, Rentner, Mandl Johann, Inspector, Neuß Christian, Apotheker, Ochs Josef, Schreiner, Rabi Wilhelm, Secretär, Poulet Josef, Kaufmann, Rath Philipp, Baumunternehmer, Zimmermann Jakob, Tapezierer, Hippeluis Friedrich, Kassirer. Von diesen sind für Verstorbene, beziehungsweise wegen Alters zurückgetretene Mitglieder neu eingetreten die Herren: Hui, König, Ochs, Rath und Zippellus.

**o. Das erste große Radwettfahren des Internationalen Sport-Clubs Wiesbaden** fand am Sonntag Nachmittag auf der Landstraße zwischen Niederwalluf und Schierstein statt und nahm, vom Wetter sehr begünstigt, einen glänzenden Verlauf. Die einzelnen Rennen, welche ohne jeden ernsten Unfall verliefen, gestalteten sich durch die Theilnahme der renommiertesten Radfahrer Deutschlands, darunter drei Meisterschaftsfahrer, zu recht interessanten Schauspielen. Die Rennen, denen eine große Zuschauermenge beizuwohnte, hatten folgendes Resultat: I. Eröffnungsfahren 1000 Meter (21 Nennungen). 1) Th. Jaide „Bicycle-Club Frankfurt a. M.“ in 1 Min. 45<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec., 2) Jacques Bischoff „Intern. Sport-Club Wiesbaden“, 3) J. S. Höß „Intern. Sport-Club Wiesbaden“; den Führungspreis für dieses Rennen erhielt Th. Jaide. II. Clubfahren mit Vorgabe über 2000 Meter, offen nur für Mitglieder des festgehenden Vereins (9 Nennungen). 1) William Reig mit 150 Meter Vorgabe in 4 Min. 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec.; 2) Antoine Alex Petitjean 0 Meter Vorgabe; 3) Alfred Nappes 100 Meter Vorgabe und 4) Georg Schliekmann 0 Meter Vorgabe. III. Vorgabefahren für alle Zweiräder über 3000 Meter, offen für Radfahrer Wiesbadens, Biebrichs, des Rheingaus bis Hildesheim (11 Nennungen). 1) Jaques Bischoff, „Intern. Sport-Club Wiesbaden“, mit 30 Meter Vorgabe in 5 Min. 48<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec.; 2) Constantin Schmid, „Intern. Sport-Club Wiesbaden“, mit 170 Meter Vorgabe; 3) Hugo Grün, „Radfahr-Verein Wiesbaden“, mit 150 Meter Vorgabe; 3. J. Höß, welcher allein vom Mal fuhr, ist infolge Anfahrens gestürzt. IV. Sicherheitsfahren mit Vorgabe über 4000 Meter (17 Nennungen). 1) J. S. Höß, „Intern. Sport-Club Wiesbaden“, 100 Meter Vorgabe in 7 Min. 25<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec.; 2) Ludwig Huber, „Radfahr-Verein Cannstadt“, 150 Meter Vorgabe; 3) Wilhelm Stephan, „Velociped-Club Mannheim“, 50 Meter Vorgabe. V. Hauptfahren für alle Zweiräder über 5000 Meter (12 Nennungen). 1) Th. Jaide, „Bicycle-Club Frankfurt a. M.“, in 10 Min. 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec.; 2) Tobias Herbel, „Velociped-Club Mannheim“, in 10 Min. 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec.; 3) Ditto Venschlag „Bicycle-Club Frankfurt a. M.“ in 10 Min. 4 Sec. Den Führungspreis für dieses Rennen gewann Martin Chamberlin, „Bicycle-Club Hannover“. VI. Zugendfahren über 2000 Meter, offen für Knaben bis zu 16 Jahren (12 Nennungen). 1) Louis Stamm (Wiesbaden), 2) Heinrich Struth (Mainz), 3) Adolf Nicolai (Wiesbaden) und 4) Carl Lelich (Mainz). VII. Großes Handicap über 5000 Meter (19 Nennungen). 1) Ditto Venschlag „Bicycle-Club Frankfurt a. M.“ mit 70 Meter Vorgabe in 9 Min. 47 Sec., 2) Wlth. Stephan „Velociped-Club Mannheim“ mit 80 Meter Vorgabe in 9 Min 47<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sec., 3) Tobias Herbel, „Velociped-Club Mannheim“ mit 30 Meter Vorgabe in 10 Min. Während der Rennen fand Concert statt. Dem Wettrfahren schloß sich eine gefellige Feier in den am Rhein gelegenen Localitäten des Herrn Bürgermeisters Hoffmann zu Niederwalluf an, bei welcher der Vorsitzende des Gauverbandes 9 des Deutschen

Radfahrer-Bundes, Herr Rud. Schubert aus Frankfurt a. M. dem festgehenden Verein für das vortreffliche Arrangement des Festes die warmste Anerkennung zollte. Der Vorsitzende des „Internationalen Sport-Club“, Herr F. Kirchner, toastete auf die Festgäste, die fremden Fahrer und die Damen. Die Vertheilung der Preise, welche in künstlerisch ausgeführten Ehren-Urkunden, ächten goldenen und silbernen Medaillen, sowie prachtvollen, von dem Club und Gönnern desselben gestifteten Werthgegenständen, im Gesamtwerthe von circa 800 Mk., bestanden, wurde unter allgemeinem Jubel von Herrn A. Petitjean vorgenommen. Nach der Preisvertheilung wurde ein Feuerwerk abgebrannt, welches u. A. den Radfahrerguß „All Heil“ im Brillantfeuer zeigte und vielen Beifall fand. Durch das freundliche Entgegenkommen der Eisenbahn-Behörde wurden die Festgenossen sammt den zahlreichen Maschinen rasch und bequem mit dem letzten Zuge nach Wiesbaden zurückbefördert. Das gewagte Unternehmen des noch jungen Vereines kann in allen seinen Theilen als wohlgelungen bezeichnet werden und fand die Feier die Anerkennung aller Theilnehmer.

**o. Ein Congreß der Gehilfen der Mechaniker, Optiker, Uhrmacher- und chir. Instrumentenmacher-Branchen** tagte gestern und tagt heute in dem Saale der „Stadt Frankfurt“ hier und ist von den Fach-Vereinigungen aller größeren Städte Deutschlands besetzt. Der Congreß soll den Fachgenossen Gelegenheit geben, zu berathen, in welcher Weise eine einheitliche Organisation aller Mechaniker, Optiker, Uhrmacher und chirurgischen Instrumentenmacher zu schaffen ist. Auf der Tagesordnung dieser Tagung stehen folgende Punkte: 1) Die Lage der Mechaniker. 2) Die Nothwendigkeit einer einheitlichen Organisation und Berathung über die Form derselben. 3) Berathung über einheitliche Normativbestimmungen für alle bestehenden Mechaniker-Vereinigungen. 4) Organfrage. 5) Regelung der Unterstüzung bei Arbeitseinstellungen, Ausperrungen, Maßregelungen. 6) Bericht über die Verhandlungen der Mechanikertage und der dort gewählten Commission. 7) Stellungnahme zu den Beschlüssen. 8) Der Arbeitsnachweis, Reiseunterstützung. 9) Coalitionsrecht und 10) Verschiedenes. Diesem Congreß folgt, heute Nachmittag beginnend, ein Verbandstag des Verbandes deutscher Mechaniker, welcher voraussichtlich zwei Tage dauern wird. Die wichtigsten Beschlüsse dieser Versammlungen werden noch mitgetheilt werden.

**o. Allwohlsbund.** Es wird uns geschrieben: Wiesbaden, den 28. Sept. Heute hielt im „Nonnenhof“ der „Allwohlsbund“ seine Jahresversammlung unter zahlreicher Theilnahme auch der ausländischen Mitglieder ab. Der Bund erstrebt die Erlösung vom wirtschaftlich-sittlichen Unrecht und Glend auf Grundlage der Grundzinsgemeinschaft. Der „Allwohlsbund“ hat die Ueberzeugung, daß das Gedeihen der Menschheit auf der freien Entwicklung der geistigen und der wirtschaftlich-sittlichen Kräfte beruht. Aber er sieht die Entwicklung der Arbeitskräfte durch die bestehenden unbeschränkten, privaten Grundeigentums-Verhältnisse mehr gehemmt, als es durch eine weitestgehende staatslich-polizeiliche Verbindung irgendwie möglich wäre. Er sieht den wirtschaftlich Schwachen, obgleich er dem Gesetze gemäß berechtigt sein sollte, seine Kräfte frei zu gebrauchen, an den Klippen der vorhandenen Grundeigentums- und der hauptsächlich hieraus hervorgegangenen Capitals-Verhältnisse rettungslos zu Grunde gehen. Er sieht den wirtschaftlich Starken im Besitze der Möglichkeit, sich den Ertrag fremder Arbeit anzueignen, und findet in der ungerechten Einschränkung der Entwicklung der geistigen und der wirtschaftlich-sittlichen Arbeitskräfte den Punkt, von welchem das sociale Leiden ausgeht. Der „Allwohlsbund“ findet es ganz widersinnig, daß die nicht von Menschen gemachte, für die gesamte Menschheit bestimmte und nicht willkürlich vermehrbare Erde unter dieselben Rechtsanschauungen fallen soll, wie die durch menschliche Arbeit entstandenen und durch Arbeit vermehrbaren Güter. Er folgert daraus, daß der Einzelne immer nur berechtigt sein kann, die Erträge seiner auf den Erdboden verwendeten Arbeit für sich als unbeschränkte Aneignung zu beanspruchen, aber 1) nicht das unbeschränkte Eigentum am Erdboden, welchen mit den ihm anhaftenden Kräften, nicht die Menschenarbeit, sondern die Arbeit der Natur erzeugt hat; 2) nicht diejenigen Steigerungen der Grundzinsen und des Grundwertthes, die unter den bestehenden Verhältnissen des Privat-Grundeigentumes ohne Arbeit des Eigentümers sich ergeben, z. B. durch Herstellung öffentlicher Verkehrswege und sonstige Verbesserungen; durch Anwachsen von Ortschaften und Städten; durch Anwendung von Erfindungen, sowie überhaupt durch Gesamt-Arbeit. Der „Allwohlsbund“ verlangt deshalb, daß mindestens die Eigentums-Oberhoheit über den Erdboden an die Gemeinschaft (Gemeinde, Kreis, Provinz, Staat) zurückfalle, so daß die nicht auf die Arbeit des Einzel-Eigentümers zurückzuführenden Grundzins-Erträge nach und nach wieder in den Gemeinschafts-Nießbrauch übergehen. Ein solcher Gemeinschafts-Nießbrauch aus unveräußerlichem Gemeindegut ist noch von Altersher in vielen Einzel-Gemeinden aufrecht erhalten. Die Tagesordnung beschäftigte sich der Hauptsache nach mit den Mitteln und Wegen, wie eine energielose Propaganda zu ermöglichen wäre. Es wurden u. A. 400 Mk. zu diesem Zwecke ausgesetzt. Monatlich erscheint eine Bundes-Zeitschrift, welche für einen Jahresbeitrag von mindestens 1,50 Mk. jedem Mitgliede zugesandt wird. Es erfolgte schließlich die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, und zwar Dr. med. Stamm Vorsitzender; Dr. Steiguer Schriftführer; W. M. Securius Schatzmeister.

= **Zur Herbstprüfung für Einjährig-Freiwillige**, welche am Donnerstag, Freitag und Samstag im Regierungsgebäude hier stattfand, hatten sich 10 junge Leute eingefunden. Die Thesen für den deutschen Aufsatz lauteten: 1) Der Nutzen der Buchdruckerkunst. 2) Von der Stirne heiß, Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben, Doch der Segen kommt von oben! 3) Welche Verdienste hat sich der große Kurfürst um sein Land erworben? In der Literatur wurden Fragen gestellt über die Balladen von Schiller und Goethe, über Minna von Barnhelm, die Braut von Messina, Wallenstein und Wilhelm Tell. Wegen ungenügenden Ausfalles der schriftlichen Arbeiten (deutsch, französisch, englisch und Algebra) wurden 6 Candidaten zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen. Von den übrigen 4 bestand 3, darunter 2 Wiesbadener, die mündliche Prüfung und erhielten den Berechtigungschein. Von 10 Examinanden fielen also 7 durch. Zwei von den „Bestandenen“ wurden im Institut Maier, und einer im Institut Heinrich Kreis vorgebildet.

= **Die neuen Räume der Gewerbeschule** wurden am letzten Samstag im Gegenwart des Gemeinderathes, des Vorstandes des Gewerbevereins und der Lehrer der Gewerbeschule von dem Herrn Oberbürgermeister ihrer Bestimmung übergeben. Herr Dr. v. Jbell sprach seine Freude aus, dem Gewerbeverein den Neubau übergeben zu können, der gleich den alten Räumen ebenfalls für die Bildung der Jugend bestimmt sei; er hoffe, daß aus der Gewerbeschule auch in Zukunft tüchtige Handwerker und brauchbare Bürger der Gemeinde und des Staates hervorgehen möchten. Der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Rentner Haab, sprach dem Herrn Oberbürgermeister, sowie auch der Gemeindebehörde den herzlichsten Dank des Vereines für das außerordentliche Wohlwollen aus und versicherte, daß der Gewerbeverein auch fernerhin bemüht sein werde, seine Aufgabe, Hebung des Handwerkerstandes durch theoretische und praktische Bildung, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu verfolgen. Vier der neuen Lehrsäle wurden sogleich am letzten Sonntage bei Eröffnung des Winter-Semesters der Gewerbeschule bezogen und gegenwärtig wird jeden Sonntag in 14 Sälen Unterricht erteilt.

= **Zur Abwehr.** Am 21. d. M. brachten wir die verbürgte Meldung, daß vom 15. October ab Herr Krimmel die hiesige alt-katholische Pfarrei übernehmen würde. Ein hiesiges Blatt, dessen Redactionsfähigkeit zum Theile in dem müßigen Bestreben zu bestehen scheint, anderen Redactionen auf den Dienst zu passen, erklärte alsbald unsere Mittheilung für falsch. Jetzt nun, nach acht Tagen, liest es selbst seinen Lesern die betr. Notiz, die es dem „Mainzer Tagblatt“ entnimmt, als etwas ganz Neues auf, ohne dabei den Vorwurf der unrichtigen Meldung, den es uns f. B., wie gewöhnlich mit überlegener Miene, gemacht hat, zurückzunehmen. Wie sich dies Gebahren mit den Gepflogenheiten einer anständigen Journalistik vereinbaren läßt, ist uns unerfindlich. Jedenfalls möchten wir dem betr. Blatte rathen, sich in Zukunft mehr mit seinen eigenen Angelegenheiten zu beschäftigen, damit wir nicht gezwungen würden, ihm selbst auf die Finger zu sehen. Das betr. Blatt hatte dieser Tage nicht einmal den moralischen Muth, in seinem Gemeinderathsbericht zu bemerken, daß die Vertichtigung des Herrn Oberbürgermeisters über den Theaterneubau auf eine zum Theil unrichtige Mittheilung in seinen eigenen Spalten Bezug hatte.

= **Bauschwerliches.** Im Locale der Victor'schen Anstalt ist für kurze Zeit einer der zehn Kleiderkänder angeheftet, welche Herr Schlossermeister Garnier für den Rathhauskeller angefertigt hat. Auch die Fahnenstreifen des Vereines „Friede“, welche vor der Einweihung nur vorübergehend ausgelegt werden konnte, ist augenblicklich noch zu sehen.

= **Polizeiliches.** Mit dem 1. October wird Herr Polizeicommissar Kaufmann sein Amt niederlegen und Herr Polizeicommissar Wust an seine Stelle treten.

(\*) „Ich sah den Wald sich färben“, kann man gegenwärtig wieder mit dem Dichter ausrufen. Er ist dahingegangen, der Sommer, und wenn er auch in diesem Jahre nur selten einhergeht in der Gluth des Sonnenbrandes, so hat sich doch die „große Bleiche“ in der Natur vollzogen. Gelb und fahl sinkt allgemach der einst so üppige Blätter-schmuck zur Erde nieder, um sterbend seinen letzten Zweck zu erfüllen und die zarten Keime zu schütten vor dem eissigen Hauche des nun bald ins Land ziehenden Winters und im nächsten Lenze der emportreibenden, neuen Schöpfung die nöthige Nahrung zu geben. In etwas wehmüthiger Stimmung durchzieht zwar eben der Spaziergänger den Forst; allein ihn völlig zu meiden, dazu ist er auch im Herbst zu schön. So war, denn auch am letzten Sonntage trotz des etwas nebligen Wetters der Wald in der Nähe der Stadt noch einmal ungemein bevölkert; das war noch einmal ein „Gewimmel“ zu Fuß und zu Wagen, wie am ersten schönen Sonntag im Mat. Wie bequem ist aber auch dem Wanderer auf den zahllosen Wegen gemacht, wie lauter sind diese letzteren allerorts von dem niedergefallenen Laube gereinigt! Und wo es der Natur schwer fällt, ihren Kindern einen nahrhaften Standort anzuweisen, da hilft selbst im Walde die pflanzende Gärtherhand nach. So übersieht z. B. die bisher öde Fläche vor dem Steinbruch an dem Wege nach der Leichtweishöhle gegenwärtig ein prächtiger grüner Rasenteppich, dessen Anlage keine geringe Arbeit verursacht haben mag. Wahrscheinlich die große Mühe und Sorgfalt, welche auf unsem Wald verwandt wird, verdient volle Anerkennung und den Dank aller Derer, die in einem tüchtigen Waldspaziergang Vergnügen und Erholung finden.

= **Großfeuer** meldete in der Nacht von Sonntag auf Montag der Thürmer auf dem Feuerwachtthurm auf dem Schulberg kurz nach 12 Uhr. Ein mächtiger Feuerschein, der den Himmel weithin roth färbte, kennzeichnete die Stelle des Brandes im südlichen Stadttheile. Auf dem Lagerplatze des Hahnhändlers H. M a i s, welcher im Taunusbahnhofe nahe der Gasfabrik belegen ist, war Feuer ausgebrochen, welches an den dort

lagernden leeren Petroleumfässern, Kisten, Heu und Stroh reiche Nahrung fand. Die Umzäumung des Plazes war ebenfalls rasch vom Feuer ergriffen und leitete dasselbe nach den benachbarten Lagerplätzen des Kaufmanns Vieh über und des Kohlenhändlers Lauz über. Während das Mais'sche Lager fast vollständig ausbrannte, ist auf dem kleineren Viehüber'schen Lager eine Güterrolle bis auf die Eigenthümer und auf dem Lagerplatze von Lauz eine Quantität Briquets verbrannt. Außer der ständigen Feuerwache waren mehrere Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr rasch zur Stelle. Das Eingreifen der Besir wurde infolge Wassermangels auf dem Taunusbahnhofe sehr erschwert, indem das Wasser von der Schloßhausstraße hergeleitet werden mußte. Uebrigens erregte das Fehlen von Hydranten im Bahnhofs, wo sie unter Umständen sehr nöthig sein werden, nicht geringes Erstaunen. Daß der gefröhe Brand keine weitere Ausdehnung angenommen und sich nicht den umstehenden beladenen Güterwagen mitgetheilt hat, ist neben dem raschen Eingreifen der Feuerwehr der völligen Windstille zuzuschreiben. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts Bestimmtes bekannt geworden. Herr M a i s soll nicht unbedeutenden Schaden erlitten, aber das Lager versichert haben.

= **Militärisches.** Die zu einer sechswöchentlichen Uebung eingezogenen Reservisten werden morgen wieder entlassen. Am 6. October trifft eine neue Abtheilung Reservisten hier ein. — Heute noch werden die am 1. October v. J. eingetretenen Einjährig-Freiwilligen zur Reserve entlassen. Morgen werden sowohl beim 1. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hessisches) Nr. 80, als auch bei der 2. Abtheilung Nass. Feld-Artill-Regiments Nr. 27 einjährige eingeeilt. — Die vom Füsil-Regiment von Gersdorff (Hessisches) Nr. 80 an das in Metz neu zu formirende Infanterie-Regiment Nr. 145 abzugehende 6. Compagnie rückt morgen (Mittwoch) von Saarau nach Mainz ab, woselbst es den von den Regimentern der 21. Division abzugehenden vier Compagnien das 3. Bataillon des neuen Regiments zusammenstellt wird, welches am 4. October in Metz eintrifft. — Die blauen Litewken (Blousen), welche gegenwärtig die eingezogenen Reservisten tragen, sind im Mobilmachungsstalle für die Landwehr 2. Aufgebots bestimmt. Die Landwehr ersten Aufgebots trägt Helm und Waffengürtel wie die Linie. Aus praktischen und öconomischen Rücksichten sind die Reserve-Mannschaften mit den bequemeren und rasch verfertigten Litewken bekleidet worden.

= **Das deutsche Volkslied ein Aschenbrödel.** Unter dieser Aufschrift richtet die „Berl. Morgen-Ztg.“ einen warmen, ernstzunehmenden Appell an Schulbehörden und Gesangsvereine, einen Appell, der mit klaren Worten auf den Niedergang des deutschen Volksliedes hinweist. Es verlohnt, um der Sache willen, von diesem Appell Notiz zu nehmen, ihn weiter zu tragen und zu verbreiten. Denn nur zu berechtigt ist's, wenn da gefragt wird: „Wo singt denn der Einzelne frisch und lebendig aus dem Innern heraus, so unvermittelt, so ganz, wie es das Herz eingiebt? Wo begleitet der Gesang die Arbeit? Wo verkürzt er die Mühestunden? Wo erschallen fröhliche Stimmen nach dem Feierabend? Gewiß geschieht es noch hier und da, aber man findet es selten, viel seltener wenigstens als zu der Zeit, da Wanderbürgen die Straße zogen, da das junge Volk sich in den Spinnstuben versammelte und die Buben und Mädchen von der Großmutter alte Weisen lernten, Unser Volk ist Liebesarm geworden, diese Thatsache tritt offen und klar zu Tage und fällt ganz besonders in solchen Gegenden auf, in welchen während des Sommers polnische Frauen und Mädchen beschäftigt werden. Diese Polinnen singen, wenn sie zum Felde hinausziehen, sie singen auf dem Heimwege, sie singen in ihrer Kaserne. Hört man da im Freien fröhlichen Gesang, so kann man mit der größten Sicherheit behaupten, daß es ein polnischer ist, denn der deutsche Arbeiter, männlichen wie weiblichen Geschlechts, geht meist grübelnd seines Weges und verrichtet seine Beschäftigung gewöhnlich ohne Sang und Klang. Und nicht nur bei dem Arbeiter, in den weitesten Kreisen des Volkes, bei den Jungen und den Alten dieselbe Gesangslosigkeit! Und doch besitzt unser Volk einen herrlichen Schatz an Liedern. Aber das Volkslied will gepflegt werden, in Schulen und Vereinen. Doch wie sieht es damit aus? In den Schulen übt man den geistlichen und den Kunstgesang, drei- und vierstimmig. Hat das vielstimmige Lied ist kein Volkslied mehr. Aber dabei geht die Schule noch weiter: Mit den Volksliedern vielstimmigen Sanges begnügt sie sich nicht; da müssen zur Freude des geistlichen Schul-Inspectors auch die Kirchenlieder drei- und vierstimmig gesungen werden, und an dem Examentage läßt der Gesangslehrer zur größeren Feier des Tages oder aus irgend welchen anderen Gründen einen componirten Psalm vortragen oder wohl gar eine Motette, mit deren Einübung die Kinder natürlich wochen- und monatelang gequält worden sind. Was es also mit der Schule als Pflanzstätte des Volksliedes auf sich hat, ist nicht schwer zu erkennen, und ähnlich verhält es sich mit den Gesangsvereinen, gleichviel ob in Dorf oder Stadt. — Mit erster Mahnung schließt der warmherzige Auffas: „Der Werth des Volksliedes für das sociale Leben wird lange nicht genug gewürdigt. Wie viel Mühsamkeit könnte es vermeiden, wie viel Sorge vertreiben! Wie könnte es Zufriedenheit verbreiten, die Herzen von Arm und Reich, von Hoch und Niedrig einander nähern, um alle Kinder eines Vaterlandes ein gemeinsames Band schließen und damit einen, auch minimalen Beitrag zum socialen Frieden liefern! Daß es gelinge, liegt ganz allein in der Hand der Schulbehörden und der Herren, welche Gesangsvereine leiten, und es wäre so sehr leicht zu erreichen. Nur eines Federzuges bedarf es und eines Wortes!“

= **Die Aussichten für billiges Gauckerkraut** sind in diesem Jahre besonders günstig, da das Weiskraut gut gerathen ist. Jetzt sind schon ganze Wagen mit Kraut auf dem Markt vertreten. Würde nur noch das zugehörige „Solberfleisch“ endlich mal billiger werden!

= **Unfall.** Der 23 Jahre alte Tagelöhner Carl M ö s s von Erdenheim stürzte am Sonntag aus der Höhe des zweiten Stockwerkes des Neubaus des „Wiesbadener Bade-Etablissement“ an der Frankfurter

straße zur Erde und erlitt dabei so erhebliche innere Verletzungen, daß er betagslos liegen blieb und in diesem Zustande nach dem städtischen Krankenhaus überführt wurde.

**kleine Notizen.** Im Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“ (Lammstraße 27) verabschiedet sich heute Direction und Gesellschaft vom Publikum. — Die Restauration im Arbeitsbahnhof ist vom 1. November ab zum Jahrespacht von 2000 Mk. Herrn Gastwirth Arthur Berthold von hier übertragen worden. — Die letzten zur Subscription im Rathhause ausgelegte städtische Karte von 300,000 Mk. ist mehrfach überzeichnet. — Wir machen unsere hiesigen Leser und die Besucher unserer Stadt auf eine vorzügliche Preisbezeichnung von Fräulein Luise Gail in einem der Schaufenster des Herrn Hoflieferanten Eichhorn, Langgasse 42, aufmerksam. Die Zeichnung ist ein außerordentlich lässliches, ziemlich großes Portrait des Herrn Farrer Weesenmeyer.

**o. Bekhwechsel.** Herr Maurermeister Johann Wds V. hier hat sein Haus Abelhaßstraße 16a für 60,000 Mk. an Herrn Dr. med. Albert Tempel hier verkauft. — Die Herren Gebrüder Carl und August Klein, Kunsthändler hier, haben ihr Haus, Ecke der Elisabethen- und Wagenschergerstraße durch Vermittelung des Rechts-Consulenten C. Meyer, Kapellenstraße 1 hier, an Herrn Apotheker Johannes Marcus Scherer hier selbst verkauft.

**vereins-Nachrichten.** In der Monats-Versammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ am letzten Samstag gedachte zunächst Herr Küster des kürzlich verstorbenen Mitgliedes, Herrn Lehrer a. D. S. Müller, und entwarf ein kurzes Bild seines Lebensganges. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Darauf erstattete Herr B. Schmidt ausführlichen Bericht über den diesjährigen Lehrertag des Allgem. Nass. Lehrer-Vereins in Samberg am 20. und 21. August l. J. Hieran reichte sich eine längere Besprechung über „Spiele der Jugend“ und der Vorstand wurde beauftragt, ein diesbezügliches Gesuch dem Gemeinderath unserer Stadt zu unterbreiten. — Die „Fechtrriege des Turnvereins“ hielt am verfloßenen Sonntag in der Turnhalle Hellmundstraße 33 ein Preisfechten ab, an welchem sich 41 Mitglieder der Riege beteiligten. Als Waffen waren Florett, Säbel, Schläger aus steiler und Schläger in verhängter Auslage bestimmt und als Preisrichter fungirten folgende der Riege fernstehende unabhängige Herren: Verwalter Zimmermann, Armenpfleger des Armenvereins Den, Polizeiseccretär Stiller, ehemalige Fechtmeister der Nass. Artillerie, bei welcher das Fechten in hoher Blüthe stand, und Herr Berner, Obmann der Fechtriege der hiesigen „Turngesellschaft“. Das Preisfechten begann um 7/8 Uhr und war Abends 7 Uhr beendet. Aus dem höchst interessanten Wettkampfe, dem ein zahlreiches Publikum anwohnte, gingen als Sieger hervor im Florett: 1. Th. Stoll, 2. Julius Joh. und 3. Rob. Seib; im Säbel: 1. Jul. Joh. 2. Fritz Hoffmann und 3. W. Hartmann; im Schläger, steil: 1. Jul. Joh. 2. Fritz Hoffmann und 3. Th. Stoll; im Schläger, verhängt: 1. W. Hartmann, Fritz Hoffmann, Carl Joh. und Emil Eilenberger. Dem Preisfechten folgte Abends ein solenner Comers im Vereinsbause des Turnvereins Hellmundstraße 33, bei welchem den Siegern Diplome und Kranz und den Preisrichtern Erinnerungsgeldern überreicht wurden. — Die vorgestrige Abschiedsfeier der Gesellschaft „Victoria“ auf dem Bierstaber Felseneller zu Ehren ihres scheidenden Präsidenten war überaus zahlreich besucht, und zeigte so recht, welcher Beliebtheit sich die junge Gesellschaft erfreut. Musik, Gesang und humoristische Vorträge wechselten in bunter Reihenfolge und dem unabweidlichen Lächeln wurde eifrig zugesprochen. Herr Bild überreichte dem scheidenden Präsidenten, unter Anerkennung seiner der Gesellschaft gewidmeten Dienste, ein von dem Mitgliede Herrn Carl Müller künstlerisch ausgeführtes Diplom als Ehrenpräsident.

**Stimmen aus dem Publikum.**

\* Den Hessen-Darmstädtischen Officieren in und außer Dienst, welche theilweise hier wohnen, theilweise aus den Nachbarstädten hierher kommen, ist es aufgefallen, daß die berechtigte Kur-Direction, welche sonst so coulant ist, die „Darmstädter Allgemeine Militär-Zeitung“ von Herrn in Leszimmer nicht anlegt. Einestheils ist diese Zeitung nach dem „Militär-Wochenblatt“ die älteste und bekannteste Militär-Zeitung, anderentheils dürfte doch auch außerdem die Rücksicht auf das Officier-Corps der nächsten Nachbarschaft und auf die Officiere außer Diensten dahier die Veranlassung geben, die genannte Zeitung auszuliegen, umso mehr, als so viele minderwertige militärische Zeitungen hier im Leszimmer ausliegen. Wir haben die Hoffnung, daß die berechtigte Kur-Direction diesem Ansuchen gern nachkommen wird.

Ein heftiger Officier a. D.

\* **Siebrich, 28. Sept.** Der Etat der hiesigen Unterofficier-Schule ist um 31 Militärere erhöht worden. Am 15. October kommen die Rekruten zur Einstellung. Die Militär-Schwimm-Anstalt wird erst nach Beendigung der Inspektion abgeschlossen. Gebadet wird schon einige Zeit nicht mehr.

**pp. Siebrich, 29. Sept.** Die alte Salzmühle läßt Herr Bürgermeister Wolff zu Wohnungen für kleine Leute einrichten und hilft damit einem tiefgefühlten Bedürfnis ab. Von einem Bau von Fabrikarbeiter-Wohnungen ist keine Rede mehr. — Die Parquetboden-Fabrik und das Dampfsägewerk von W. Gail Wwe. in den neueren ehemals Sademann'schen Fabriktrümmen der Salzmühle errent sich eines regen Betriebes und nimmt einen immer größeren Aufschwung. — Ein Consortium beabsichtigt, das Terrain an der Armenruhstraße zwischen dem Conrad'schen Garten und der verlängerten Schulstraße anzukaufen und zu bebauen.

**Δ Schierstein, 29. Sept.** Eine allgemeine Gassausstellung, (Schiersteiner Objsucht), ist auf den 12. October d. J. im Gasthaus „zum

deutschen Kaiser“ hier in Aussicht genommen. Zu diesem Zwecke sind die Einwohner Schiersteins laut orisbehördlicher Bekanntmachung aufgefordert, bis zum 11. October d. J. ihre zur Ausstellung bestimmten Objsorten bei Herrn Reibholz hier abzugeben. Da die Ausstellung voraussichtlich eine sehr reichhaltige wird, so ist auswärtigen Besuchern Schiersteins Gelegenheit geboten, sich am genannten Tage von der reichen Fülle schöner und edler Objsorten, welche in Feld und Gärten hier gezogen werden, zu überzeugen.

[+] **Gröbenheim, 28. Sept.** Die Anfertigung einer neuen Thurm-uhre ist dem bekannten Fabrikanten Hödel in Flörsheim übertragen worden. Die neue Uhr erhält eine ähnliche Einrichtung wie die 1870 von Herrn Hödel aufgestellte Rathhaus-Thurmuhre zu Berlin. Schade nur, daß unter Kirchthurm eine der Größe des Ortes und der Kirche entsprechende Höhe nicht hat.

\* **Sad Schwabach, 28. Sept.** Unsere Saison naht ihrem Ende und nur wenige Gäste sieht man noch die Promenaden durchwandern. Die diesjährige Saison war die beste, die Schwabach erlebt hat. Die letzte am 21. September ausgegebene Kurliste weist 4746 Kurgäste und 1513 Passanten, im Ganzen 6259 Nummern auf; darunter viele Familien von Distinction, der Nationalität nach fast die Hälfte Ausländer. Die neue Bahn-Verbindung mit Wiesbaden war jedenfalls von günstigem Einfluß, sie würde es aber noch mehr gewesen sein, wenn die Fahrzeit kürzer, einzelne Züge durchgehend, und die Reisenden Stößen und Erschütterungen weniger ausgesetzt wären. Im königlichen Badebause wird sich, wie der „Frankf. Jta.“ mitgetheilt wird, die Zahl der Bäder bis zum eigentlichen Schluß der Kur auf ungefähr 40,000 belaufen. So sehr im Allgemeinen die Einrichtungen anerkannt werden, so hat es doch auch nicht an Beschwerden gefehlt und es haben sich Mängel herausgestellt, die einer Abhilfe bedürfen. Besonders wäre noch für mehr Mineralwasser zu sorgen, was keine Schwierigkeiten haben dürfte, und für Verlegung der Moorbäder in ein neues Gebäude. Auch das Badehaus am Lindenbrunnen, wo die Preise etwas niedriger sind, war sehr stark besucht.

\* **Zus Hessa, 29. Sept.** An erheblichen Fahrplan-Änderungen treten mit Einführung des Winterfahrplanes vom 1. October d. J. ab in dem Eisenbahndirections-Bezirk Köln (rechtsrheinisch) u. A. folgende ein: 1) Die Fahrgewindigkeit der Züge auf den Westerwaldbahnen, der Nistriesischen Kühenbahn und der Strecke Münster-Nheba ist vergrößert worden; es sind dadurch außer der Fahrtdauer neue Umschlüsse gewonnen worden. 2) Auf den Westerwaldbahnen ist je ein neues Zugpaar zwischen Limburg und Altenkirchen über Hadamar und Siersbahn, sowie zwischen Engers und Siersbahn und endlich zwischen Naßburg und Altenkirchen eingelegt worden.

\* **Dillenburg, 29. Sept. Dem „Nass. B.“** wird von hier geschrieben: Im benachbarten Orte Haiger wurden in den vergangenen Monaten Juli und August einige Familien in nicht geringe Aufregung versetzt durch anonyme Briefe der schändlichsten Art mit der Unterschrift: „Jod der Baugauskältzer.“ Insbesondere wurde darin den Töchtern Tod und Verderben angedroht, aber auch den ganzen Familien selbst. Daß es in der That nicht bei der bloßen Drohung blieb, zeigte sich bald in einer der Familien. In der Nacht vom 11. auf 12. August erkrankte plötzlich die ganze aus 8 Personen bestehende Familie des Sattlermeisters Wilhelm W. unter Erscheinungen, die auf Vergiftung schließen ließen. Dieselbe hatte am Abende Kaffee getrunken, der ihnen schon nicht recht mundete, was sie aber weiter nicht beachteten. Dem sofort herbeigerufenen Arzte gelang es durch Gegenmittel das Schlimmste von der Familie abzuhalten, doch sind einige heute noch nicht wieder gesund. Man hegte sofort Verdacht gegen einen bei genanntem Sattler beschäftigten Lehrling, den Gustav Weiß von Mühlhofen bei Neuwied, sowohl wegen der Briefe, als auch dem Vergiftungsversuche. Scheinbar hatte sich derselbe, obgleich er keinen Kaffee getrunken, nach genanntem Tage auch als Kranker im Bette behandeln lassen, entfernte sich jedoch nach ein paar Tagen Nachts heimlich durch ein Fenster unter Mitnahme seiner besseren Sachen. Eine sobann vorgenommene Untersuchung seiner zurückgelassenen Sachen förderte denn auch giftige Schwämme aus einer Westentasche zu Tage, von denen offenbar der Lehrbube den Kaffeebohnen beigemischt hatte. Infolge erlassenen Siedbriefs gestellte vergangene Woche der Vater seinen ihm zugelaufenen Jungen dem Gerichte zu Dillenburg. Die weitere Untersuchung wird wohl die Sache aufklären und den Thäter für seine ruchlose That, die so viele Menschenleben an den Grabesrand brachte, die gerechte Strafe treffen.

\* **Schloßborn, 29. Sept.** Schloßborn, ein uralter Ort, eine der ältesten Pfarreien des Taunus, war früher mit sieben Thürmen, mit Wall und Graben besetzt. Wall, Graben und Befestigungsmauer sind bis auf einen kleinen Resttheil verschwunden; ebenso die Thürme, bis auf einen. Letzterer ist, besonders seit ungefähr 10 Jahren, dem Zusammenfallen näher gerückt. Dieser historische Ueberrest vergangener Jahrhunderte wird nunmehr durch Vermittelung königl. Regierung dem Verfall entrissen. Demnach wird seine Restaurierung in Angriff genommen werden. Die Bewohner des Ortes werden darüber hocherfreut sein und der obere Taunus wird ebenso es anerkennen, daß ein würdiges Ueberbleibsel des Alterthums ihm erhalten bleibt.

+ **Westerburg, 27. Sept.** Zur Förderung des Objsbaues in unserem Kreise hat der Kreisauschuß durch Herrn Wandergärtner H. Mertens, den Schriftführer der Objsbau-Section, einen eingehenden Bericht anfertigen und denselben als Broschüre erscheinen lassen. Das Werkchen enthält eine genaue Schilderung des gegenwärtigen Zustandes der Objskultur auf dem Westerwald und giebt Winke, wie der Objsbau gehoben werden könne. Der Westerwald — leider lange Zeit arg verkannt — ist weit besser als sein Ruf und zur Objskultur ganz vorzüglich geeignet, wenn letztere in zweckentsprechender Weise betrieben wird. — Das Vorgehen der hiesigen Kreisbehörden verdient gewiß allseitige Nachahmung!

**(4) Flörsheim a. M., 27. Sept.** Gestern Mittag 11 Uhr ertönten Feuerkrufe. In der erst vor zwei Jahren abgebrannten Hofraibe des Landwirthes Phil. Hartmann war Stroh, welches vom Ausbruch durch die Drechsmaschine herrührte, in Brand gerathen. Durch das energische Eingreifen mehrerer Einwohner, insbesondere des Polizeibieners, Herrn Beier Thomas, wurde größeres Brandunglück verhütet. — Herr Pfarrerwaltherr B. Schmidt, welcher die hiesige Pfarrei seit dem Tode des Herrn Barrets Horz verwaltet hat, ist vom 1. October ab zum Pfarrer in Ellar, Kreis Weiskirchen, ernannt worden. Mit dem genannten Tage trifft Herr Pfarrer Jost von Ellar hier ein. Herr Pfarrerwaltherr Schmidt hat sich während seiner kurzen Wirksamkeit die Hochachtung und Liebe der ganzen hiesigen Einwohnerschaft erworben und die katholische Gemeinde sieht ihren lieb gewonnenen Seelsorger nur sehr ungern scheiden. Die besten Glück- und Segenswünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungsbereich!

**[+] Homburg v. d. H., 27. Sept.** Die aus allen Theilen unseres Bezirkes reichlich besetzte Obstausstellung der Obstbau-Section des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe wurde heute im „Saalbau“ feierlich eröffnet. Derselbe unterscheidet sich wesentlich von den bisherigen Obstausstellungen in Deutschland, indem sie nach ganz bestimmten Gesichtspunkten geordnet und eingerichtet ist. Sie giebt in übersichtlicher Weise nicht nur ein Bild der Gesamtobstzucht des ganzen Regierungsbezirks, sondern auch derjenigen der einzelnen Kreise und Gemeinden. Zur Unterrichtung und Belehrung des Obstbau treibenden Publicums ist für jeden Kreis eine Musterammlung von nur solchen Aepfel- und Birnensorten enthalten, die für die Folge in den betreffenden Gegenden allein in Masse angebaut werden sollten. Die Sortennamen bei den Gemeinde- und Vereinsfortimenten sind auf weiche und bei den Privatfortimenten auf grüne Etiketten geschrieben. Alle diese Sammlungen sind kreisweise so zusammengestellt, daß zuerst die der Gemeinden, und dann die der Privaten kommen. Diese eigenartige Zusammenstellung wird nicht verschlen, für die nasauische Obstcultivir vorthellhaft zu wirken, da es hierdurch jedem Besucher ermöglicht ist, die für seinen Ort besten Sorten auszuwählen und diese in Menge anzupflanzen. Die Ausstellung dauert acht Tage. Eine allgemeine Prämiiirung findet nicht statt. Mit der Ausstellung ist eine große Obstbörse verbunden. Da diese Obstausstellung wohl die größte von allen bis jetzt stattgefundenen ist, wird der Besuch voraussichtlich ein sehr starker.

**\* Frankfurt a. M., 28. Sept.** Die Jahres-Versammlung des Vereins für Socialpolitik in Frankfurt a. M. verhandelte in der letzten Sitzung über die Frage der Arbeitsentstellungen und über die Fortbildung des Arbeitsvertrages. Professor Brentano (Leipzig) behandelte die Frage geschichtlich und wissenschaftlich und trat für die Abänderung einzelner Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung behufs Gleichberechtigung der Arbeiter mit den Arbeitgebern ein. An der Debatte beteiligten sich hauptsächlich der Generalsecretär Bued und der Abgeordnete Stoezel. Der Ausschuss des Vereins hat beschlossen, im nächsten Jahre einen internationalen socialpolitischen Congress zur Verathung von Fragen des Arbeiterschutzes, des Arbeitsvertrages u. s. w. zu berufen.

**\* Mainz, 27. Sept.** In der Frage wegen der Erbauung einer Eisenbahnbrücke Mainz-Wiesbaden hat nunmehr auch die hiesige obere Militärbehörde Stellung genommen; es hat sich, wie wir mittheilen können, Herr Gouverneur v. Reibitz an das Kriegsministerium nach Berlin gemeldet und bei demselben vom militärischen und strategischen Standpunkte aus die alsbaldige Juangriffnahme der in Aussicht genommenen Eisenbahnbrücke Mainz-Wiesbaden empfohlen. Wenn die obere Militärverwaltung in Berlin die Ansicht des Herrn Gouverneurs v. Reibitz theilt, dann steht es außer Frage, daß wir der Verwirklichung des für unsere Stadt wichtigen Projectes baldigst entgegensehen können. (Frankf. Ztg.)

**— Mainz, 29. Sept.** Die Untersuchung wegen Kuppelerei gegen den „Reisfünftler“ William Kemmle in Mainz, von der wir i. B. meldeten, ist, wie der Betreffende schreibt, niedergeschlagen und er demgemäß außer Verfolgung gesetzt worden.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**\* Königliche Schauspiele.** Samstag. „Der Widerspänstigen Zähmung“, Lustspiel von Shakespeare. Es ist in vielen Fällen ganz unmöglich, nach wenigen Darstellungen eines Künstlers schon genau zu beurtheilen, in welcher Richtung innerhalb seines Rollengebietes seine Begabung liegt. Herr Possin hat uns bisher schon mehrere Bösewichte drastisch vor Augen geführt, hat in der Rolle des Kottwitz bewiesen, daß er einen härtebeistigen alten Hausvater trefflich verkörpern kann, aber wenn wir fr. Zt. schon zu erkennen vermochten, daß er dem Schenkel Franz Moor, natürlich wider Willen, durch ein satanisch sein sollendes Lächeln Spuren einer gewissen Bonhomie ausprägte, so glauben wir jetzt, nachdem wir ihn als Baptista gesehen haben, annehmen zu dürfen, daß er für komischere Rollen seines weiten Darstellungsfeldes besonders begabt erscheint. Seine ganze äußere Figur spricht dafür, und sie kam ihm als Baptista sehr gut zu Statzen. Diese Caricatur von einem beschränkten, habgierigen Edelmann und schwachen Vater gelang ihm ausgezeichnet. In Figur, Haltung, Maske und Spiel war er der rechte Baptista, wie ihn sich Shakespeare vorgestellt haben mochte und sein Auftreten erweckte nicht geringe Heiterkeit. Die übrige Besetzung ist bekannt; namentlich verstand es Fr. Sauter, die bei ihrem Engagements-Gastspiel schon die „Widerspänstige“ gab, nicht allein

durch ihre Rolle, sondern auch durch ihr ganzes Auftreten das Hauptinteresse auf sich zu lenken. Sch. v. B.

**\* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 30. Sept.: „Prophet.“ Mittwoch, den 1. Oct.: „Der arme Jonathan.“ Hierauf: „Die Puppenfee.“ Donnerstag, den 2.: „Undine.“ (Undine: Fräul. Schata als Eintrittspartie.) Freitag, den 3.: „Leztes Gastspiel der Frau Marcella Sembrich. Neu einstudirt: „Dinorah.“ (Dinorah: Frau Marcella Sembrich.) Samstag, den 4.: „Figaros Hochzeit.“ Sonntag, den 5.: „Lohengrin.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 30. Sept.: „Der Fall Clemeceau.“ Mittwoch, den 1. Oct.: „Aus der Gesellschaft.“ Donnerstag, den 2.: „Ein Tropfen Gift.“ Freitag, den 3.: „Maria Stuart.“ Samstag, den 4.: „Zum ersten Male: „Der Volksfeind.“ Schauspiel in 5 Aufzügen von Zbjen. Sonntag, den 5.: „Der Volksfeind.“

**\* Schauspiel.** Ernst v. Wildenbruchs „Hau den Lerche“ hat auch am Leipziger Stadttheater einen durchschlagenden Erfolg erzielt.

**\* Personalien.** Alexander Strafoisch begiebt sich am 1. October auf eine große Tournee, welche ihn durch ganz Deutschland, Oesterreich, Rußland, Finnland, Schweden, Norwegen und England führen wird.

**\* Ein neuer Plan Edison.** Edison ist, wie der „New-York Herald“ berichtet, mit Versuchen beschäftigt, um die Töne anzunehmen, welche in der Lichtsphäre der Sonne entstehen, wenn Ausbrüche Sonnenflecken bewirken. Die Versuche sind riesenhafter Natur. Bei Duden, New-Jersei, befindet sich ein großer Magnetberg, welcher senkrecht zum Himmel steigt und bis in ungemessene Tiefen sich in die Erde erstreckt. Man glaubt, daß er mehrere Hundert Millionen Tonnen Magnetereisenthalt. Da die heftigen Stürme und Aufwallungen der Sonne Störungen des Erdmagnetismus veranlassen, welche von den Magnetometern in den astronomischen Observatorien angezeigt werden, so kam Edison auf den Gedanken, daß die Wirkungen der Störungen der Sonne auf unseren Planeten enorm gesteigert werden könnten, wenn man ein Magnetfeldlager mellenlange Drähte leitete, in welche jede Veränderung des Erdmagnetismus flöße. Würde ein Telephon mit diesen Drähten verbunden, so würden auch die Töne auf der Sonne auf unser Ohr gelangen. Edison hatdeshalb rings um den ganzen Eisenberg bei Duden auf Pfählen stollirte Drähte gelegt, deren beide Enden in seine Versuchstation führen.

**Deutsches Reich.**

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser wird mit den Herren seiner Umgebung noch heute Morgen zur Abhaltung von Jagden in Tjeerubde verbleiben und am Mittage mittels Sonderzuges nach Wien abreisen, um dort zum Besuch der österreichischen Kaiserfamilie einen etwa achttagigen Aufenthalt zu nehmen. Die Ankunft in Wien dürfte voraussichtlich am 1. October, Vormittags 9 Uhr, auf dem Nordbahnhofe erfolgen. Mit dem Kaiser werden um dieselbe Zeit auch der König von Sachsen und der Prinz Georg von Sachsen zum Besuch in Wien erwartet. Zum festlichen Empfange werden bereits umfassende Vorbereitungen zur Ausschmückung des Bahnhofes und der umliegenden Straßenzüge getroffen. Das Befinden des Kaisers während seines Aufenthalts in Tjeerubde ist ganz vortreflich. — Am Geburtstage der Kaiserin Augusta, heute, Dienstag, den 30. d. M., wird, wie die „Kreuzzeitg.“ meldet, in der Gruntpelle des Mausoleums zu Charlottenburg ein Gottesdienst für die königliche Familie stattfinden. — Kriegsminister v. Verdy wird, der „Schle. Ztg.“ zufolge, keine weitere Verwendung finden. Derselbe verbleibt in Berlin und hat eine Privatwohnung in der Hohenzollernstraße gemiethet, die er am 1. October bezieht. — Die Unterhandlungen über die spätere Stellung des Reichscommissars Major v. Wisman nehmen ihren Fortgang, doch mehren sich, wie die „Post“ hört, die Schwierigkeiten, eine passende Lösung zu finden, da hinsichtlich der Organisationsfragen zwischen den Autoritäten einige tiefgehende Widersprüche entstanden sind. — Von hier wird dem „Berl. Tagbl.“ telegraphirt: Die Entscheidung betrefis des zu belegenden Postens des Regierungspräsidenten in Wiesbaden erfolgt erst nach Beendigung der Reisen des Kaisers. Der Geheimen Ober-Regierungsrath Halber ist wegen der gelesgeberischen Arbeiten zur Landgemeinde-Ordnung, die er im Landtage vertreten soll, im Ministerium unentbehrlich und kommt deshalb nicht mehr in Betracht. Prinz Handjery war thatsächlich in Aussicht genommen. Ebenso steht jetzt die Candidatur des Geheimen Ober-Regierungsraths v. Tepper-Laski in Frage.

**\* Ueber die diesjährigen Kaisermanöver in Schlosten** läßt sich ein militärischer Kritiker der „Schle. Ztg.“ in recht freimüthigen Bemerkungen aus. Nachdem er der taktischen Ausbildung des Heeres Anerkennung gezollt hat, gelaugt er zu der Ansicht, daß die übrigen Ergebnisse der Manöver meist negativer Natur seien. Die heutige Bekleidung und Ausrüstung der deutschen Truppen huldige noch zu sehr dem äußeren Glanze; das neue Gewehr, die Verwendung des rauchschwachen Pulvers machten es durchaus nöthig, daß der Soldat auf gewisse Entfernungen dem Auge ganz entschwinde; falls sich keine bessere Kopfbedeckung finden lasse, als der Helm, müsse dieser völlig geschwärzt, überhaupt die Frage der Uniformen wieder neu erwogen werden. Die Manövergefechte spielten sich viel schneller ab, als die Kämpfe der Wirklichkeit, es liege deshalb die Gefahr nahe, daß sich vieler Köpfe die Vorstellung bemächtige, man könne den Angriff ohne andauernde, wirksame Feuerbereitung durchführen. Im Gruntpalle könne diese Auffassung Vielen das Leben kosten. Der Kritiker tadelt ferner die Verwendung der großen Keitermassen bei den Manövern, die nicht im richtigen Verhältnisse zu den beiden Armee-corps sich befinden. Er bedauert, daß die Keiterei nicht lediglich für den Aufklärungs- und Meldedienst, sondern auch zu großen Attaquen verwendet werde. Häufig scheint man es gar nicht zu beachten, sagt er, daß 1000 Gewehre jedes

mit 150 Patronen ausgerüstet) die stolzen Geschwader in weniger als einer Minute in ein blutiges Chaos zu verwandeln im Stande wären. Vieles Lob spendet er der Feldartillerie, die sich durch geschicktes Auftreten, Gewandtheit in Benutzung des Geländes u. s. w. hervorgethan habe, dagegen wünscht er, daß das Manövrieren mit marfirten Abtheilungen von solcher Ausdehnung, wie sie am 20. September auftraten (der Kaiser führte das 5. und 6. Armeecorps gegen einen marfirten Feind), nur als ein Versuch behandelt werde, der nicht dauernd wiederholt wird, denn diese Ausdehnung leide an so vielen Unnatürlichkeiten, daß der Werth einer solchen Uebung gar zu unbedeutend werde.

**\* Ein Torpedoschiff.** Aus Kiel, 25. Sept., wird der „T. N.“ berichtet: Alljährlich am Schluß der Hafensper-Übungen findet ein Probefschießen mit geladenen Torpedo statt. Die Uebung wurde heute Morgen in der Bieker Bucht beendet. In derselben war ein Holzbrahm verankert, der als Zielscheibe benutzt werden sollte. Die zweite Torpedoboots-Division kam mit vollem Dampf von Friedrichsort in die Höhe und hineingefahren, jedes Boot hatte einen geladenen Torpedo im Kanalarohr und harpte des Signals vom Divisionsboot D 5, welches Boot den Schuß abgeben sollte. Das Loos hatte das Divisionsboot selbst getroffen und ein wohlgezielter Schuß auf 200 Meter Entfernung und in voller Fahrt abgegeben, traf den Brahm, der sofort versank. Gleichzeitig erhob sich eine hohe Wasserfäule mit Holztrümmern darunter. Nur Stücke Holz schwammen auf dem Wasser und gaben Zeugnis ab von der furchtbaren Wirkung, die ein Torpedo hat. Derselbe, scharf geladen, repräsentirt einen Werth von rund 10,000 Mk.

**\* Der Austritt aus der Landeskirche** beschäftigte am Donnerstag Abend in Berlin wieder eine von 2000 Personen besuchte socialistische Volksversammlung. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die Versammlung verlief ohne Tumult, doch ging es recht lebhaft her. Es sprachen gegen die Socialdemokraten u. A. ein Stadtmissions-Inspector Pastor Werkenhain und ein Candidat der Theologie Propst, sowie ein christlich-socialer Kaufmann, ein Tischler, ein Schriftsetzer u. s. w. Als man sich um 1 1/2 Uhr Nachts trennte, hatte man sich natürlich über gar nichts verständigt. Ein socialdemokratischer Candidat der Philosophie bemerkte, er habe drei Semester christliche Dogmatik gehört, aber die Professoren hätten ihm nicht sagen können, was sie wollten; wahrscheinlich hätten sie es selber nicht gewußt; aus den liberalen Theologen werde man überhaupt nicht klug; da seien ihm die orthodoxen noch lieber. Auch ein jüblicher Kaufmann hatte sich eingefunden, um für den Austritt aus der Landeskirche zu sprechen; er that es aber nicht, weil ihm die „theologische Bildung fehle“. Eine drollige Rede hielt der christliche Tischlermeister Stange. Unter steigendem Gelächter der Versammlung redete er diese zunächst „Liebe Freunde und Freundinnen“, dann „Meine Herren und Damen“, endlich „Meine Jünglinge und Jungfrauen“ an und wurde im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen vielfach durch Heiterkeit und Widerspruch unterbrochen.

**\* Neueinrichtung der Fabrik-Inspection.** Es scheint jetzt sicher, daß die Organisation der Fabrik-Inspection in Preußen eine umfassende Umwandlung erfahren und daß der darauf bezügliche Plan, sowie die Forderung der zu der Ausführung desselben notwendigen Mittel schon in dem nächsten Staatshaushalts-Bericht zur Erscheinung kommen wird. Wahrscheinlich ist es, daß die Fabrik-Inspection nicht mehr wie gegenwärtig lose neben der allgemeinen Verwaltung bergehen und mit einem der Zahl nach durchaus ungenügenden Personal arbeiten, sondern organisch wie die übrigen technischen Zweige der Staatsverwaltung eingeordnet und mit dem Bedarf entsprechenden technisch geschulten Kräften ausgestattet werden wird. Man denkt sich eine nach dem Vorbilde des Staatsbaubüros aus Näthen an den Provinzial-Regierung und Localaufsichtsbeamten gegliederte Organisation, deren Personal vorwiegend aus dem Ingenieur- und Bergfache zu entnehmen wäre.

**\* Berlin, 29. Sept.** Dem Reichstage wird, wie die „Staats-Corr.“ erzählt, außer der Vorlage, betr. die Gehaltserhöhungen der Premier-Lieutenants und Hauptleute II. Classe gleichzeitig auch wiederum eine solche, betr. die Gehaltserhöhung für die Reichsbeamten der Tarifklasse III, zugehen. — Dem Bundesrath ist das am 4. d. M. zwischen Deutschland und Belgien abgeschlossene Uebereinkommen zum Schutze verknüppter weiblicher Personen zur Zustimmung zugegangen. — Vice-Admiral Bartsch veröffentlicht in der „Deutschen Rundschau“ einen Aufsatz unter dem Titel „Helgoland fest oder sicher?“ Bartsch führt darin den Nachweis, daß die Insel einen strategischen Werth nicht besitze, und eine starke Befestigung derselben eher gefährlich als nützlich sei. Bartsch kommt zu dem Resultat, daß der Besitz Helgolands und die Nothwendigkeit, es zu schützen, für Deutschland einen erneuten Ansporn für die Erhaltung einer starken Flotte bilde. — Der Vorstand der socialdemokratischen Partei veröffentlicht in Beantwortung einer Adresse der französischen socialistischen Arbeiterpartei an die deutsche Socialdemokratie den Dank, in welchem dem Gefühle der Solidarität Ausdruck gegeben und der Völkerriede als unerläßlich für die Lösung der civilisatorischen Aufgabe des Proletariats bezeichnet wird. Der Dank schließt mit den Worten: „Hoch die französische Socialdemokratie! Hoch der internationale Socialismus!“

**\* Rundschau im Reiche.** Bei der Stadtverordneten-Wahl, Klasse der Niederbestenerten in Mannheim, erhielten die Socialisten 1899, die Nationalliberalen 1494, die Demokraten 483, die Ultramontanen 242 Stimmen. Auf wilde Jettel fielen 211 Stimmen. Gewählt wurden 14 Socialisten und 2 Demokraten; Letztere standen auf den Jetteln der Nationalliberalen, der Demokraten und der Ultramontanen. — Wisznann, der Samstag Früh von Berlin mit Gravenreuth und Bumiller in Köln eingetroffen war, sprach um 11 1/2 Uhr in einer Versammlung engerer Colonialfreunde von dem ihm zu Ehren gegebenen Festmahle über Ostafrika. Ueber die eigene künftige Thätigkeit sei ihm noch Nichts bekannt. Er plaidirte für ein Telegraphen-Stapel von Dar-es-Salaam

über Saadani nach Banga und nach Mitindani. Das Hauptquartier sei von Sansibar nach Bagamoyo oder Dar-es-Salaam zu verlegen, beide letztere seien leicht durch eine Eisenbahn zu verbinden. Besonders wichtig seien Dampf für die See, mit denen Sklaven-Transporte zu bereitteln seien; für jeden See einen Dampfer mit einem Geschütz.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Wilhelm wird an Sarge des Kronprinzen Rudolf einen Kranz niederlegen. Um Unfälle zu vermeiden, ordnete die Polizei die Schließung der Dachböden jener Häuser an, bei welchen die fürstlichen Gäste vorbeifahren werden. Wien rüstet sich überhaupt mit Macht, Kaiser Wilhelm am 1. October einen großartigen Empfang zu bereiten. Eine so reiche Straßenaus schmückung, wie sie jetzt aus Anlaß der Hierherkunft des hohen Gastes vorbereitet wird, hat dort überhaupt noch nicht stattgefunden. Es giebt sich das Bestreben kund, auch in der äußeren Hygiene der Stadt darzutun, wie freudig dieselbe den neuen Besuch Kaiser Wilhelms begrüße. Der Empfang wird dabei einen durchaus volksthümlichen Charakter tragen, und damit die Bevölkerung in den Straßen, durch welche sich der Zug bewegen wird, in den vordersten Reihen aufstellung nehmen könne, wird eine Ausrückung der Truppen, wie sie vor zwei Jahren zum Zwecke der Spalierbildung stattgefunden und neuerdings in Berlin üblich ist, unterlassen werden.

**\* Schweiz.** Zur Tessiner Angelegenheit wird aus Bern berichtet, daß Caltioni, welcher bei Ausbruch des Russes in Bellinzona den Staatsrath Rossi durch einen Revolvererschuß niedergestreckt haben soll, von London aus unter voller Angabe seiner dortigen Wohnung ein Schreiben an den Bundespräsidenten gerichtet hat, in welchem er gegen den ihm zugemutheten Nord Einspruch erhebt. Zugewiesen hat die englische Behörde bereits einen vorläufigen Haftbefehl gegen Caltioni erlassen. — Die Verständigungs-Conferenz, in welcher Kuchonnet den Vorsitz führte, blieb ohne Ergebnis. Die conservativen Abgeordneten erklärten, daß sie vor Wiederherstellung des gesetzlichen Zustandes, darunter Wiederzulassung der alten Regierung zum Amte, in keine Verhandlungen sich einlassen könnten. Die gegnerischen Mitglieder der Konferenz verlangten dagegen eine unerbittliche Verständigung. Somit blieb nichts Anderes übrig, als daß die Versammlung, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben, auseinanderging.

**\* Italien.** Nach einer nicht besonders glaubwürdigen Meldung der „Tribuna“ in Rom wäre Ende Juli zwischen Frankreich und Rußland eine Militär-Convention abgeschlossen worden.

**\* Luxemburg.** Mit Luxemburg finden Unterhandlungen statt wegen Eintritt Luxemburgs in die deutsche Branntweinsteuer-Gemeinschaft. Luxemburg lehnte den Eintritt ab. Deutschland droht angeblich, Luxemburg nach Ablauf der dem entgegenstehenden Verträge aus dem Zollverein auszuschließen.

**\* Belgien.** Auf Veranlassung des Königs von Belgien tritt am 9. October in Antwerpen ein internationaler Congreß zusammen, der sich mit dem Studium des Schutzes verwahrsloster Kinder und verwandter Fragen beschäftigt. Die belgische Regierung hat dazu die auswärtigen Staaten und eine Anzahl ausländischer Gelehrten eingeladen, die sich mit dieser Materie besonders befassen; in Deutschland sind u. A. eingeladen worden: Professor v. Liszt (Halle), Ministerialrath Fuchs (Karlsruhe), Ministerialrath Jagemann (Karlsruhe), Rechtsanwält Dr. Fuld (Mainz), Landgerichtsdirektor Dr. Fochring (Hamburg).

**\* Großbritannien.** Der im Zuchthause in Chatham sitzende Dynamitar John Daly, welcher 1884 wegen Landesverrats zu lebenslänglichen Gefängnisse verurtheilt worden war, soll ein Opfer von Polizeintrigen sein und man behauptet, daß das Dynamit, welches bei seiner Verhaftung in seinem Besitz gefunden wurde, ihm von der Polizei in die Hände gespielt worden sei. Michael Davitt und William O'Brien haben sich der Sache angenommen und Letzterer antwortet in nächster Parlamentssession eine Untersuchung der Angelegenheit seitens eines Sonderausschusses des Hauses der Gemeinen beantragen. Der Alderman Manton von Birmingham behauptet, daß ein höherer Polizeibeamter bereits ein die irische Polizeibehörde stark compromittirendes volles Geständniß abgelegt habe, welches zur gehörigen Zeit der Oeffentlichkeit übergeben werden würde. Daly selbst soll keine diesbezügliche Äußerung gethan haben, Michael Davitt behauptet in dem von ihm seit Kurzem herausgegebenen Blatte „The Labour World“, daß alle Dynamit-Attentate in London von der Tory-Regierung selber angezettelt worden seien und er verpicht, demnächst Beweise dafür beizubringen.

**\* Afrika.** In einem rachedürstenden Artikel macht der „Hannov. Courier“ die Engländer für die Ermordung des Deutschen Künzler und seiner Genossen auf Witu verantwortlich. In den officiellen Berichten an die Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft werde behauptet, daß der Beamte der British-Ostafrikanischen Gesellschaft, Thomson, der mit der Uebnahme von Wituland beauftragt war, bei dieser Gelegenheit die früher von einem deutschen Marine-Officier feierlich gehißte deutsche Flagge in den Koth getreten und bespucken habe. Ferner habe er das Bild des deutschen Kaisers, welches derselbe durch den General-Consul, Dr. Michelles, dem Sultan Fumo Watari hatte überreichen lassen, den Eingeborenen gegeben, damit sie es als Scheibe für ihre Schießübungen benutzen sollten. Wer eine Idee davon habe, wie tief derartige Vorgänge auf den Neger einwirken, der wisse, daß damit von dem britischen Beamten die Deutschen so gut wie vogelfrei erklärt worden seien. Schon als Herr D. Borchert durch Admiral Fremantle die „Neera“ weggenommen wurde, ohne daß von den deutschen Behörden etwas dagegen geschehen sei, hätten ihn die Witu-Leute spöttisch angeheult und gemeint, die Deutschen seien klein und die Engländer groß u. s. w.

\* **Amerika.** Entsprechend den inzwischen aus Washington eingegangenen Nachrichten corrigirt der „Reichsanzeiger“ seine Angabe über das Inkrafttreten der Mac Kinley-Bill dahin, daß er den 6. October als Termin anzieht. — Ein großer Indianer-Aufstand gilt als bevorstehend; in Fort Still schworen 5000 Indianer das Christenthum ab; die Garnisonen des Westens werden eilig verdoppelt.

**Der Fall Lindau**

wird, wie schon berichtet, fast gleichzeitig in zwei Flugschriften abgehandelt. Die eine Paul Vinbaus Glück und Ende, oder: Fort müßt du, deine Uhr ist abgelaufen, von Georg Hartwich, Berlin. G. Höppler sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt; der citaten- und kalauer-frohe Verfasser hat nicht das Zeug dazu, diese Sache ordentlich anzufassen. Von ganz anderer Art ist die schon vor Wochen angekündigte Broschüre Franz Wehrings: „Der Fall Lindau“ (Berlin, Kurt Brachvogel, 80 S.) Wir haben, so wird der „Köln. Volks-Ztg.“ geschrieben, lange keine Schrift von so ausgefuchter Bosheit gelesen, aber der Gegenstand ist auch danach. Zunächst wird das bekannte Verfahren Lindaus gegen Gse v. Schabelsky behandelt; alle Rettungs-Veruche können den berücksichtigten Brief vom 16. September 1889 nicht aus der Welt schaffen, in welchem Lindau die sofortige Entfernung seiner früheren „Freundin“ aus Berlin verlangt; daß diesem „Dandbrief“ auch ein „Boycott“ gefolgt ist, dafür ist nur ein Indicien-Beweis zu führen, aber die Indicien sind stark, sehr stark, und werden durch die Erklärungen, welche einige Theater-Directoren Herrn Lindau auszustellen die Freundlichkeit hatten, nicht ausgeräumt. Zwei weitere Capitel werden dem Helden (Dramaturg, Kritiker und Theaterdichter) und der Heldin (ein socialer Typus) dieses unerbaulichen Dramas gewidmet, und dann (das Ehrengericht und sein Spruch) das ehrenrührliche Verfahren des Vereins „Berliner Presse“ unter die Loupe genommen, welcher Herrn Lindau vollständig reinzuwaschen beliebte. Auf „Presse und Theater“ fallen in einem fünften Capitel die grellsten Streifblätter; hier tritt „der symptomatische Charakter des Falles“ deutlich hervor, und dies, die im Theaterwesen zu Berlin (und anderswo) herrschende Corruption, ist natürlich wichtiger als die Frage, ob Herr Lindau sich dieses oder jenes hat zu Schulden kommen lassen. Nachdrücklich vermahnt sich M. gegen die Unterstellung, als ob er dem ihm unbekanntem Lindau aus irgend welchen persönlichen Gründen habe am Zeug fliden wollen; aber es ist leider so eingerichtet, daß man die Zustände nicht schlagen kann, ohne die Personen zu treffen, und wenn endlich ein lange im Geheimen schleißendes sociales Uebel ausbricht, werden gewöhnlich die weniger Schuldigen die ersten Opfer. Hätte es in meiner Macht gestanden, ich hätte diese Schrift auch lieber „der Fall Barnab“ oder „der Fall Brahmi“ betitelt, als „der Fall Lindau“. Es giebt Leute, die eigentlich noch schlechter wegkommen, wie Lindau selbst. Vermuthlich werden die Freunde des Letzteren, wenn sie überhaupt etwas sagen, sich über die fürchterliche Grobheit, Scandalucht u. i. w. des Herrn Wehring beschweren; aber der größte Feind der Höflichkeit muß zugeben, daß solche Dinge nicht mit Glacé-Handschuhen anzufassen sind. Es handelt sich — diesen Ausdruck Lindaus selbst hat M. seiner Schrift als heißendes Motto vorausgeschickt — wieder um eine sehr unmoralische Geschichte und die öffentliche Brandmarke derjenigen unmoralischen Dinge, welche unter der lebensmüthigen Voraussetzung der allgeminsten Discretion ungestraft geschehen dürfen, gilt bei uns auch als unmoralisch. Deswegen ist auch der Waid, der Injurien herauszuschalt, wenn man hineinschneift, ein ganz unleidlicher Grobian.“ Der Einbruch dieser neuen Beleuchtung des Scandals wird zweifelsohne ein tiefer sein. Es ist bezeichnend, daß z. B. der bisher sehr zurückhaltende Hannov. Courier“ geradeheraus schreibt: „Nach allen Erörterungen bleibt trotz des Urtheils des Vereins „Berliner Presse“, trotz des Briefes von Herrn Barnab die Thatsache bestehen, daß ein einflußreicher Berliner Kritiker mit einer Berliner Schauspielerin ein Liebesverhältniß unterhielt, daß dies Verhältniß in den Freundeskreisen des Kritikers allgemein bekannt war, und daß die als talentvoll anerkannte Schauspielerin von dem Zeitpunkt ab, in welchem sie mit Jenem brach, nur ein einziges Mal während eines zangen Winters zum Auftreten gelangte und am ersten zulässigen Termin gekündigt wurde. Von dem Vorwurf, direct in dieser Hinsicht bei den maßgebenden Persönlichkeiten gewirkt zu haben, hat Lindau sich reinigen können, doch hat wohl ohne Frage die Rücksicht auf ihn und seine Stellung einen entscheidenden Einfluß geübt; ein in sich ungesundes Verhältniß, eine unzulässig nahe Beziehung zwischen Kritik und Theater hat für beide Theilnehmende die unangenehmsten Folgen gehabt. Die Schauspielerin hat ihre Stellung, der Kritiker einen großen Theil des durch seine ungewöhnliche Begabung gerechtfertigten Ansehens (so schreibt das citirte Blatt) eingebüßt. Es wäre traurig, wenn der Verfasser der Broschüre mit seiner Behauptung im Recht wäre, daß der „Fall Lindau“ nur einer der leichtern unter vielen andern „Fällen“ solcher Art sei.“

**Handel, Industrie, Erfindungen.**

= **Rumänische Obligationen.** Die aus dem Inzeratentheil ersichtlich, vermittelt das Bankhaus Pfeiffer & Co. hier die Conversion der 8 pCt. Rumänier Obligationen, sowie die Baarzeichnung auf die neuen 4 pCt. Rumänier amort. Obligationen kostenfrei.

= **Patentschau.** Die Vorrichtung zur lös- und einstellbaren Befestigung von Sicherheitsplatten für Rasirmesser (Pat. 53414) von F. Bauermann in Wald bei Solingen, soll, wie der bekannte Rasirkabel, Verwundungen der Haut beim Rasiren verhindern. Sie läßt sich leicht an dem Rasirmesser anbringen, sowie von demselben entfernen. So

daß man das Messer mit oder ohne Schutzvorrichtung benutzen kann. Auch kann die Schutzvorrichtung an der Schneide des Messers entsprechend vor- und zurückgestellt werden. — Der Schlüsselring mit mehreren Abtheilungen (Patent 53161) von A. Lodde in Kreuznach, soll verhindern, daß die Schlüssel ineinander gerathen und durch Verwechselung von Schlüsseln letztere, sowie die Schlösser beschädigt werden. Zu diesem Zwecke werden die Schlüssel in bleibender übersichtlicher Ordnung auf den Ring gereiht, der durch Streben mit einer in seiner Mitte liegenden Scheibe verbunden ist. Ebenso wie das Aufreihen, kann auch das Herausnehmen der Schlüssel bequem und ohne Anstrengung erfolgen.

= **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 29. Sept. Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit-Actien 278 3/4, Disconto-Commanbit-Antheile 230 1/2, Staatsbahn-Actien 227 1/2, Galizier 184, Lombarden 189 3/4, Egypier 97 1/2, Italiener 94, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 162, Schweizer Nordost 150.70, Schweizer Union 130 1/2, Dresdener Bank 165 1/2, Danubische-Actien 152.90, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 188. — Die Börse eröffnete in fester Haltung bei lebhaftem Geschäft. Disconto-Commanbit bevorzugt auf die Veröffentlichung des rumänischen Prospects, sowie Gerüchte bezüglich Popp'sche Finanzierungs-Projecte. Schluß sehr fest.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** In Straupitz bei Hirschberg i. Schl. erschob sich dieser Tage ein 25-jähriger Maschinenlosler. Er war mit einem jungen Mädchen aus dem Orte verlobt und in Kürze sollte die Hochzeit stattfinden. Eifersüchteleien zwischen den jungen Leuten gaben zu häufigen Streitigkeiten Veranlassung und führten endlich zu der unglücklichen Katastrophe. Das junge Mädchen ist über den unglücklichen Ausgang des oberflächlichen Jermüthnisses aufs Tiefste erschüttert und kann nur durch fortgesetzte Beobachtung vor einer verzweifelten That bewahrt werden.

In der Hamburgischen Landgemeinde Alstermöhe unternahm Donnerstag Abend ein Wäckernecht einen Raubmordversuch gegen eine allein wohnende Gaimwirthin und deren Tochter. Mittels eines Beiles fügte er beiden Frauen schwere Verletzungen zu; die Tochter ist bereits ihren Wunden erlegen. Der Mörder wurde verhaftet.

Die bekannte Gymnasialerin Leona Darc ist bei einer Ballonfahrt verunglückt. Hierüber wird aus Paris telegraphisch gemeldet: Leona Darc stieg letzten Sonntag mittelst eines Luftballons auf, indem sie sich mit den Jähnen an einem Trapes, das am Korbe angebracht war, festhielt. Da bei der Landung des Ballons ein Windstoß diesen in den Diefsturz zu treiben drohte, sprang Leona Darc zu Boden und erlitt hierbei einen Beinbruch und starke Hautabblösungen.

Major v. Norman von der Unterofficierschule in Potsdam, der sich wegen einer gegen ihn gerichteten ehrenrührigen Anklage selbst geädteht hat, ist am Donnerstag ohne militärische Ehren bestatet worden. Der Weidigung wohnten zwar die Officiere der Schule in corpore, eine Deputation der Officiere des ersten Garde-Regiments und Officiere anderer Truppentheile bei. Dieselben trugen aber sämmtlich keine Schärpen und die der Garde keine Haarbüschel. Vor Allem fehlten die Musik-Capellen sowohl der Unterofficierschule, wie des ersten Garde-Regiments. Auch wurde, obgleich sämmtliche Mannschaften durch ihre Felbweibel nach dem Kirchhofe geführt worden waren, nicht die üblichen Salven, wie sonst bei Officieren, besonders wenn dieselben Feldzüge mitgemacht haben, abgegeben.

Das ausdauernde Pferd, auf welchem der Kosakenjotnik Beschkow seinen kühnen Ritt quer durch Sibirien nach Petersburg ausgeführt, der mit seinem Reiter berühmt gewordene „Graue“, ist, nach russischen Vätern, von seinem Besitzer dem Großfürst-Thronfolger zum Geschenk angeboten und von Letzterem mit Genehmigung seines kaiserlichen Vaters angenommen worden.

Die Leiche des unter so traurigen Umständen gewaltsam aus dem Leben geschiedenen Grafen Julius von Schaumburg ist am Mittwoch in der prinzipalen Familiengruft auf dem Schlosse bei Oberursel (nahe von Frilhar) bestatet worden, nachdem dieselbe von dem früheren kurhessischen Cabinetrath Schimmelpfeng von Berlin nach dort überführt worden war. Dem Begräbniß des Entelns des letzten Kurfürsten von Hessen wohnte außer dem Vater, dem Prinzen Philipp von Hanau, und den nächsten Angehörigen noch ein zahlreiches Trauergesolge bei, unter welchem sich der regierende Fürst von Waldeck, Prinz Heinrich von Waldeck, und Landesdirector von Hundelshausen aus Cassel befanden.

Laut Meldung aus Algier vom 26. September hat ein Wirbelsturm in Philippeville großen Schaden angerichtet.

Der letzte Abstammung der Tataren-Chane, der Krim-Fürst Kal-Deu-Chunkalow, der seinen Stammbaum von Mutterseite her bis auf die ehemaligen Landesherren der Halbinsel zurückführen konnte und auf Vaterseite von den mächtigen Kabardinischen Fürsten stammt, ist in Simferopol am 21. August gestorben. Er gehörte zu den wenigen krimischen Tataren, die eine europäische Bildung genossen hatten, und seine Frau war die erste und wohl auch einzige Tatarin, die in einem Institut erzogen worden. Der Verstorbene, der erst ein Alter von 88 Jahren erreicht hatte, war drei Triennien hindurch Abels-Deputirter des Simferopol'schen Kreises.

In Hannover starb am 26. September der auch hierorts wohlbekannte Aeronaut Carl Securius.

\* **Von der Habsburg.** Es verlautet, daß Erzherzog Franz Ferdinand d'Este die Absicht habe, die Stammburg des österreichischen Kaiserhauses, die im Canton Aargau gelegene Habsburg, anzukaufen und erneuern zu lassen. Zu diesem Zweck trafen vor einigen Tagen zwei Abgesandte des Erzherzogs in Schinznach ein und unternahmen am nächsten Tage den Aufstieg auf die Habsburg, die sie auf's Ein

gehendste in allen Theilen besichtigten. Die beiden Herren legten Zeichnungen und Pläne der altherwürdigen Burg an. Schon Kronprinz Rudolph trug sich, nach einem Besuche der Habsburg, den er in Begleitung des Grafen Botocci und zweier Officiere unternahm, mit der Absicht, das Stammschloß seiner kaiserlichen Ahnen anzukaufen und vor dem gänzlichen Verfall zu schützen. Die Habsburg befindet sich in gänzlichem Verfall; von den fünf Thürmen der alten Burg ragt nur noch einer, und auch dieser voller Brechen, in die Lüste. Statt der ehemaligen steinernen Stufen führen jetzt Holzstreppen in die Räume hinauf. Das einzige erhaltene Zimmer, das angeblich Rudolph von Habsburg bewohnte, dient heute als Trinkkubel. Es ist ein großes, weites Gemach mit rauchgeschwärzten Wänden. Der Wind streicht durch die Fensterränder und schüttelt die Rahmen, deren Scheiben längst zertrümmert und nicht wieder besetzt sind. In den unteren Räumen sieht es noch trauriger aus. Die Treppe ist heute nur noch eine Art Leiter, den Fenstern fehlen die Scheiben, die Wände sind kahl und lassen, da Kalk und Mörtel abgebröckelt sind, die nackten Mauersteine sehen. Aber diese Mauern sind drei Meter dick und widerstehen den Einflüssen der Zeit und des Wetters. Unter dem Titel: „Die Habsburg“ ist kürzlich im Verlag von Vob's, Sortiment in Leipzig ein reich illustriertes Werkchen von Schulte vom Brühl zum Preise von 50 Pf. erschienen.

\* **Ein interessanter Kampf** fand am 26. Sept. am Ausgange des Dorfes Kiefernfelden auf der nach Ruffstein führenden Straße statt. Man schreibt darüber: „Mitte auf der Straße sehe ich eine Hauskassette, halb schleichend, halb in Sprüngen sich unangesezt um ein stattdliches Exemplar von Polias herus, unsere Kreuzotter, bewegen. Die Schlange, von den warmen Sonnenstrahlen aus ihrem Schlupfwinkel gelockt, liegt zusammengekrallt, den Kopf in die Höhe gerichtet, mit weit geöffnetem Maule inmitten der Landstraße. Sorgfältig beobachtet sie jede Bewegung der Feindin. Offenbar hat sie es nur auf die Vertheidigung abgesehen, denn die Kasse ist es, die nicht weichen will und vorsichtig um die Schlange schleichend, ihr ein Entrinnen unmöglich macht. Sie versucht wiederholt, sie mit den Tapan am Genick zu packen; fauchend, mit gekrümmtem Rücken, springt sie von einer Seite zur andern, die Otter zischt, windet sich, richtet sich öfters mit ihrer riesigen Muskelkraft bis zu Dreiviertel ihrer Selbstlänge in die Höhe und wehrt mit blitzschnellen Körperbewegungen jeden Angriff ab. Als nach fast halbstündigem Manövern die Kasse noch immer nicht an den Rückzug denkt, verucht die Schlange, durch List sich aus dem Staube zu machen; sie deckt ihren Rückzug durch einen Scheinangriff auf die Kasse, der diese zwingt, über den Graben auf einen Baumstamm zu weichen, und ihr Gelegenheit zum Entschlüpfen giebt. Aber ihre geplante Flucht sollte ihr Verderben werden. Kaum jenseits des Grabens angelangt und sich aufrichtend, im Gebüsch zu entziehen, wird sie von der behend herabspringenden Kasse, welcher buchstäblich die Haare zu Berge stehen, am Genick gepackt und durchbissen. Während noch einige Minuten lang der fast gänzlich vom Nymphen getrennte Kopf der Schlange wie wild um sich herzt, schreit die Kasse, von der inzwischen zahlreich herbeigekommene Menschenmenge lebhaft applaudirt, im stolzen Siegesbewußtsein langsamen Schrittes dem heimischen Heerde zu.“

\* **Unsere Dienstmädchen.** Anna, das bei einer Berliner Familie bedienstete Mädchen für Alles, näherte sich dieser Tage reich wie immer ihrer Herrin und sagte zu dieser: „Ich habe eine Bitte, Madam!“ „Nun?“ erwiderte die Frau A. „Ich habe mir morgen zu meinem Geburtstag sechs Freundinnen eingeladen. Können Sie mir nicht da — das gute Zimmer überlassen?“ Auf das präcise Nein ihrer Herrin meinte Anna etwas beleidigt: „Nun, ich hätte es ja doch wieder in Ordnung bringen müssen! Schön, dann werde ich meine Freundinnen in der Küche empfangen.“ Und so geschah es denn auch am folgenden Tage. An der Stätte seines Wirkens hielt das Geburtstagskind Empfang ab. Den Gratulantinnen mußte Anna aber bereits das „gute Zimmer“ in sichere Aussicht gestellt haben; denn sie kamen nämlich die Vordertreppe herauf und Frau A. war von der vierten Mittagstunde an reichlich mit der Aufgabe beschäftigt, den Gästen ihres Dienstmädchens auf ihr Klingeln zu öffnen. Und jede Gratulantin brachte eine Gabe mit den glances besetzten Händen, und jede war so elegant feillich geleiudet, daß Frau A. schließlich Mitleid fühlte, daß so viel Eleganz sich in der Küche zusammenbringen sollte. Sie räumte daher das Feld und überließ den Damen bis zur achten Abendstunde die gute Stube. Dort ließen es sich die Gäste bei Chocolate und Kuchen wohl sein, bis die Zeit gekommen war, in welcher das Abendbrod seiner Besorgung harrete, und es also für jedes der Mädchen hieß: „Nach Hause und raus aus der guten Stube!“

\* **Auf der Wanderung.** Aus Splingen schreibt man der Neuen Züricher Zeitung vom 21. d. M.: „Wie andenkwärts die Störche und Schneegänse, so boten gestern hier in Splingen die Schwalben ein eigenthümliches Naturschauspiel. Während seit mehreren Tagen in der Ebene drunten heitere und warme Witterung herrschte, strichen hier oben dunkle Wolken über die Berggipfel herum, als sie sich endlich in einen stromenden Regen auflöseten, langte von Aender her ein Schwarm von unzählbaren Schwalben im Dorfe an, welche in langen Reihen auf allen Telegraphendrähten, auf Balcon-Geländern, Fensterrahmen und Dächern des Hotels „Bodenhaus“ sich niederließen, dem Unwetter den Rücken darbietend, sich schüttelnd und eng aneinander schmiegend. Abtheilungsweise erhoben sie sich, wie refognoscirend, zu einem Rundfluge und kehrten dann auf die Drähte zurück. Es müssen Rauchschwalben sein; kleiner als unsere Hauschwalben, haben sie den Rücken und die Flügel rauchschwarz, die Kehle rufschwarz, den Bauch weißlich befledet. Offenbar haben sie aus Ermüdung hier Halt gemacht; denn viele saßen mit geschlossenen Augen auf den Geländern und ließen sich mit den Händen greifen. Gegen vier Uhr Abends erhoben sie sich, wenige marode ausgenommen, wieder zum Fluge, den dräuenden Wolken entgegen und verschwanden nach Süden, um in den italienischen Gefilden gefangen und vernichtet zu werden.“

\* **Damen-Duelle.** In allen Zeiten haben die Frauen auch andere Waffen zu führen verstanden, als die Blide ihrer schönen Augen. Schon vor Jahrhunderten sind kampfesmutige Damen auf der „Meisur“ erschienen, gegen Geschlechtsgenossinnen sowohl, wie gegen die Herren der Schöpfung selbst. In der frühesten Zeit des Mittelalters kämpfte vorwiegend Weib gegen Mann. Das um 511 verfaßte Gesetz der römischen Franken ließ, wie Alexander Ritter in den „Münch. N. N.“ ausführt, einer Frau, die sich über Beleidigung oder Mißhandlung seitens ihres Mannes beklagte, die Wahl zwischen einem Spinnrocken und einem Schwert. Wenn sie, die Klage bereuend, nun den Nothen, das Sinnbild der Unterwerfung, wählte, so mußte sie vor ihrem Manne niederknien und ihn mit den Worten um Verzeihung bitten: „Mein süßer Herr, ich bin Deine gehorsame Magd, thue mit mir, was Du willst!“ Diejenige aber, welche das Schwert ergriff, entschied sich damit für einen Kampf auf Leben und Tod gegen ihren Mann. Wenn sie ihn tödtete, so war sie in allen Ehren Wittve und durfte sich wieder vermählen; überwand er sie, so durfte auch er sie tödten, da sie aber um ihr Leben, so mußte sie unter seine Herrschaft zurückkehren und sich in Zukunft stets unterwürdig zeigen. In späteren Jahrhunderten ging der ritterliche Geist oft genug auch auf das zarte Geschlecht über und Brantôme versichert: „Die deutschen Damen halten unter sich wirkliche Turniere mit freilich etwas zierlichen Lanzen ab und die Damen in Bologna fechten ganz ernstlich untereinander.“ Das eigentliche Land der Damen-Duelle war lange Zeit hindurch Frankreich. Verhüllt vor allen war in neuerer Zeit der Zweikampf zwischen der Marquise de Reste und der Gräfin von Polignac zur Zeit Ludwigs XV. Beide waren in den Herzog von Richelieu verliebt, der seine Günst zwischen den beiden Schönen theilte. Eines Tages aber hatte er trübsinnlich Beden diesesbehalb für ein Stellbilden abgegeben, so daß die Nebenbuhlerinnen bei dem Herzog unerwartet aufeinander trafen. Natürlich kam es zu scharfen Auseinandersetzungen, die Richelieu vergebens zu hindern suchte, und das Ende war eine Forderung zwischen den beiden Damen. Der Kampf verlief ziemlich unblutig. Die Gräfin schoß der Marquise ein Stuch vom rechten Ohrflüppchen ab, worauf diese zu Boden stürzte, als hätte ihr die Kugel das Herz durchbohrt. Tallemant de Reauz machte verschiedene Bemerkungen „Schlagerinnen“ namenthaft, von denen hier die schöne Madame de Chateau-Gay in erster Linie genannt werden soll, die, als sie einen Liebhaber im Verdacht der Untreue hatte, ihn zum Duell forderte und verbunnete, um ihm die Treue einzuprägen. Ihre Schwester, die einen Herrn La Douze geheiratet hatte, war nicht so glücklich, denn als sie ihren eigenen Mann herausforderte, brachte ihr dieser drei tüchtige Stiche bei, um sie zur Reue zu bringen. Mit einer Schußwaffe hätte die tolle Dame übrigens vielleicht ein anderes Ergebnis erzielt, denn es wird erzählt, sie habe eine so sichere Hand gehabt, daß sie mit einem Hakenbüchsenstich eine Kerze brennen konnte. — Die Opernsängerin d'Arbigny, bekannt unter dem Namen des Fräuleins von Raupin, machte durch ihre tollen Streiche jahrelang ganz Paris von sich reden. Auf einem Maskenball im Palais Royal war sie in Männerkleidern, die sie mit Vorliebe trug, erschienen und benahm sich einer angeesehenen Dame gegenüber so zudringlich, daß drei Freunde der Beleidigten von dem vermeintlichen Cavalier sofort eine Sühne durch die Waffen verlangten. Die Raupin stieg mit ihnen in den Garten hinab, tödtete einen nach dem anderen und kehrte dann ganz ruhig wieder auf den Ball zurück.

△ **Die Entstehung der Polka.** Bald werden wir uns im Walzer und in der Polka drehen, aber während wir fröhlich durch den Tanzsaal rasen, denkt gewiß kein Mensch daran, wie eigentlich diese Tänze entstanden. Die Entstehung des Walzers ist in den letzten Jahren öftmals besprochen worden. Das auf vielen deutschen Bühnen aufgeführte Ballet „Wiener Walzer“ giebt ein hübsches Bild der Entwicklung dieses Tanzes. — Weniger bekannt ist, wie wir zur Polka gekommen sind. Wer hätte sich nicht schon an den ledernen Touren und graziösen Schwingungen der Polka erinnert? Woher aber kommt sie? Wir besitzen sie noch gar nicht einmal so lange. Sie wurde vor wenigen Jahrzehnten erst Gemeingut aller Ballsäle, und so schnell geschah dies, daß man ganz und gar vergaß, nach dem Ursprung dieses Tanzes zu fragen. Es ist ja eine gewöhnliche Erscheinung im Leben, daß man vor lauter Hast im Aneignen einer Erfindung an den Erfinder selbst gar nicht denkt und seinen Namen unbeachtet läßt. Ein vor mehr als dreißig Jahren erschienenes Hühnchen von Alfred Baldau über die böhmischen Nationaltänze, das in Prag bei Dominikus herauskam, belehrt uns über den Ursprung der Polka in folgender Weise: Zu Anfang der dreißiger Jahre tanzte ein junges Böhmermädchen, das in Elbetein bei einem Bürger in Dienst stand, eines Sonntags Nachmittags zur eigenen Erheiterung einen Tanz, den sich das Mädchen selbst erdacht hatte, und sang hierzu eine passende Melodie. Der dortige Lehrer, Joseph Neruda, der zufällig anwesend war, schrieb die Melodie nieder, und der neue Tanz wurde bald danach zum ersten Male in Elbetein öffentlich getanzt. Am 3. Jan. 1835 fand er in Prag Eingang und erhielt dort, wahrhaftig wegen des in ihm waltenden Halbschrittes, von dem böhmischen Worte pulka, d. h. die „Hälfte“ den Namen „Polka“. Vier Jahre später wurde er durch ein Prager Musikcor unter Capellmeister Bergler nach Wien gebracht, woselbst Musik und Tanz sich außerordentlichen Beifall erlangten. Im Jahre 1840 tanzte zuerst Raab, ständischer Tanzlehrer in Prag, diese böhmische Polka auf dem Odeon-Theater zu Paris mit ausgezeichnetem Erfolge, worauf derselben mit haunenswerther Schnelligkeit der Eingang in die eleganten Salons und Ballsäle von Paris gestattet wurde. Wie alle Dinge der Mode verbreitete sich der lebhaft und aufregende Tanz von hier aus, wenn auch mannigfach modificirt, beinahe über alle Länder Europas und fand sogar in America freundliches Willkommen. Alle Kreise der Gesellschaft beiferten sich gleichmäßig, ihm mit Vorliebe zu huldigen, und dies geschieht noch bis zu dieser Stunde. Die

erste Volk, die im Musikalienhandel erschien, war von Franz Hilmar, Lehrer in Kopyles, componirt. Auch von der Geschichte einiger anderer Nationaltänze weiß uns Alfred Waldau zu berichten. So liegt nach seiner Meinung der *Cossaque* ein schottischer Tanz zu Grunde, der im 17. Jahrhundert von französischen Balletmeistern für das Theater umgestaltet und dann in die Salons eingeführt wurde. Von Frankreich gelangte die *Cossaque* nach Deutschland, wo sie noch vor wenigen Jahrzehnten, wie jetzt die *Polonaise*, die Bälle eröffnete, nun aber höchstens noch in Privatgesellschaften getanzt wird. — Auch die in früheren Jahren viel getanzte „*Allemande*“ ist nicht, wie ihr Name anzudeuten scheint, ein eigentlich deutscher Tanz, sondern unter Ludwig XIV. in Frankreich eingeführt. Der eigentliche und wohl auch einzige deutsche Nationaltanz aber ist und bleibt der aus dem österreichischen Vöndler entstandene Walzer. — Dieser ist mit seinen bald ruhigen, bald stürmischen Bewegungen so recht ein Abbild des mittleren, gemischten Charakters, welchen unser Volk und die Liebe unseres Volkes an sich trägt.

**\* Gedruckter Blödsinn.** Heiter fürwahr ist die Kunst! Die „Moderne Dichtung“, eine in Brilm erschienenen Monatschrift, bringt im neuesten Heft eine „Novelle“: „Die Functionen des Dritten“ von Herrn. Wahr, einem der stammelnden „Jüngsten“, die folgendermaßen beginnt: „Nach der Vorstellung, mühsam durch das schwante und verwischte Träpze des bunten aufschreienden Gefühls, welches in links und rechts hinaus wegbirgenden Fluthen aus dem engen Thore brach. Und die weiße Schleppe zusammengerafft, eingedreht, umgebogen, vorgeschlagen und aufgehoben, wie eine gleichend aus Silber geschuppte Schlange, im maitgelben Griff des schwebischen Handschuhs, während sich die jaunte Walve des köpfigen neigte, war sie in das schwarze Loch verschlungen — Händedruck, „Wiedersehen“, „Grüß' mir Alle im Club“, und das Glas warf ihm, wie er die Thür schloß, die klammernden Sprünge des dotternden Gases nach, der Kutschler, aus dem weichen Kragen vorgeschmolzenen Halses, weitete die Arme aus den Gelenken, mit freilebenden Tanz der Peishenquante, und fort; es blieb ihm nur, während die Hufe verknatterten, in den Hüftern der Weichengeschmack ihrer Nähe zurück.“ — Aber es kommt noch besser. „Vielleicht war es gerade die Verlegenheit, welche sich dem Bewußtsein als Hunger vorgab, um sich zu beschäftigen und darüber hinwegzuhelfen; oder es waren dieser lustige Spargel, der seine milde Güte buhlerisch zwischen die Zähne hinein um die Zunge herum wie streichelndes Katzenfell und langsam wie eine sanfte laue mit Träumen eindämpfende Bräuse in den gierigen Schlund hinabströmte, und nachher die freolische Ananas, welche wie brennender Schnee durch die Adern rieselte, vielleicht waren sie wirklich von dieser besonderen Würze, wie sie sie fühlten.“ — Und wie sie dann nachher unter den dringlichen Geräuschen der grünen Chartreuse und von den stummernden Geppunkten der Cigarette verwirrt, indem sie lüftern jeden Zug mit taftenden Hüftern einschlugen und schnuppernd erwogen, entspannter Brusteln und gesüntener Lieder sich langsam ausweiteten, in behaglicher Verbauung, sie mit ausgestreckter Wollust auf dem Sopha, aus dem Corset enthaftet, wie die Mana des Gona dargeboten, er in der Sammetstanzel, leise gewiegt und die Gedanken hinter die Lehne zurückgelegt, da gebieth ihnen das Klaudern immer heimlicher, näher an die Sorge, an den Wunsch, an die Hoffnung, und ganz dicht rückten ihnen die Herzen zusammen.“

**\* Humoristisches.** Trost. Dame (zu einem Schriftsteller, von dessen unvollendetem Werk, Reisebeschreibung in die Südie, sie das erste Capitel gelesen hat): „Aber ich bitte Sie, lieber Herr Doctor, es kommen da in Ihrem Werk gar so viele nackte Wilde vor.“ — Beruhigen Sie sich nur, liebe Frau, dafür bringe ich im nächsten Capitel eine ganze Reihe von Wind- und Wasserhosen.“ — Feine Erziehung. (Der Affenwärtin im Aquarium zu dem Chimpanzen): „Pass' auf, Joso! Erich bind'it De Dir die Serviette um den Hals, dann schütt' Dir die Milch in die Untertasse, um nachher nimmst De das Messer gehörig voll Kartoffelbrot und schiebst ins Maul! (Zum Publikum gewandt): Ist sage Ihnen: zwee Jahre hat's jedauert, bis ich den Kerl soweit jebracht habe, daß er wie'n anständiger Mensch ist! — Infant terrible. Frischchen (ein Böhmschen Gras hinhaltend): „Tante, thu es mir zu Gefallen und beiß einmal hier hinein.“ Tante: „Aber Frischchen, was soll denn das bedeuten?“ Frischchen: „Ja, siehst Du, Tantschen, der Vater sagt immer: Wartet nur, wenn die Tante einmal ins Gras beißt, bekommt ihr alles, was ihr haben wollt.“ — Zeitgemäß: Der zehnjährige Paul in der Kinderstube zu seinen Geschwistern: „Brüder! Schwestern! Wir wollen uns nicht mehr von Papa prügel lassen! Striken wir!“ — Durch die Blume. Galt: „Bringen Sie mir Kopyjalat, aber keinen verlebten!“ Wirthin: „Was ist denn das für einer?“ Galt: „Einer, der's Herz verloren hat.“ — Der Kluge Jakob. Lehrer: „Jakob, wie wirst Du es machen, um mit Deiner Schwester gleich zu theilen, wenn Du unter einem Baum drei Äpfel liegen siehst, und Du dieselben nehmen darfst?“ — Jakob: „No b'halt i zwei for mi, und gib meiner Kath'ren ein.“ — Lehrer: „Nein, das ist nicht richtig, Du mußt so theilen, daß jedes von Euch beiden gleich viel bekommt.“ — Jakob: „Dann werf' i no ein runter.“ — Ein Bauer von Nussbach erzählte, wie er die Stubenfliegen los wurde: Auf eine Bank streut er feingekampften Zucker und besenachtet solchen mit Wasser. Bald sind die klüsteren Fliegen beim Schmaus versammelt. Nun legt unser Schlaumeier die Mündung eines Gewehrlaufes an die Quertafel der Bank und feuert einen Pulverschuß ab; Kugeln oder Schrot sind nicht erforderlich. Mit dem Rauch sei auch jede Spur einer Fliege verschwunden; die Fliegen, die nicht direkt erschossen würden, sterben vor Angst.

**Land- und Hauswirthschaft u. dergl.**

**\* Galtbarmachung der Eier.** Von einem Mitgliede der französischen Ackerbauergesellschaft wird ein neues Verfahren zur Galtbarmachung der

Eier veröffentlicht. Es besteht in Folgendem. Die Eier werden durch 5 bis 6 Minuten in Leinöl getaucht, dann durch 24 Stunden an der Luft getrocknet oder in Kleie oder Häsel eingelegt. Der Erfinder dieses Mittels, Sacc, hat die so behandelten Eier jeden Monat gewogen. Während eines Jahres war das Gewicht dasselbe geblieben. In der Schale gelocht, hastet diesen Eiern ein schwacher Delgeschmack an, für alle übrigen Verwendungsarten in der Küche aber bleiben dieselben sehr geeignet.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**\* Kattibor,** 29. Sept. Unter Leitung der fiscalischen Laurabhütt petitioniren sämtliche oberösterreichische Gruben-Verwaltungen um Oeffnung der russischen Grenze für die Schweine-Einfuhr.

**\* Wien,** 29. Sept. Nach der „Montags-Revue“ wurde in Kohnstadt eine Verbesserung der wirthschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland eröffnet; es ist die Hoffnung berechtigt, daß die Auseinandersetzungen zu konkreten Consequenzen führen werden.

**\* Paris,** 29. Sept. Zwischen den Schriftstellern Catulle Mendes und Carle de Perrières fand gestern ein Duell auf Degen statt, wobei Ersterer am Unterleibe, Letzterer am Halse leicht verwundet wurde.

**\* Bern,** 29. Sept. Aus mehreren Aeußerungen von Bundesräthen, sowie aus einer Nachmittags den Rächen zugehenden officialen Declaration des Bundesrathes ergibt sich, daß er die gesprenzte Tessiner Regierung als die allein gesetzliche anerkennt.

**\* Belgrad,** 29. Sept. Als König Alexander gestern Abend von einer Ausfahrt zurückkehrend die Topfchider Straße passirte, explodirte unter den Rädern des zweiten Wagens, in dem sein Adjutant saß, eine Petarde. Außer einer Beschädigung des hinteren Wagentheiles ist kein Schaden geschehen. Strengste Untersuchung ist eingeleitet. (Frankf. Ztg.)

**\* Tiflis,** 29. Sept. Der große Eisenbahn-Tunnel bei Juraam (an der transkaukasischen Eisenbahn) ist gestern feierlich dem Verkehr übergeben worden.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Madeira der Cap-D. „Moor“ von Southampton und D. „Harwarden Castle“ von Capstadt; in Capstadt D. „Pembroke Castle“ von London und D. „Tartar“ von Southampton; in St. Thomas D. „Tentonia“ von Hamburg; in New-York D. „The Queen“ und D. „City of Chester“, Beide von Liverpool.

**Theater u. Concerte**

---

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 30. September. 195. Vorstellung.

**Minna von Barnhelm,**  
oder: **Das Soldatenglück.**  
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Graf von Bruchsal	Herr Dornowas.
Minna von Barnhelm, dessen Nichte	Frl. Nau.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Lwiski.
Major von Tellheim	Herr Baymann.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Ködy.
Just. Keitlnacht des Majors	Herr Rudolph.
Der Wirth	Herr Grobecker.
Eine Dame in Tränen	Frl. Wolff.
Ricaut de la Marliniere	Herr Vethge.
Ein Feldjäger	Herr Spicz.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Hofffeld.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

---

Mittwoch, den 1. October. 196. Vorstellung.

Neu einst.: **Im Vorzimmer Seiner Excellenz.** — **Muerreichbar.** — **Tanz.** — **Einer muß heirathen.** — **Vallet.**

**Mainzer Stadttheater.**

Dienstag, 30. September: **Der Bibliothekar.**

**Frankfurter Stadttheater.**

Dienstag, 30. September:

Opernhaus: **Prophet.** | Schauspielhaus: **Der Fall Clemensan.**

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 228.

Dienstag, den 30. September

1890.

## 6% Rumänische Rente.

Die Convertirung obiger Anleihe in neue 4% amortisirbare rumänische Rente von 1890 besorgen wir unseren Vereinsgenossen **kostenfrei** und bitten um Einreichung der Stücke **längstens bis 6. October c.**

Wiesbaden, 29. September 1890.

**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.  
Brück. Gabel. 164

## Aepfel-Versteigerung.

Heute Dienstag, Vormittags 10 Uhr, werden im Hofe

**8 Friedrichstraße 8**  
**36 Körbe gepflückter Aepfel**

(verschiedene Reinetten und sonstige feinere Sorten) öffentlich meistbietend versteigert. 212

## Aepfel,

gepflückt, 30 Körbe, versteigere ich heute

Dienstag, Vormittags 10 Uhr, im Auktionslokale 240

**8 Mauergasse 8.**

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

## Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

**Alfred Jaumann,** Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt. Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

**Restaurant ersten Ranges.**

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

Die so sehr beliebten

## Magnum - Bonum - Kartoffeln

von **Ph. Ferd. Wagner** sind für Winterbedarf bei mir zu haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427

**Carl Frick, Röderstraße 41.**

Anfang Abends 1/28 Uhr.

## „Zum Sprudel“,

27 Lannusstraße 27.

Heute Dienstag:

## Abschieds-Vorstellung

der Direction nebst Gesellschaft.

Entree 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk.

Für das uns bewiesene Wohlwollen sagen wir hiermit unseren besten Dank. Wir nehmen von dem uns liebgewordenen Publikum **nicht Abschied**, sondern wir rufen nur: **„Adieu! Auf Wiedersehen!“** 18284

Hochachtungsvoll

Die Direction nebst Gesellschaft.

Clara Prater vom Theater der Reichshallen, Köln.

Clara Prater vom Theater der Reichshallen, Köln.

Entree 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk.

## Decorations-Gegenstände!

Nach neu angefertigten Modellen in meinen Ateliers empfehle in solider und geschmackvoller Ausführung:

**Spiegel-, Gemälde-, Porträt- und Photographie-Rahmen &c. &c.**

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

Große Anzahl **photographischer Abbildungen** meiner Erzeugnisse werden auf Wunsch zur gest. Ansicht zugestellt.

**Hohe Auszeichnung von Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzog von Baden** für von mir gefertigte und gelieferte Arbeiten.

Reparaturen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt.

Decorations-Geschäft von 18205

**Gustav Collette, Friedrichstraße 14.**



**G. C. Kessler & Co., Esslingen.**

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

**Aelteste deutsche** 10

**Schaumwein-Kellerei.**

(Stg. à 200/1.)

**Feinster Sect.**

**Wirth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Gustav Wolff's Aechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich  
in 6 verschiedenen Farben, trocknet über Nacht hart.  
In Patentdosen à 1 Kilo vorrätig in Wiesbaden bei den  
Besten:

Louis Schild, Langgasse.  
Hch. Roos, Metzgergasse.  
Willy Graefe, Langgasse.  
Otto Siebert & Co., Markt.  
J. B. Weil, Abderstraße, Ecke der Lehrstraße.  
Aug. Besier, Langen-Schwalbach. 18175

## Complete Küchen-Einrichtungen,



Solide Waare.

Billige Preise.

emailirte Kochgeschirre, la Qualität,  
Blech- und Lackirwaaren,  
feine Holz- und Bürstenwaaren,  
Solinger Stahlwaaren

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl das Haus- und Küchen-  
geräthe-Magazin 18315

**Franz Flössner,**  
Gr. Burgstraße 11.

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“,



Firma:

**August Limbarth,** Ellenbogengasse 8,  
gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen  
derselben. Niederlage von Metallfärgen mit T-Eisen-Construction,  
sowie Uebnahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden  
unter coulantem Preise. 3518

## Sarg-Magazin

von

13482

**C. Betz,** Faulbrunnenstraße 6.

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,  
Trauer-Costüme, sofort lieferbar,  
empfiehlt

**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

16319

Schöne Nüsse, sowie verschiedene Sorten gepfl. Nessel.  
R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Gestern entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe  
unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

### Johannette Schneider,

was wir hiermit Verwandten und Bekannten zur Kenntniß  
bringen mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. October, Nach-  
mittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 48,  
aus statt.

Sonnenberg, den 29. September 1890.

18364

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen um 7 Uhr entschlief nach schwerem Leiden  
mein lieber Sohn, unser guter Bruder,

### Oswald,

im Alter von 17 Jahren.

Weslar, den 28. September 1890.

Emma Müller, geb. Paderus.

Clara Müller.

Irma Müller.

Elsa Müller.

Helene Müller.

(H. 66529) 62

### Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche meine nun in  
Gott ruhende liebe unvergeßliche Gattin, Frau **Satharina  
Schäfer**, geb. **Kaltenbach**, zur letzten Ruhe geleiteten.  
Innigsten Dank noch für die überaus zahlreichen Blumen-  
spenden. 18019

B. Ph. Schäfer, Sauerstein.

## Verloren. Gefunden

### Kleine silberne Kette

mit goldenem Madailon

verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. Tagbl.-Exp. 18279

### Verloren

ein gold. Medaillon (Herzform) mit blauem Stein. Gegen

Belohn. abzugeben Gustav-Freitagstraße 5.

Verl. ein Korallenarmband. Abzug. Friedrichstr. 1. 18298



**Verloren!** ein Rosenkranz aus  
kleinen Perlen und

Goldgliedern, als Uhrkette  
zusammengefaßt. Abzugeben

gegen gute Belohnung Nero-  
thal 29. 18331

Verloren am Sonntag ein gold. **Pince-nez** durch's Nero-  
thal nach dem Kirchhof. Gegen Belohnung abzugeben Kirch-  
gasse 2b, 1 Tr.

Eine goldene Damenuhr verloren. Gegen 20 Mk. Be-  
lohnung abzugeben Kuranstalt „Lindenhof“, Walkmühlstraße.

Ein Herren-Schirm mit großem goldenen Griff, mit Monogramm, vorige Woche verloren. Dem Wiederbringer gute Belohn. Näh. Leberberg 5. Vor längerer Zeit ist auf meinem Bureau ein schwarz-seidener Regenschirm stehen geblieben. Der Eigentümer kann denselben abholen. 18269

Scholz, Justizrath, Marktplat 3.

Kanarienvogel, hochgelb, am Sonntag Morgen entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Frankenstraße 15, 3 l.

**Unterricht**

Donnerstag, den 9. October, Abends 8 1/2 Uhr, eröffnen wir in dem Hause des Turn-Vereins (Hellmuthstraße 33) einen **Unterrichts-Kursus** in der

**Arends'schen Stenographie.**

Honorar 5 Mt. Anmeldungen bei Herrn Weill, Langgasse 29 (N. Cratz), wie bei allen übrigen Vereinsmitgliedern. — Anmeldungen zum Einzelunterricht nimmt jederzeit Herr Lehrer Klärner, geprüfter Lehrer der Stenographie, Philippstraße 11, entgegen. 18801

Der Vorstand des Stenographenvereins „Arends“.

**Privat-Unterricht.**

Für einen Privatirkel werden ein oder zwei 7- bis 8-jährige Mädchen als Teilnehmerinnen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18365

Ein Phil., an einer höheren Schule thätig, sucht Schüler zu beaufsichtigen. Off. sub M. J. an die Tagbl.-Exp.

Deutscher Herr sucht französische Sprachübung mit einer Dame. Offerten sub T. X. 2 an die Tagbl.-Exp.

A German teacher wishes to exchange German or French for English conversation. Apply to the Tagbl.-Office 1056. 18328

Eine Dame ertheilt gründlichen italienischen Unterricht in deutscher, engl. u. franz. Sprache. Näh. Tagbl.-Exp. 18296

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**

Solid erbautes Wohnhaus, feinste Lage, über 6 % rentierend, zu verkaufen. 18271

August Koch, Immob.-Gesch., Gr. Burgstraße 7, 2.

Im Nerothal ist eine sehr bequem und schön gelegene Villa (Guthaus), enth. 14 Zimmer, Mauerdien und Zubehör, Wegzugs halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 18308

Villas, Kapellenstraße, mit schönen Gärten, für 40,000 Mt., 48,000 Mt., 55,000 Mt., 66,000 Mt. zu verkaufen. 204

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Wegen Sterbefall und Erbtheilung ist per sofort ein gr. Haus im Rheingau, mit Nebengebäuden, Garten, Terrassen, dicht am Rhein, mit herrlichster Aussicht, großen Kellern, weit unter dem Feuerversicherungswerthe der Gebäude, für 35,000 Mt. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 18339

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Elegantes Haus, südlicher Stadtheil, rentirt vollständig freie Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Werthe von 1500 Mt., zu verkaufen. 18319

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Villa, Sonnenbergerstraße, 3 Stagen, 3 Küchen (für Pensionat geeignet), mit großem Garten, auch Bauplatz, Wegzugs halber billig zu verkaufen. 204

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Prachtvolle Villa (Frankfurterstraße) Abreise halber zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 18320

Nachweislich gutes Gasthaus in Berthelm a. Main, wegen Uebernahme eines Gutes, für 20,000 Mt. mit 5—6000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. 204

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Im südlichen Stadtheil wird ein kleineres oder mittelgroßes Haus mit etwas Garten gegen sofortige Zahlung oder große Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter C. 20 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gutes Hotel, I. oder II. Rang, mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Jos. Imand, Taunusstraße 10. 204

**Terrain von circa 30 bis 50 Ruthen für Fabrik-Anlage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. D. 808 an die Tagbl.-Exp.**

**Geldverkehr**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

6000 Mt. werden auf 1. Hyp. zu 5 % in den oberen Rheingau gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18282

Gesucht Mt. 7000 als gute zweite Hypothek auf ein neues Haus zu 5 %. Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, 1. St.

**Miethgesuche**

**Auf 1. November**

eine elegante 1. oder 2. St. von 5 Zimmern, Badez., Balcon, im Villen-Viertel, Adolfs-Allee oder Nicolassstraße gesucht. Off. an Frau von Borek, Schloß Herde bei Jwolle, Holland. Für 1. Sept. Hochparterre oder 1. Stock, südöstlicher Stadtheil, 5 Zimmer, Zubehör, kleiner Garten. Offerten mit Preis unter W. A. an die Tagbl.-Exp.

Anständiger junger Mann sucht Wohnung mit einfachem Mittagstisch und erbittet Off. sub W. H. 22 an die Tagbl.-Exp.

**Gesucht**

zwei gut möbl. Zimmer für einen Herrn (für den Winter). Off. mit Preisangabe unter Chiffre U. 9 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, möglichst mit Küche, in ruhiger Gegend, nicht zu entfernt vom Kurhause, für den Winter zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Tagbl.-Exp. unter G. S. 92 abzugeben.

Junger Mann sucht bei mäßigem Preise, womögl. in der Nähe des Rathhauses ein möbl. Zimmer mit Frühstück und einfachem Mittagsmahl. Offerten unter M. P. 33 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junger anständiger Mann sucht ein einfaches Zimmer mit Kaffee. Messergasse 27, 2 St., Maschinenstrickerei.

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

**Villa Parkstraße 19** zu vermieten oder zu verkaufen. Ein-  
zusehen Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr. Näh. daselbst  
oder bei **C. Schiemann**, Adolphstraße 7. 18256

Eine vollständig elegant möblierte Villa in  
feinster Aurlage, mit Garten, Stallung,  
Remise etc., ist von jetzt bis Juli 1891 sehr  
preiswerth zu vermieten durch die Immo-  
bilien-Agentur von 18309  
**J. Chr. Glücklich.**

### Geschäftslokale etc.

#### Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Saal-  
gasse 4/6. 18336

**Werkstätte** auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18355  
schöne helle, gut heizbare, zu haben  
Jahnstraße 6.

### Wohnungen.

**Ablerstraße 54** zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Zu  
erfragen Mauergasse 19. 18347

**Ablerstraße 54** zwei Zimmer und Küche sofort zu vermieten.  
Zu erfragen Mauergasse 19. 18348

**Dohheimerstraße 12** eine Frontspitzwohnung, 2 große Zimmer  
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18280

**Marktstraße 22**, Hth. 1, Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., für  
240 Mk. an kl. Familie zu vermieten.

**Röderstraße 3**, im Neubau, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör  
auf gleich oder später zu vermieten. **Friedr. Groll.** 18352

**Römerberg 8** eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, mit  
oder ohne Werkstätte, auf 1. Januar 1891 zu verm. 18291

**Schlachthausstraße 1b** eine kleine Wohnung zu vermieten.  
**A. Brunn**, Moritzstraße 15. 18274

**In meinem Neubau, Hermannstraße 14**, sind schöne  
Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den  
1. Januar 1891 oder auch früher zu vermieten. Näh.  
Frankenstraße 19. 18281

Die von Herrn **Dr. Hempel** bewohnte **Bel-Etage**  
in meinem Hause **Oranienstraße 1, Ecke der**  
**Rheinstraße**, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speise-  
kammer und sonstigem Zubehör, ist per 1. April 1891  
zu vermieten. 18306

**Hermann Schellenberg.**

In seiner Villa ist eine schöne Frontspitz-  
Wohnung an eine einzelne Dame oder kl.  
ruhige Familie zu verm. Näh. durch 18307  
**J. Chr. Glücklich.**

**Bum Jägerhaus, Schiersteinerweg 8**, ein Logis, zwei  
Zimmer und Küche per 1. November zu  
vermieten. 18292

### Möblierte Wohnungen.

Möbl. Bel-Et. (2—5 Z., Küche, Garten) z. vm. **Emserstr. 19.** 18276

### Möblierte Zimmer.

**Bleichstraße 20**, 2 Tr., schönes Zimmer, möbl., bill. z. vm.

**Emserstraße 77** ein möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Friedrichstraße 6**, Part., ist ein gut möbliertes Zimmer und  
Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 18272  
**Friedrichstraße 37, 1**, möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Helenenstraße 23**, Part., ein möbl. Zim. zu verm. 18337  
**Karlstraße 2, Bel-Et.**, elegant möbl. Wohn- und  
Schlafzimmer mit 1—2 Betten zu vermieten.  
**Louisenplatz 1**, Hth. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

### Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,

ist ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. Näh.  
Part. 18314

Zimmer mit Cabinet (ev. mit Pension) zu vermieten **Faul-  
brunnenstraße 12.** 18326

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension **Geisbergstraße 16**, 1 St.,  
zu vermieten. 18332

Hübsch möbliertes Zimmer, Part., Eingang vor der Glashüre,  
sofort billig zu vermieten **Herrngartenstraße 13**, Part.

Ein elegant möbliertes Zimmer an einen Herrn per sofort oder  
später zu vermieten **Louisenstraße 37**, 2. St. 18359

**P. Wenzel.**

**Möbliertes Zimmer**, einfach und hübsch, zu billigem Preise.  
**Marktstraße 34**, 2. St.

Schön möbliertes Zimmer mit Kaffee ist sofort billig zu vermieten.  
Näh. **Philippbergstraße 17**, 1.

### Für Einjährige.

In der Nähe der Kaserne möblierte Zimmer preiswürdig zu ver-  
mieten. Näh. **Rheinstraße 46.** 18273

Einjährige erhalten schön möblierte Zimmer **Rheinstraße 51** bei  
**Wies.** 18350

Ein einfaches möbliertes Zimmer für 10 Mk. zu vermieten  
**Römerberg 6**, 1. 18335

Ein kl. möbl. Zim. mit Pens. bill. zu vm. **Schulberg 6**, 1. 18311

Bei alleinstehender Dame findet gebildetes Fräulein möbliertes  
Zimmer. **Taunusstraße 41**, 3 St. links.

Möbliertes Zimmer zu vm. **Webergasse 22**, 2 St. h. 18342

Ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten **Wellritzhofstraße 33.**

**Nerostraße 13** eine möbl. Mansarde zu verm. 18275

Frbl. Mansarde, möbl., zu verm. **Hirschgraben 6**, 1 r.

Möbl. Mansarde zu vermieten **Röderstraße 17**, 3.

Ein Mädchen erh. Schlafstelle **Ablerstraße 17**, Mansarde.  
Gute Schlafstelle billigt **Bleichstraße 9**, Part.

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle **Helenenstraße 2**, Dachl.  
Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle **Langgasse 48**, Stb. r. 1 St.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis **Steingasse 13**, Part.  
**Taunusstr. 55**, 2. **Stellensuchende Mäd-  
chen** erh. Logis u. Kost. **Moritz.**

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Platterstr. 26** ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 18318

Ein Zimmer zu vermieten **Nerostraße 14**, 3. St. 18290

Ein heizb. Zimmer zum 1. October für 8 Mk.  
monatlich zu vermieten an einen Herrn oder  
an ein Fräulein. **Nerostraße 14**, Seitenb. 2. St.

Sch. leeres Parterre-Zimmer zu verm. **Wellritzhofstraße 10**, Stb.  
**Stiftstraße 13** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu  
vermieten. Näh. **Gartenhaus Part.** 18259

### Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

**Rheinstraße 79** ist ein schöner hoher, 30 □-Meter großer  
Keller zu vermieten.

## Freunden-Pension

### Villa Irene. Pension.

**Frankfurterstraße 10.** 18285